Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 2. September 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 209.

Deutschland neutral.

Hat Anerbietungen Rußlands und der Entente abgewiesen.

So erklärt Dr. Simons.

„Keine Macht, die mit Sowjet-Rußland im Kampf steht, braucht auf unsere Unterstützung zu rechnen", sagte der deutsche Minister des Aeußern. — Budennys Truppen angeblich von den Polen völlig vernichtet. — Warschau plant, wie es heißt, Zusammenwirken mit Wrangel gegen die Bolschewisten.

Berlin, 1. Sept. Der Minister des Auswärtigen, Dr. Walter Simons, gab in einer Rede, die er heute vor dem Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hielt, bekannt, er sei ersucht worden mit den russischen Bolschewisten gemeinsame Sache gegen die westlichen Mächte zu machen, um auf diese Weise Deutschland von den Fesseln zu befreien, die ihm durch den Vertrag von Versailles auferlegt worden, aber er habe nach reiflicher Erwägung diesen Vorschlag zurückgewiesen.

„Wären wir diesen Aufforderungen gefolgt", sagte der Minister des Aeußern, „wäre Deutschland unverzüglich der Schauplatz eines Kriegs geworden. Außerdem würde Deutschland von den vernichtenden Folgen, die man zweifelsohne vom Bolschwismus erwarten kann, mit verdoppelter Wucht heimgesucht worden sein."

Dr. Simons bemerkte, es sei Deutschland auch vorgeschlagen worden, es sollte mit den westlichen Mächten gemeinsame Sache gegen Rußland zu machen. Diesen Kurs erachte er jedoch für ebenso unmöglich.

„Keine Macht, die mit Sowjet Rußland im Krieg steht", fügte der Minister hinzu, „braucht auf unsere Hilfe zu rechnen".

Budenny's Armee vernichtet, wie Warschau meldet.

Warschau, 2. Sept. Das Bolschewistenheer des rühmlichst bekannten Kavallerieführers Budenny ist, wie der heutige amtliche Bericht besagt, im Verlauf von Kämpfen, die in dem Lemberger Kampfabschnitt am 29. August begannen und bis zum 1. September dauerten, völlig vernichtet worden. Vereinzelten Abteilungen der Truppen Budenny's gelang es zu entkommen und sie befinden sich zur Zeit in aufgelöster Flucht.

Die Kavallerie Budennys war bemüht gewesen durch die polnischen Stellungen durchzubrechen und gegen Lubin vorzudringen. Sie hatten Zamoß, halbwegs zwischen Lublin und Lemberg gelegen, nahezu umzingelt, wurden jedoch, wie es in dem Bericht heißt, durch eine Flankenbewegung der Polen überlistet und dann vom Osten her von den Polen angegriffen. Dieser Angriff endete mit einer Niederlage der Russen, die gezwungen wurden, sich, von den Polen verfolgt, in großer Verwirrung zurückzuziehen.

Die Bolschewisten hatten schwere Verluste an Toten und Verwundeten, heißt es in dem Bericht, während die Polen tausende von Gefangenen machten sowie 16 Geschütze und sehr viel Kriegsmaterial erbeuteten.

Das Kampfzentrum befand sich in der Gegend von Zamoß und die Schlacht entwickelte sich in eine Reihe von Zusammenstößen zwischen der russischen Kavallerie und den polnischen Infanterietruppen. Es handelte sich um einen wohlvorbereiteten Plan der Polen, durch den die Russen in eine Falle gelockt worden waren, in der sie von allen Seiten angegriffen wurden.

Außer dem Sieg über Budenny werden in dem Bericht der Polen, Erfolge im Zentrum sowie auf der südlichen Kampffront gemeldet.

Polen wollen gemeinsame Sache mit General Wrangel machen.

Warschau, 1. September. Es sind zur Zeit Unterhandlungen bezüglich eines gemeinschaftlichen Vorgehens gegen die Bolschewisten zwischen der polnischen Regierung und General Baron Wrangel im Gange

Wie es heißt bedeutet das Zusammenwirken der Polen und der Ukraener eine große Gefahr für di Bolschewisten und sie sollen bereits aus Furcht vor dieser Gefahr der Polen wichtige Zugeständnisse auf Kosten Littauens angeboten haben.

Diese Anerbietungen wurden, wie versichert wird, von den Vertretern der Sowjetregierung gelegentlich informeller Besprechungen den polnischen Friedensdelegaten in Minsk gemacht.

Polen verfügt allgemeine Mobilmachung

Warschau, 1. September. In einem heute veröffentlichten Erlaß wird die Mobilmachung aller Männer im Alter von 18 bis 50 Jahren verfügt.

General Haller als Höchstkommandierender abgesetzt.

Warschau, 1. Sept. Wegen politischer Meinungsverschiedenheiten hat Präsident Pilsudski den General Josef Haller seines Postens als Oberbefehlshabers der polnischen Heere enthoben und General Itshanicez, der bisher das Kommando an der Lemberger Kampffront hatte, mit diesem Posten betraut. „Die militärische Lage ist für uns so günstig, daß wir keine drei getrennten Kommandostellen mehr benötigen", rechtfertigte der Präsident diese Entscheidung, durch welche eine große Aufregung verursacht und das Land in zwei politische Lager gespalten worden ist. Haller hat sehr viele Bewunderer und Anhänger, die jetzt wieder daraufhinarbeiten ihn zum Höchstkommandierenden zu machen.

Angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen Lenin und Trotzky.

London, 1. Sept. Warschauer Depeschen, die auf Angaben der soeben aus Minsk heimgekehrten polnischen Friedensdelegaten beruhen, melden, daß ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen dem bolschewistischen Premierminister Lenin und dem Kriegs- und Marineminister Trotzky herrschen. Lenin befürchtet angeblich als unausbleibliche Folge eines lange andauernden Feldzugs einen Staatsstreich der Monarchisten, während Trotzky davon überzeugt ist, daß die Sowjet Regierung sehr wohl im Stande sein wird, einen derartigen Staatsstreich zu unterdrücken. Er verlangt die Gutheißung eines Plans, der auf eine Umgruppierung der russischen Heere abzielt, um Polen zerschmettern zu können.

Wrangel fehlt es an Artillerie.

Konstantinopel, 31. August. Der Rückzug der Truppen des Generals Wrangel am Dnieper wird hier durch die Tatsache erklärt, daß es ihnen an Geschützen fehlt. Die Sowjettruppen sind bis Now Alexjewka vorgedrungen und haben die Eisenbahnverbindung unterbrochen.

General Wrangel hat einen Gegenangriff gegen das Zentrum der Bolschewisten begonnen. Eine feiner Truppenabteilungen machte an der Küste des Asowschen Meeres einen Landungsversuch, wurde jedoch zurückgeschlagen.

Polen dringen in Littauen ein.

Paris, 2. Sept. Wie das Auswärtige Amt heute bekannt gab, haben die Polen aus strategischen Gründen Seynen in Littauen besetzt, und sind, ebenfalls aus strategischen Gründen, über Suwalki hinaus vorgedrungen.

Polens Finanzminister in Paris.

Paris, 2. September. Der vormalige polnische Premierminister und gegenwärtige Finanzminister Grabski traf heute in Paris ein, um Unterhandlungen bezüglich eines Handelsvertrags mit Frankreich zu beginnen und sich um Arrangements für die Bezahlung von Kriegsmaterial zu treffen, das Frankreich an Polen liefert.

Nach der Ansicht der Presse ist die Mission Grabskis von bedeutender politischer und wirtschaftlicher Bedeutung.

Gibson wieder in Warschau.

Warschau, 1. September. Am heutigen ersten Tage nach seiner Rückkehr aus den Vereinigten Staaten konferierte der amerikanische Gesandte Hugh S. Gibson mit verschiedenen hochstehenden Beamten, darunter mit dem Premierminister Witos, den er bei dieser Gelegenheit kennen lernte.

Bei seiner Ankunft am gestrigen Abend wurde Gibson auf dem Bahnhof von vielen Amerikanern, auch von einer Anzahl polnischer Beamten empfangen und mit herzlichen Reden begrüßt, in deren Verlauf auf das hingewiesen wurde, was er soweit im Interesse Polens getan hat. Er wurde als einer der treuesten Freunde der jungen Republik gefeiert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kühl heute abend, morgen und wahrscheinlich auch Samstag. Mäßige westnordöstliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des äußersten südlichen Teils, wo es unbeständig werden dürfte. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Im allgemeinen klar und anhaltend kühl heute abend und morgen.

Indiana: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; anhaltend kühl.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kühl heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Mondaufgang: Heute abend 9:26.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	66	2 Uhr morgens	63
4 Uhr nachm.	66	3 Uhr morgens	63
5 Uhr nachm.	65	4 Uhr morgens	63
6 Uhr abends	65	5 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	65	6 Uhr morgens	62
8 Uhr abends	65	7 Uhr morgens	62
9 Uhr abends	64	8 Uhr morgens	62
10 Uhr abends	63	9 Uhr morgens	64
11 Uhr abends	63	10 Uhr vorm.	65
12 Uhr mitternacht	63	11 Uhr vorm.	65
1 Uhr morgens	63	12 Uhr mittags	65

Frankreichs Gehässigkeit.

Will wegen Angriffs auf Breslauer Konsulat deutschen Botschafter nicht anerkennen.

Verlangt erst Genugtuung.

Lloyd George wird nicht mit Millerand und Giolitti in Aachen zusammentreffen. — Handelsvertrag zwischen Frankreich und Ungarn. — Im Kriegsfall gewährleisten beide Länder die Sicherheit des Verkehrs auf Donau.

Paris, 2. Sept. Frankreich wird die Beglaubigungsschreiben des deutschen Botschafters nicht entgegennehmen, ehe es nicht Genugtuung für den kürzlichen Angriff eines deutschen Volkshaufens auf das französische Konsulat in Breslau erhalten hat. So versichert heute „Le Journal".

Deutschland zieht Frankreichs Forderungen in Erwägung.

Berlin, 31. Aug. (Verspätet.) Die Forderungen Frankreichs um Genugtuung für den kürzlichen Angriff auf das französische Konsulat in Breslau bereiten der Regierung Besorgnisse. Der Minister des Aeußern, Dr. Simons, sprach heute nach einer ausgedehnten Sitzung des Kabinets in der französischen Botschaft vor. Auf morgen ist eine weitere Sitzung des Kabinets sowie eine des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten anberaumt worden.

Frankreich verlangt außer lindernder Entschädigung auch die Bestrafung der Personen, die für die Angriffe auf das französische und das polnische Konsulat sowie auf die Mission der Alliierten verantwortlich waren.

Im Großen und Ganzen hält man diese Forderungen für gemäßigt und gerechtfertigt, aber man hegt die Befürchtung, daß sie kaum so durchgeführt werden können, um in allen Einzelheiten den Wünschen Frankreichs zu entsprechen.

Die Presse hält die Bedingungen für außerordentlich hart, nur die Organe der Sozialdemokraten erklären sie für angemessen.

Handelsvertrag zwischen Frankreich und Ungarn.

Paris, 2. Sept. Im „Matin" wird bekannt gegeben, daß ein Vertrag zwischen Frankreich und Ungarn bezüglich der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern unterzeichnet worden ist. Laut diesem Vertrag verpflichten sich die beiden Länder im Falle einer militärischen Notwendigkeit die Sicherheit des Schiffsverkehrs auf der Donau zu gewährleisten. Die Zeitung fügt hinzu, daß durch diesen Vertrag die Uebereinkommen, die Frankreich mit Jugoslawien und mit Tschechoslowakien abgeschlossen hat, nicht beeinträchtigt werden.

Lloyd George geht nicht nach Aachen.

London, 2. Sept. Wie der Korrespondent der „Times" in Luzern meldet, wird Premierminister Lloyd George von Luzern direkt nach London zurückreisen, und der auf den 11. und 12. September anberaumten Zusammenkunft der Premierminister Millerand und Giolitti in Aachen nicht beiwohnen.

Der Korrespondent meldet ferner, daß Emir Feisal, der Anfangs des Sommers zum König von Syrien erwählt wurde und sich zur Zeit in Rom befindet, nicht nach der Schweiz kommen wird, da sein Bemühen, eine Zusammenkunft mit dem Premierminister Lloyd George zu vereinbaren, vergeblich gewesen ist.

Cox auf Reisen.

Wird in zwanzig Staaten Kampagnereden halten.

Columbus, O., 2. September. — Gouverneur James M. Cox, der Bannerträger der Demokraten, wird heute abend die ausgedehnteste Kampagnetour antreten, die je ein Präsidentschaftskandidat unternahm.

Er wird etwa einen Monat unterwegs sein und täglich zum Mindesten vier Reden halten, eventuelle kurze Ansprachen vom Eisenbahnzuge aus nicht miteingerechnet. Er gedenkt etwa am 8. Oktober wieder in Ohio zu sein um dann nach kurzer Ruhepause eine Redetour durch den Osten und Mittelwesten zu machen, sodaß er ständig bis zum Wahltage unterwegs sein dürfte.

Gelegentlich der Reise nach dem Westen, die er heute antritt, wird er zwanzig Staaten besuchen.

Bezüglich der Bemerkung, die Senator Kenyon gelegentlich der gestrigen Sitzung des Senatskomitees, welches die Kampagneausgaben untersucht, in Chicago gemacht hatte, daß die Reise Cox's nach dem Westen mindestens $100,000 kosten würde, versichert Cox heute, die Reisekosten seien vom Senator Harrison vom Rednerbureau auf $23,000 berechnet worden und einen Teil dieser Summe bezahlten die mitreisenden Zeitungsvertreter, die ausnahmslos ihre eigenen Ausgaben bestreiten.

Kühner Streich.

Sinn Feiner sichern sich wichtige militärische Geheimdokumente.

Keine Gnade für MacSwiney.

Diesbezügliche Erklärung hat der Chefsekretär für Irland abgegeben. — Ministerium des Innern läßt den Lordmayor von Cork ärztlich untersuchen. — In Belfast kommt es zu erneutem Blutvergießen.

London, 2. September. Sinn Feiner machten, wie der „Daily Mail" gemeldet worden, am Samstag einen Ueberfall auf das Fliegerhauptquartier in Baldoyle bei Dublin und nahmen von dort eine Anzahl militärischer Geheimdokumente mit fort, darunter den Schlüssel zu der Chiffreschrift, die zur Zeit vom Heer benutzt wird. Unter den entwendeten Papieren befinden sich die Befehle für das gemeinschaftliche Vorgehen der Land- und der Fliegertruppen, der Plan für die Verteidigung Irlands und Vorschläge für den Ausbau des Fliegerkorps in Irland. Außerdem wurden aus dem Hauptquartier der Flieger auch Revolver, Munition und Feldstecher mitgenommen.

Keine Gnade für MacSwiney, sagt Chefsekretär für Irland.

London, 2. Sept. Gnadengesuche für Terrence MacSwiney, den Lordmayor von Cork, der sich infolge eines Hungerstreiks in kritischem Zustande im Brixtoner Gefängnis befindet, werden seitens der britischen Regierung keinerlei Berücksichtigung finden. So deutete in Verlauf einer Unterredung, die er mit dem Vertreter der „Times" in Luzern hatte, Sir Hamar Greenwood, der Chefsekretär für Irland, an. Er bemerkte ferner, die Regierung würde unweigerlich auf ihrer irischen Politik beharren.

„Den acht Polizisten, die in Irland ihr Leben einbüßten", sagte der Sekretär, „wurde auch keinerlei Gnade gewährt".

„Die gegenwärtige Gesetzlosigkeit in Irland", fuhr der Sekretär fort, „wird durch eine kleine Anzahl Leute verursacht, die bestrebt sind, durch sorgfältig geplante Anarchie achtzig Prozent der Einwohner Irlands wider deren Willen zum Abfall von England zu zwingen".

Sir Hamar bemerkte, daß falls die Sinn Feiner bereit gewesen wären, ihre Forderungen etwas herabzustimmen und nicht auf der völligen Unabhängigkeit Irlands zu bestehen, der Vorschlag des Premierministers Lloyd George bezüglich einer Zusammenkunft mit den irischen Führern nicht unbeantwortet geblieben wäre. Er wiederholte, die Regierung sei bereit Irland jedwede Regierungsform zuzugestehen, die der Mehrheit der Bevölkerung genehm sei, vorausgesetzt, daß keine Loslösung Irlands vom Reich gefordert würde.

Weitere Krawalle in Belfast.

Belfast, 2. September. In der Nähe des Gefängnisses an der Crumlin Road feuerten Scharfschützen gestern abend kurz vor elf Uhr in einen Volkshaufen und die Folge war eine zeitweilige Panik in der Gegend. Ein Zivilist erlitt eine tötliche Wunde. Den Scharfschützen gelang es, obschon sofort Militär zur Stelle war, zu entwischen.

Während eines Krawalls an der Dover Straße wurde gestern abend ein Mann schwer verwundet. Während des gestrigen Tages wurden im Verlauf von Ausschreitungen an der North Straße mehrere Personen verwundet. Es kam gestern zu keinen solch heftigen Kämpfen, wie sie während der vorausgegangenen Tage stattgefunden hatten, aber die Erbitterung zwischen den feindlichen Parteien dauert noch immer an. Im Verlauf des gestrigen Tages wurden eine Anzahl Läden und Privathäuser ausgeplündert. Unter den Personen, die gestern verwundet wurden, befanden sich etlich völlig Unbeteiligte, die infolge ihrer Unkenntnis des Straßengewirrs verschiedentlich direkt in die Kampfzone hineinliefen, während sie bemüht waren, sich in Sicherheit zu bringen.

Während des gestrigen Tages wurden vier Personen getötet, so daß die Zahl der Umgekommenen seit Mittwoch vor acht Tagen sich auf 25 beläuft. In den Hospitälern befinden sich 216 Verwundete, während andere Hunderte von Verwundeten und Verletzten in ihren Wohnungen darniederliegen.

Zwei der Opfer des gestrigen Tages waren Soldaten. Ein Chauffeur wurde auf der Straße von einem Volkshaufen angehalten und nach seinem Glaubensbekenntnis gefragt. Als er angab Protestant zu sein, wurde sein Kraftwagen verbrannt und er selbst entging dem Tode nur durch das energische Eingreifen eines katholischen Priesters, der gerade des Weges daherkam.

Ministerium des Innern läßt MacSwiney untersuchen.

London, 2. September. Lordmayor Terence MacSwiney von Cork, der sich im Brixtoner Gefängnis am Hungerstreik befindet, wurde heute im Auftrage des Ministeriums des Innern von einem Arzt einer Untersuchung unterzogen. Der Arzt bemerkte, der Zustand MacSwineys sei ziemlich günstig. Vielfach wurde gemutmaßt, daß auf Grund dieser Untersuchung möglicherweise die Freilassung MacSwineys verfügt werden würde.

Nach der Ansicht der von der Regierung gesandten Aerzte kann MacSwiney noch eine Woche oder sogar noch länger leben.

Irische Polizisten wollen von Begnadigung MacSwineys nichts wissen.

Dublin, 2. Sept. Wie das Bulletin der Sinn Feiner meldet, sollen 400 Polizisten in Irland dem Chefsekretär für Irland Sir Hamar Greenwood eine Erklärung übermittelt haben, derzufolge sie drohen aus dem Dienst scheiden zu wollen, falls Terence MacSwiney, der Lordmayor von Cork, freigelassen würde.

Bombenexplosion in Londonderry.

Dublin, 2. Sept. Laut hier eingetroffenen Nachrichten sind gelegentlich einer Bombenexplosion in Londonderry zwölf Personen schwer verletzt worden.

Streik verfügt.

Englische Grubenarbeiter wollen am 25. September die Arbeit niederlegen.

London, 2. Sept. Laut einem Beschluß der heute hier stattgehabten Sitzung der Distriktsdelegaten des Verbands der englischen Grubenarbeiter werden im Laufe des heutigen Tages Weisungen an die einzelnen Zweigverbände ausgesandt werden, in welchen verfügt wird, daß eine allgemeine Arbeitseinstellung am 25. September beginnen soll.

Die Exekutive des Verbands der Transportarbeiter und der Union der Eisenbahner, die seit einigen Tagen hier in Sitzung ist, hat zwar die Neigung bekundet, den Ausstand der Grubenarbeiter zu unterstützen, jedoch soweit noch keine diesbezüglichen definitiven Entscheidung getroffen. Im Verband der Transportarbeiter muß eine Abstimmung seitens der Mitglieder über eine Streikfrage erfolgen, während bei den Eisenbahnern die Delegatenkonferenz zuständig ist.

Man glaubt hier, daß selbst wenn die Streikbefehle wirklich erlassen werden, eine Arbeitseinstellung doch noch vermieden werden kann, da laut den Satzungen des Verbands der Grubenarbeiter eine tatsächliche Arbeitseinstellung von Tag zu Tag aufgeschoben werden kann.

Teure Geschichte.

Durch Unterstützung der Bahnen ist öffentliche Schuld im August um $101,755,000 gestiegen.

Washington, 2. Sept. Dadurch, daß die Bundesregierung den Verdienst der Eisenbahnen garantierte, ist die öffentliche Schuld im Monat August um $101,755,000 gestiegen. Dieses erhellte aus heute vom Bundesschatzamt veröffentlichten Zahlen, denen zufolge die öffentliche Schuld sich jetzt auf $24,324,672,000 beläuft.

Laut den Angaben des Schatzamts wurde das Steigen der öffentlichen Schuld durch die Ausgabe von Schatzamtszertifikaten verursacht, die am 16. August verkauft wurden, um die Bezahlung der Garantien zu ermöglichen, die den Bahnen im neuen Eisenbahngesetz zugesichert worden sind.

Die Vorschüsse, die den Bahnen zur Deckung in Aussicht stehender Fehlbeträge gewährt wurden, beliefen sich im August auf nahezu $160,000,000 und auf dieser Grundlage hat man ausgerechnet, daß die öffentliche Schuld um ein Weniges verringert worden wäre, wenn die Regierung nicht die Garantie für den Verdienst der Bahnen hätte zahlen müssen.

Aus den heute vom Schatzamt veröffentlichten Angaben erhellt ferner, daß während des Monats August Freiheitsbonds im Betrage von etwa $2,500,000 eingelöst wurden, darunter Bonds im Betrage von $1,500,000 der dritten Freiheitsanleihe.

Altendorf entwischt.

Juarez, Mex., 2. Sept. Dr. Paul Altendorf, der seinem eigenen Zugeständnis nach in Mexiko als Spion für die Vereinigten Staaten und andere Länder tätig gewesen und dessen Ausweisung aus Mexiko verfügt worden war, weil er „ein unliebsamer Ausländer" ist, entkam während der Nacht aus der Obhut der beiden mexikanischen Offiziere, die ihn bewachten.

Altendorf war hierher gebracht worden, um nach den Vereinigten Staaten abgeschoben zu werden, aber die amerikanischen Behörden wollten ihn nicht über die Grenze lassen. Dr. Altendorf wurde vom Staatsdepartement in Washington gleichfalls als „unliebsam" bezeichnet.

Unter Protest

Werden Hartkohlengräber neue Lohnsätze annehmen.

Stellen neue Forderungen.

Viele Leute haben vorläufig „Ferien" beschlossen. — Um durch diese Arbeitseinstellung gegen die neuen Lohnsätze zu protestieren. — In Alabama wird Ausstand der Weichkohlengräber verfügt, weil die im März verfügten Lohnsätze noch nicht zugestanden worden sind.

Scranton, Pa., 2. Sept. Während viele Grubenarbeiter im Hartkohlengebiet, wie sie es nannten, „in den Ferien" verblieben, um dadurch ihrem Protest gegen die von der Hartkohlenkommission verfügten neuen Lohnsätze Ausdruck zu verleihen, trat hier der Lohnskalaausschuß der Grubenbesitzer und der Grubenarbeiter zusammen, um die von der Kommission verfügten Lohnsätze endgiltig anzunehmen.

Da das Lohnskalakomite der Grubenarbeiter gestern in Hazleton beschlossen hat, die neuen Lohnsätze unter Protest anzunehmen und späterhin neue Forderungen zu unterbreiten, dürfte eine Einigung des gemeinschaftlichen Komites in Bälde zu erwarten stehen, wennschon von gewisser Seite behauptet wurde, die Grubenbesitzer dürften sich möglicherweise weigern, das Abkommen sofort zu unterzeichnen, da tausende von Grubenarbeitern zur Zeit feiern. Durch die Unterzeichnung des Abkommens sichern sich die Grubenarbeiter die Auszahlung von rückständigen Löhnen im Gesamtbetrag von $18,000,000, weil die neuen Lohnsätze bis zum 1. April an rückwirkend sind. Da die Leute diesen rückständigen Lohn nicht einbüßen wollen, dürften sie, wie heute versichert wurde, sehr bald die Arbeit wieder aufnehmen, und hierzu werden sie von ihren Führern auch eindringlichst ermahnt werden. Die Führer der Unionen versichern, daß die Leute, die auf „Ferien" gingen, dieses ohne Gutheißung seitens der Organisation taten.

Durch die neuen von der Hartkohlenkommission verfügten Lohnsätze erhalten die Hartkohlengräber Lohnaufbesserungen, die zwischen 17 und 25¾ Prozent schwanten. Die Grubenarbeiter vertreten den Standspunkt, sie feien zu einer Aufbesserung von mindestens 27 Prozent berechtigt, und in den neuen Lohnforderungen, welche unterbreitet werden sollen, wird, wie es heißt, eine Lohnerhöhung verlangt werden, die im Verhältnis ebenso groß ist, wie die den Weichkohlengräbern zugestanden.

Wilkesbarre, 2. Sept. An die 60,000 Grubenarbeiter im Hartkohlengebiet feierten heute, nachdem 300 Vertreter von 65 Ortsverbänden der United Mine Workers beschlossen hatten, „Ferien" für die Grubenarbeiter zu verfügen, bis eine weitere Lohnerhöhung über die 17 Prozent hinaus bewilligt worden ist, die nunmehr von der Hartkohlenkommission zugestanden wurden.

Bedeutende Betriebsstockung im Hartkohlengebiet Pennsylvaniens.

Washington, 2. Sept. In den ersten amtlichen Meldungen, die dem Arbeitsdepartement bezüglich der „Ferien" der Hartkohlengräber in Pennsylvanien zugegangen, heißt es, daß in 52 Gruben im neunten Distrikt der Betrieb völlig ruht, während 28 Gruben dieses Bezirks mit beschränktem Personal im Betrieb sind.

Im Panther Creek Tal, das an den neunten Distrikt angrenzt, mußten 20 Grubenwerke geschlossen werden. In der Gegend von Shamokin und Mahoney haben sich die Heizer, Pumpenarbeiter und Maschinisten der Arbeitseinstellung angeschlossen.

Indianapolis, Ind., 2. Sept. John L. Lewis, der Präsident der United Miners Workers of America, hat einen Ausstand der Weichkohlengräber in Alabama verfügt. Dieser Streikbefehl wurde erlassen, nachdem aus Alabama der Bericht eingetroffen war, daß die dortigen Grubenbesitzer die im März von der Weichkohlenkommission verfügten Lohnsätze noch immer nicht eingeführt hätten.

J. R. Kennamer, der Präsident des Distrikts Nr. 2, dessen Hauptquartier, sich in Birmingham befindet, wurde telegraphisch von dem Streikbefehl in Kenntnis gesetzt. In Alabama hat schon seit längerer Zeit der Betrieb in vielen Grubenwerken geruht, weil die Besitzer die im März verfügten Lohnerhöhungen nicht in Kraft setzen wollten.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Philadelphia", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Große Fragen.

Soll die Vorarbeit für die Durchlegung der Ogden Ave. fortgeführt werden?

Die Frage, ob die Stadt die Vorarbeiten für die Durchlegung der Ogden Ave., für die Erweiterung der Ashland, Western Ave., Robey Str. und S. Water Straße einstellen solle, wurde heute in einer stark besuchten öffentlichen Verhandlung vor dem Stadtratsausschuß für Straßen erörtert. Es war beantragt worden, dem Stadtrat die schleunige Annahme einer Vorlage zur Pflasterung der Ogden Ave. zu empfehlen, sowie ähnliche Vorlagen hinsichtlich der genannten anderen Straßen. Der praktische Zweck dieser Vorlagen ist die Feststellung der neuen Straßenbreite, um so zu verhindern, daß noch mehr Gebäude auf dem Streifen gebaut werden, den die Stadt für die Erweiterung erwerben muß. Der Ausschuß verschob seine Entscheidung bis nächsten Mittwoch.

Präsident Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen führte aus, daß mit den wirklichen Bauarbeiten erst in etwa zwei, drei Jahren begonnen werden könne, und daß die Sondersteuer für die Erweiterungs- und Durchlegungsbauten erst in den dann folgenden fünf Jahren bezahlt werden müsse, in Abschlagszahlungen. Herr Charles H. Wacker von der Chicago Plankommission betonte unter Darlegung vieler Belege die Notwendigkeit der Verbesserungen und verwies auf die großartige Entwickelung der betreffenden Stadtteile nach der Ausführung der Bauten, die große Steigerung der Steuerwerte und somit die dadurch erhöhten Einnahmen der Stadt, ganz abgesehen von den großen Verbesserungen direkten Verkehrs, der Hebung der Volksgesundheit, der Verschönerung der Stadt. Nur die Stadtväter Klein und Wallace erhoben Einspruch, und letzterem warf der Vorsitzer Toman vor, gegen besseres Wissen zu reden.

Gnade vor Recht.

Mörder eines Bankiers kommt mit verhältnismäßig geringer Strafe davon.

Feurige Kohlen auf dem Haupte eines Mörders sammelten die Angehörigen von Nicholas Kyrikopoulis. Letzterer betrieb die Atlas Exchange National Bank, 925 S. Halsted Str., in der zahlreiche seiner griechischen Landsleute ihre Ersparnisse angelegt hatten. Vor etwa zwei Jahren wurde er erschossen und bald darauf Peter Demaropoulis, der Geldangelegenheiten wegen wiederholt mit ihm in Streitigkeiten geraten war, als der mutmaßliche Mörder festgenommen. Bei dem ersten Prozesse konnten sich die Geschworenen nicht einigen, aber der zweite, im Juli durchgeführte Prozeß endete damit, daß die Geschworenen den Angeklagten des Mordes schuldig fanden und Zuchthausstrafe von der Dauer von 14 Jahren über ihn verhängten.

Auf Betreiben seines Anwaltes ließen sich die Schwester, ein Schwager und andere Angehörige des ermordeten Mannes bewegen, Gnade vor Recht ergehen zu lassen. In einem heute Richter Brentano unterbreiteten Schriftstück empfahlen sie, daß es Dematropoulis gestattet werde, sich des Totschlags schuldig zu bekennen und, daß er dementsprechend auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus gesandt werde. Da die Staatsanwaltschaft damit zufrieden war, gab der Richter dem Gesuch auch statt. Dematropoulis kann bei guter Aufführung schon nach einem Jahre wieder entlassen werden.

Resultatlos verlaufen.

Großgeschworene können nichts zur Hebung der Kohlennot tun.

Die Großgeschworenen des Augusttermins haben heute ihre Arbeit beendet und Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht ihren Schlußbericht unterbreitet. Wie aus dem ziemlich kurz gehaltenem Schriftstück hervorgeht, beschäftigte sich die Körperschaft geraume Zeit mit der Kohlensituation, kam aber schließlich, da ihre Machtbefugnisse sich nur auf Cook County erstrecken, zu der Ansicht, daß sie nichts behufs Linderung der Kohlennot tun könne, und empfahl daher, daß die Bundesgroßgeschworenen dieser Angelegenheit demnächst ihre Aufmerksamkeit zuwende.

Unter den von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen befinden sich auch zwei, die gegen Hershe Miller und Samuel Morton gerichtet sind. Beide werden beschuldigt, am frühen Morgen des 23. August im Beaux Arts Club, Nr. 2700 S. State Str., die beiden Geheimpolizisten Mulcahy und Hennessey erschossen zu haben.

Türke im Vatikan.

Türkische Regierung beabsichtigt einen diplomatischen Vertreter zum Papst zu senden.

Konstantinopel, 2. Sept. Wie heute bekannt gegeben wurde, wird die Türkei einen Gesandten nach dem Vatikan senden. Es ist dieses das erste Mal, daß die Türkei beim Vatikan vertreten sein wird und dieser Schritt erfolgte auf Veranlassung des Sultans als Zeichen der Dankbarkeit für die finanzielle und anderwärtige Unterstützung, die der Papst durch den hiesigen apostolischen Delegaten Monsignor Doloi türkischen Kriegsgefangenen zu Teil werden ließ. Ehe ein Gesandter nach dem Vatikan geschickt wird, wird jedoch dort erst angefragt werden, ob er willkommen ist.

Man wartet auf Moore.

Soll Beweise für die von Gouv. Cox erhobenen Beschuldigungen bringen.

Senator Poindexter vernommen.

Wie er aussagte, hat die republ. nationale Parteileitung dem Senats-Kampagneausschuß $200,000 garantiert. — Das Gesetz übertreten?

Der Senatsausschuß zur Untersuchung der von Gouverneur Cox gegen die nationale republikanische Parteileitung erhobenen Beschuldigungen erwartet noch heute dokumentarisches Beweismaterial von E. H. Moore, Cox' Vertrauensmann, zu erhalten. Es war angekündigt worden, Moore habe Dayton gestern abend verlassen, und man erwartete ihn daher bereits heute vormittag vor dem Komite. Senator Pomerene, eines von dessen Mitgliedern, war persönlich nach Columbus, O., gereist, um mit Cox und Moore Rücksprache zu nehmen und ihnen klar zu machen, daß der Untersuchungsausschuß mit Spannung auf das Beweismaterial warte. Senator Pomerene war heute morgen wieder zur Stelle, als das Verhör fortgesetzt wurde, Moore aber ließ sich bisher nicht blicken.

Poindexter als Zeuge.

Senator Miles Poindexter von Washington, der Vorsitzende des Senats-Kampagneausschusses des republikanischen Parteileitung, der als erster Zeuge aufgerufen wurde, sagte aus, seinem Ausschusse sei von der Parteileitung ein Kampagnefonds von $200,000 garantiert worden, der aber zurückerstattet werden müsse. Mit diesem Gelde würden die republikanischen Kandidaten für den Bundessenat unterstützt.

Senator Reed fragte den Zeugen, wie unter solchen Umständen eine Verletzung des „Corrupt Practice Act" vermieden werden könne, da Kandidaten für den Bundessenat nicht mehr als $10,000 während der Kampagne ausgeben dürften. Im kommenden Herbst seien in 32 Staaten 33 Senatoren zu erwählen, erklärte er, und da der republikanische Senats-Kampagneausschuß in denjenigen Staaten, in denen die Wahl eines demokratischen bezw. republikanischen Kandidaten sicherstehe, doch kein Geld ausgeben werde, (was Senator Poindexter zugab), so müsse doch auf die übrigen Staaten eine größere Summe als je $10,000 entfallen, was gegen die Bundesgesetze verstoße. Abgesehen davon würde noch von den Kandidaten und ihren lokalen Ausschüssen Geld ausgegeben, erklärte er.

Poindexter erwiderte darauf, nicht die gesamte Summe werde an die Kandidaten geschickt, sondern ein Teil werde für eine allgemeine Kampagne im Lande, Aussendung von Kampagneschriften usw. benutzt, kurz, für Ausgaben, die nicht direkt den Kandidaten angerechnet werden könnten.

Senator Reed bestand darauf, daß, wie der Newberry-Fall in Michigan bewiesen habe, auch indirekte Ausgaben den betreffenden Kandidaten angerechnet würden, solange deren Kampagne dadurch gefördert werde; Newberry selbst habe kaum $1000 ausgegeben, während andere in seinem Interesse $176,000 verausgabten.

Auf die Frage, in welchen Staaten die Republikaner im Interesse der Bundessenatoren-Kampagne Geld ausgaben, nannte Poindexter die Staaten Oklahoma, New Hampshire, New York, Maryland, Kentucky, Ohio, Indiana, Missouri, Wisconsin, North Dakota, Washington, Iowa, California, Arizona, Nevada, Utah, Colorado, Oregon und Connecticut. Mit anderen Worten rechnen die Republikaner damit, daß in den übrigen Staaten die Wahl eines demokratischen Kandidaten sichersteht und das Resultat nicht mehr zugunsten des einen oder des anderen durch eine scharfe Kampagne geändert werden kann.

Moores Angaben.

Wenn E. H. Moore heute nachmittag den Zeugenstand betritt, dann wird er, wie er bereits andeutete, zu beweisen versuchen, daß die Republikaner außer dem Kampagnefonds, von dem Schatzmeister Upham aussagte, noch einen zweiten haben, der die Höhe von $15,000,000 erreichen sollte.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Tee 27c

Feiner indischer Ceylon, macht eine vorzügliche Tasse Tee (nur 5 Pfund an jeden Käufer), in unserer Cash and Carry Grocery; das Pfund für 27c

Cookies

Assortierte Cookies, Animal, Orange u. Zucker Cookies — frisch aus dem Ofen, das Pfund zu nur 23c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handtücher.

in ½ Dutz. Partien, $1.69 wert, gebleichte gute Qualität, nur sechs an einen Kunden; nur für morgen, das ½ Dutzend zu $1.29

Honeycomb Handtücher, extra gute Qualität, regulär 17c, morgen, Yd., 12½c

Schul-Anzüge

Gute Corduroy-Anzüge für Knaben, in Norfolk-Modellen u. in den neuesten Herbst-Moden, in Größen für 7- bis 17-jährige Knaben; ferner eine prächtige Auswahl von Corduroy Junior-Anzügen in Grün, Blau, Drab, Braun und Goldbraun, mit durchweg gefütterten Hosen, gewöhnlich $10.00 — für morgen speziell offeriert zu $7.97

Knaben-Anzüge mit zwei Paar gefütterten Hosen, in allen gewünschten neuen Schattierungen — in Größen für 7- bis 18-jährige Knaben, Werte bis zu $13.50, zu $9.97

Hemden, Unterhosen, 37c

Speziell für Freitag machen wir ein außerordentliches Angebot von feinen gerippten baumwoll. Unterhemden und Unterhosen für Männer, reguläre 85c Werte; da diese Unterhemden und Unterhosen aber nur in unvollständigen Größen vorhanden sind, so offerieren wir dieselben für morgen zu nur

37c

Ersparnisse in Mänteln für Damen und Mädchen.

Populäre Herbst-Mäntel für Mädchen, anziehend gemacht aus reinwollenem Serge, Burella-Tuch, Tweeds und Mischungen, wie abgebildet, mit großen Patch-Taschen; viele derselben sind rundherum mit Gürtel versehen; nett besetzt mit kontrastierenden Kragen; Größen 6 bis 14 Jahre, aber nicht in allen Moden; anderswo verlangt man $12.50 dafür; morgen, speziell $6.97

Mäntel für Damen und Misses, modern gemacht aus Velveteen, Goldtone, Mischungen und Serge; alle in dem so populären Sports-Modell; mit Patch-Taschen und Knöpfen besetzt; in Copenhagen, blau und schwarz; Freitag, Auswahl, zu

$11.97

Schul-Kleider

Schön gemacht aus bester Qualität Plaid u. karrierten Ginghams — Taschen und Gürtel aus einfachem Linene, Größen für 7- bis 12-jährige Mädchen, reg. $2.50, zu $1.77

Knaben-Hüte

Knaben-Hüte, aus wollenen Stoffen gemacht, in einer Auswahl von Moden, andere verlangen bis zu $1.00 für solche Hüte — speziell für Freitag offeriert zu 39c

Knickerbockers

Drabfarbige Corduroy Knickerbockers für Knaben, ferner dunkle gemischte Cassimeres, mit durchweg eingefaßten Säumen, Größen für 7- bis 16-jährige, speziell zu $1.47

Knaben-Blusen

Knaben-Blousen für die Schule, gemacht aus Percale und Gingham, in Größen für 6- bis 12-jährige Knaben, gewöhnlich für $1.00 verkauft, morgen für nur 63c

Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in Wintergewicht, alle Größen, zu 87c

Bänder

Reinseid. Moire-Bänder, 4½ bis 5 Zoll breit, in Weiß, Pink, Hellblau, Navy, Cardinal und in Schwarz, wert 39c, die Yard zu 24c

Flanell

27-zölliger Outing-Flanell — in schönen Streifen und Karrierungen, helle und dunkle Farben — viele Moden zur Auswahl, wert bis zu 35c, die Yard zu 27c

Strumpfwaren

$1.50 moderne schwarze seiden. Lisle-Strümpfe für Damen, Ausschuß der Black Cat Sorte, speziell für morgen offeriert das Paar zu 58c

Strumpfwaren

50c schwere wollene und baumwollgemischte nahtlose Socken für Männer, passend für den Winter, speziell morgen das Paar offeriert zu 29c

Neue Herbst-Hüte

Diese neue Auslage von geschneiderten Hüten umfaßt die neuesten Moden, Hüte fertig zum Tragen, schön gemacht aus Plüsch, Hutmacher-Plüsch und französischem Filz, eingefaßt mit Beaver u. Duvetyn; die Hüte sind vollkommen $5.00 wert; speziell für morgen offeriert zu

$3.93

Neue Kleiderstoffe.

Acht Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, einschließlich feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veiling, feine Mohair Brilliantine etc., in einer Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu 7 Yards, wert bis zu $1.50, die Yard zu

$1.19 95c 85c

Fabrikrester von reinwollenen Serges, in mittlerem und schweren Gewicht, eignen sich für Skirts, Kleider, Knaben-Anzüge etc., die meisten in Navyblau, wert $3 vom Stück, abwärts von $1.29 bis zu 48c

Herbst Seidenstoffe

Seidegemischte neumodische Crepe de Chines, Poplins, Pongees, Tussahs etc., gedruckte farbige Entwürfe, hübsche geblümte Muster — stets verkauft zu $1.25, die Yard zu 87c

40-zöll. feine schwere Paris Crepe Georgettes, die gewünschten hellen und dunklen Farben, einschließlich schwarz und weiß, andere verlangen bis zu $2.25 dafür — ein guter Wert, Freitag die Yard zu $1.39

Congoleum

3 Yards breites Congoleum und 2 Yards breiter New Proceß Fußboden-Belag, gemacht aus feinster Qualität Filz, durchtränkt mit speziellen Oelen, liegen flach, ohne daß sie angenagelt werden; schöne Auswahl von Mustern, in Längen von 5 bis zu 12 Yards; gewöhnlich 85c; etwas fehlerhaft im Druck; solange 2500 Quadrat-Yards ausreichen (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), die Quadratyard 52c

Novelty Voiles etc.

36- und 40-zöll. neue Kleider-Voiles, in hellen und dunklen Farben, „sheer“ und „crisp“, die Sendung war zu spät und so offerieren wir dieselben zu diesem niedrigen Preise, Yard 39c

Kleider-Ginghams, für die Kinder, waschen sich gut, in Plaids, Checks etc., 32 Zoll breit speziell für Freitag die Yard offeriert zum Preise von 48c

32zöll. echter Hemden-Madras, sehr schöne Muster für Männer-Hemden, Damenkleider und Waists, speziell für Freitag die Yard offeriert zu 69c

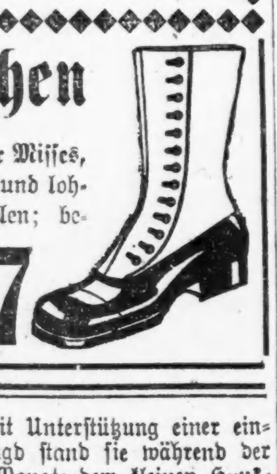
Hübsche Gardinen

Nottingham- und Filet-Spitzen-Gardinen, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern; einzelne Gardinen und kleine Partien in Paaren, einige davon sind ein wenig fehlerhaft gewoben, wert $4 das Paar, Stück .. 93c

Panel-Gardinen, die zu einem Fenster irgend einer Größe passen, ohne daß dabei etwas verloren geht; die Sektionen sind 9 Zoll breit, in Weiß oder Ecru — bringt das Maß der Breite Eures Fensters mit — reguläre 57c Werte, die Sektion zu 35c

Schuhe für Knaben und Mädchen

Für Freitag — eine vorzügliche Gruppe von Schuhen für Misses, Knaben und Mädchen; dauerhaft gemacht aus schwarzem und lohfarbigem Kalbleder; alle Schuhe haben solide Ledersohlen; bequeme Fußform-Leisten; alle Größen; Schuhe, für die Ihr wenigstens $3.50 bis $4.00 zu bezahlen erwartet; Eure Auswahl, morgen, zu nur $2.47



Nasen-Katarrh verdirbt Schönheit

Macht die Nase dick, macht die Augen matt, das Gesicht gedunsen, die Lippen trocken.

Versucht diese freie Probe-Behandlung.

Nasen- und Halskatarrh macht uns nicht nur elend fühlen, sondern zeigt seine Wirkung auch im Gesicht und gewöhnlich wird er schlimmer. Doch dank einer Behandlung, die Ihr selbst anwenden könnt, direkt in Eurem eigenen Heim, gibt es Erlösung für eine Reihe von Leidenden.

Die Erlösung, die Euch durch Gebrauch von Gauß' häuslicher Selbstbehandlung zuteil wurde, ward in der Weise sichtbar, wie Ihr glücklich lächelt.

Eine übermäßige Absonderung aus den Nasenlöchern ist sicherlich ein Elend. Atmen durch den Mund infolge einer verstopften Nase ist ein Verstoß gegen alle Gesundheitsregeln; erkrankte Nasenhöhlen mögen Elend verursachen. Warum also in all diesem Jammer weiter verharren. Schickt Euren Namen und Adresse, heute, um eine freie Probe von Herrn Gauß' berühmter Behandlung. Schickt sie per Post an C. E. Gauß, 132 Main Str., Marshall, Mich. Der Versuch wird Euch keinen Penny kosten und er wird Euch sicherlich durch seine wundervolle Wirkung überraschen. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute per Post.

Frei

Dieser Koupon ist gut für ein Paket von Gauß' Combined Treatment, frei zugeschickt per Post. Tragt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktierten Linien unten ein und schickt ihn per Post an C. E. Gauß Co., 132 Main Str., Marshall, Mich.

Name ....
R. F. D. ....
od. Straße ....
Stadt .... Staat ....

THE FAIR

The Store of To-day and To-morrow

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Speziell! Lohfarbige und blaue Cowden ein-Stück Overall-Anzüge; wert aufwärts bis zu $7.50; vorzügliche Qualität; alle Größen; speziell zu .. 5.95

Speziell! Eine Odd-Partie von Regenröcken, in hellen und dunklen Farben; wasserdicht; es sind $8.95 Werte; speziell, zum Preise von 5.95

Kommt Freitag und Samstag zu diesem Großen Verkauf von Hosen

„Dutcheß“, „Kingly“ und andere gut bekannte Fabrikate von Hosen zu großen Herabsetzungen

Werte bis $10.95 zu 3.25

Sommer Outing Hosen in allen Größen für Männer und Jünglinge; alle mit Cuff Bottoms. „Dutcheß“, R. & W., „Kingly“ und Kenyon Fabrikate. Vertreten sind gestreifte graue Seide, Palm Beach, Mohair, sehr feine Tweeds und hellgestreifte Worsteds; alle Schattierungen von weiß bis zu dunklen Seiden-Effekten; sowie gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots; unvollständige Partien u. Größen; — Werte bis zu $10.95, zu 3.25

Speziell! Hosen in Größen nur bis zu 34; mehr als die Hälfte sind in Herbstgewichten; mittlere und dunkle Muster in Worsteds, Tweeds, Cheviots und Cassimeres; einige sind in Suitings; Cuff Bottom für Jünglinge und junge Männer, und einfache Moden für Männer; zu 5.45

Werte bis $6.95 zu 1.65

Hosen in einzelnen Partien und Größen; echte Palm Beach, leicht beschmutzt, nur Größen 50 und 52; Wollencrash und Tweed Hosen, englische Fasson, Größen nur bis 34; lohfarbige und graue Schattierungen; gestreifte Tennis Hosen, unvollständige Partien und Größen; wenn Eure Größe hier ist, erhaltet Ihr einen wundervollen Bargain in dieser Partie zu 1.65

Speziell! Hier sind Hosen für Männer und Jünglinge, Größen bis 50 Taillenmaß; einzelne Partien von blauen Serges, schwarzen Thibets, gestreiften Worsteds, und Hosen aus Anzugstoffen; eine ausgezeichnete Auswahl von Ueberwerten in Hosen, zu 6.95

Werte bis $13.50 zu 8.95

Dutcheß Hosen, in allen Moden und Größen; reinwollene blaue Serges; auch Herbst-Stoffe, Schattierungen, Farben und Stoffe; Hosen in dieser Partie sind bis zu $13.50 wert; Freitag und Samstag zu 8.95

Werte bis $15 zu 11.45

Auswahl von irgend einem Paar Hosen in unserem Laden; gestreifte und Kammgarne, weiße Flanelle, vorzügliche blaue Serges für Herbstgebrauch; von grauen und Mischungen bis Novelty-Mustern, 11.45

Zweiter Floor.

Chicagos „Kein Profit-Laden“

THE OUTLET STORE

(Montgomery Ward & Co's Surplus Women's Wearing Apparel)

Nahe Ashland 1232 Milwaukee Ave. Nahe Division

Freitag und Samstag

Ein beachtenswerter Verkauf von Schulartikeln für Juniors u. Mädchen

Juniors Serge Kleider Größen: 13 bis 19 Jahre.

Feine Qualität blaue Serge Sailor Fassons, Kragen und Manschetten mit weißem Braid besetzt .... $6.50 früher $12.50.

Großes Assortiment von Serge weinfarbigen Kleidern — früher $8.00 bis $10.50; zu nur .... $5.50 bis $5.98

Mädchen-Kleider 7 bis 14 Jahre

Ginghams, Plaids und Chambrays, früher $3.50 bis $5.00; zu .... $1.49 bis $1.98

Mädchen-Mäntel 6 bis 14 Jahre

Fancy Cheviots, Corduroys, baumwollene Plüsches. Durchweg gefüttert. Fesche Fassons. Früher $8.00 bis $15.75; zu .... $5.48 $7.50 und $9.98

Feine lohfarbige Beaver Cloth-Mäntel, zu .... $7.98 10, 12, 14 Jahr-Größen. Früher $12.50.

3 Stücke Regen-Ausstattung für Mädchen

Mantel, Schultasche, Kappe. Lohfarbiges Poplin. Größen 7 bis 14 Jahre. Früher $7.50; zu $4.98

Stunden: 9:00 bis 6:00. Donnerstags u. Samstags bis 9 Uhr offen.

Trutz um Trutz.

Hochgebirgsroman von Georg Höcker.

(23. Fortsetzung.)

Der Bauer fuhr in die Höhe. „Ist denn das Weibsvolk heut' ganz verrückt!“ zischte er zwischen den Zähnen. Dann wendete er sich und ging mit dröhnendem Schritt aus dem Zimmer, die Tür hinter sich ins Schloß werfend, daß die Fensterscheiben erklirrten.

Vroni hatte ihre Tränen vollends abgetrocknet und ging nun ebenfalls nach der Ausgangstür. Gertrud, welche bis dahin bewegungslos dagestanden hatte, schritt auf sie zu. „Du willst heut' fortgeh'n, für immer, wie Du sagst. Was bist Du doch so glücklich! Leb' wohl!“ Dabei streckte sie ihr die Rechte entgegen.

Aber Vroni nahm ihre Hand nicht an. „Ja, ich geh'!“ versetzte sie. „Ich fürcht' mich hier auf dem Hof. Was seid ihr doch für Menschen allesamt mit eurer Falschheit und grausamen Rachsucht!“

Damit ging sie, ohne Gertrud noch einmal anzusehen, aus dem Zimmer.

Schon zwei Stunden später fuhr sie, ihre notwendigsten Habseligkeiten in einigen Koffern und Kisten verpackt, in einem Fuhrwerk, das ihr rasch der Ochsenwirt gestellt hatte, davon.

Als das Gehöft schon weit hinter ihr lag, da wendete sie noch einmal den Kopf. Ein Schauer glitt durch ihre Glieder, und mit festaufeinandergepreßten Lippen murmelte sie vor sich hin: „Auf Nimmerwiederseh'n!“

Sie fuhr geradeswegs auf das kleine Gut, das sie kürzlich geerbt hatte, um dort in Abgeschiedenheit die furchtbaren Enttäuschungen, die ihr Herz erlitten, zu begraben.

Nur mit Unterstützung einer einzigen Magd stand sie während der nächsten Monate dem kleinen Hausstande vor. Mit niemandem pflog sie Verkehr und fast niemanden sah sie bei sich.

Nur ein Einziger war einmal wie zufällig bei ihr eingekehrt, und das war der Zwickinger, der Allerweltsmacher. Seltsamerweise litt es Vroni, daß er später noch öfter bei ihr Einkehr hielt. Sie hatte dann mit ihm langandauernde Unterredungen, bei denen viel wegen Schriftstücken verhandelt wurde.

Einmal mußte Vroni auch eine Vollmacht unterschreiben, und als dann Zwickinger dieses Papier in seiner fettigen Brieftasche wohl geborgen hatte und zu dem kleinen Gebirgsdorf hinausfuhr, da leuchtete teuflische Bosheit aus seinen grünlich schimmernden Augen.

„Wart', Oedlinger, Du hochgestochener Narr!“ zischte er zwischen den Zähnen hervor, „jetzt mag sich's bald zeigen, wer ein Lump ist von uns Beiden. Ich mein', der Schlag, den Du mir gegeben hast dazumal, der wird Dir bald heimgezahlt sein mit Wucherzins, wie's bei rechtschaffenen Leuten der Brauch ist!“

15. Kapitel.

Kurz darauf erhielt der Oedlingerbauer von einem Rechtsanwalt aus der Stadt ein Schreiben, in welchem dieser ihm mitteilte, daß er von Frau Verona Oedlinger den Auftrag erhalten habe, einen Prozeß gegen ihn anhängig zu machen, daß er aber im Interesse Oedlingers sich mit diesem zuerst in Güte auseinanderzusetzen versuchen wolle.

Zuerst wollte Ruppert Oedlinger in seiner protzigen Art dieser Aufforderung keine Folge geben. „Was da!“ rummte er, als er den Brief zu Ende gelesen hatte, „der Rechtsverdreher hat gerad' so weit zu mir auf den Hof, wie ich nach der Stadt hinunter!“ Als dann aber wiederum eine kurz gehaltene zweite Aufforderung des Inhalts folgte, daß nunmehr, falls die angesetzte Frist diesmal nicht innegehalten werde, sofort Klage erhoben werden würde, besann der Oedlinger sich eines Anderen.

Eines Morgens machte er sich in seinem Bernerwägelchen nach der Stadt auf.

Dort erfuhr er wenig Gutes. Mit dürren Worten erklärte ihm der Advokat, daß seine Schwiegertochter die Hypothek von achtzigtausend Gulden zu kündigen beabsichtige, und auf des Oedlinger Einwand, das könne die Vroni gar nicht, denn das Darlehen sei verbrieft und fest unkündbar ausgemacht worden, nickte der Advokat nur leichthin mit dem Kopfe und meinte, daß er dies wohl wisse, und wenn es ein Geschäft im gesetzlich erlaubten Sinne des Wortes sei, welches hier vorliege, so habe der Oedlingerbauer ja auch ganz Recht mit seiner Ansicht. Aber das werde dieser doch nicht behaupten wollen, daß Vroni ihm auch nur einen Augenblick lang die Hypothek darzuleihen bereit gewesen wäre, wenn man ihr klar gemacht hätte, daß alsdann ihr Vater denselben Betrag, welchen Oedlinger in Wirklichkeit ausbezahlt bekommen, unrechtmäßig zurückbehalten würde, der Erstere dennoch aber über den Empfang der gesamten Hypothek quittieren und dieselbe auch ins Grundbuch eintragen lassen werde. Solch' ein Gebahren nenne man auf gut Deutsch Schwindel. Seine Klientin werde — und zweifelsohne mit sicherem Erfolg — auf Aufhebung des betrügerischen und darum gesetzlich nicht giltigen Hypothekengeschäftes klagen. Der Bauer möge aber wohl bedenken, was dann für ihn im Falle der Klage sich sonst noch zeitigen könne. Sache des Gerichts sei es alsdann, zu erforschen, ob noch eine strafrechtliche Ahndung des Betrugs, den der Oedlinger in Gemeinschaft mit dem Wingertbauern an der unerfahrenen Vroni ausgeführt, eintreten müsse. Der Vater seiner Klientin sei freilich vor Strafe sicher, da es den kindlichen Gefühlen der Letzteren widerspräche, Strafantrag gegen ihn zu stellen; um so unerbittlicher werde sie aber dem Oedlingerbauern gegenüber verfahren.

Zuerst war der Bauer sprachlos vor Zorn und Wut, und am liebsten wäre er dem Advokaten an die Gurgel gefahren, bald aber, als der Rechtsanwalt ihm in ruhiger, sachlicher Weise Alles klar legte, wurde der Bauer gar kleinlaut; denn mit bleierner Schwere fiel ihm der Gedanke aufs Herz; daß er ja nicht die zur Deckung früherer Verbindlichkeiten erhaltenen vierzigtausend Gulden allein gekündigt erhalten, sondern daß sich die Kündigung auf die gesamte Summe von achtzigtausend Gulden erstrecken sollte, von denen ja der Wingertbauer zu eigenem Vorteil die Hälfte eingesackt hatte.

Da begann es dem Oedlingerbauern gleich einem Mühlrad im Kopf herumzukreisen. „O Jerum, ist das ein Kreuz!“ klagte er endlich. „Ich hab' ja nur vierzigtausend lumpige Gulden gekriegt, und die sind mir nur so durch die Finger gelaufen. Das wär' ja mein Unglück, wann's wegen der achtzigtausend Gulden zur Versteigerung käm'. Sakermeint nein! Darum hab' ich ja meinen Buben verheirat', daß der Handel glatt abläuft, und jetzt soll ich gar achtzigtausend Gulden zahl'n! Die Hälft hat doch der Wingertbauer eingesteckt — ich kann doch nimmer zahlen, was ich gar nit gekriegt hab'!“

Der Advokat zuckte wiederum mit den Achseln. „Das macht immerhin mit Eurem guten Freunde, dem Wingertbauern, aus!“ meinte er im Tone kühler Gelassenheit. „Seht doch zu, daß er Euch das Sündengeld wieder herausbezahlt, ich kann Euch nur im Guten und in Eurem eigensten Interesse raten, die Kündigung ohne Weiteres anzunehmen. Eure Ausflüchte werden Euch zu nichts helfen. Ihr habt achtzigtausend Gulden hypothekarisch auf Euren Hof eintragen lassen und müßt sie auch wieder ausbezahlen, das steht fest. Ich begreife überhaupt nicht, wie Ihr Euch auf ein solch' unsauberes Geschäft einlassen konntet! So viel mir der Mittelsmann meiner Klientin, der Unterhändler Zwickinger, mitgeteilt hat, liebte die Letztere Euren Sohn aufrichtig und hätte ihn auch dann geheiratet, wenn sein Vater kein als wohlhabend verschriener Bauer gewesen wäre.“

Der Oedlingerbauer schaute ihn so grimmig an wie ein Kettenhund, dem obendrein noch ein Beißkorb angelegt worden ist. „So?“ brüllte er dann, wie um seinem Herzen Luft zu machen. „Wo wär' denn ich geblieben? Der Walter war ein störrischer Esel, nit leiden hat er's wollen, daß der Dirn' auch nur um einen Kreuzer Unrecht geschieht. Darum hab' ich's heimlich absprechen müssen mit dem Wingertbauern, sonsten hätten wir beiden Alten ja ins Ausgeding geh'n können.“

Der Advokat zuckte die Schultern in die Höhe. „Das kümmert mich nicht. Jedenfalls habt Ihr ein Unrecht begangen. Ich habe Euch jetzt in Kenntnis gesetzt und werde Euch nun die gerichtliche Kündigung der Hypothek ungesäumt zustellen lassen. Widersprecht Ihr während der gesetzlichen Einlassungsfrist, so nehmt die Folgen auf Euch. Und damit Gott befohlen!“

* * *

Am Abend dieses Tages saß der Oedlinger in seiner Wohnstube und starrte stumpfsinnig vor sich nieder. Je länger er über den plötzlich eingetretenen Zwischenfall, der alle seine Berechnungen und Zukunftspläne so jämmerlich zu Schaden werden ließ, nachdachte, desto klarer wurde es ihm, daß er wie ein Gimpel in der Falle saß. Immer von Neuem stieg kochende Wut in seinem Herzen auf, und Gertrud bekam an diesem Abend gar schlimme, harte Reden zu hören. Aber sie gab ihm keinen Bescheid. Sie ging in ihrer gewohnten verschlossenen Art ihrer Arbeit nach und begab sich dann schließlich ohne Gutenachtgruß in ihre Kammer — den Bauern mit seinem Zorn allein lassend.

In aller Frühe des nächsten Morgens schon ließ dieser seine zwei flinksten Gäule anschirren und fuhr in scharfem Trabe über die Grenze nach Wieslingen. Verdrossen und in sich gekehrt, hockte er auf dem Kutschbock, nicht einmal mehr die gewohnte Pfeife rauchte er — sogar der Tabak war ihm verleidet worden.

Unterwegs fuhr ein Bernerwägelchen mit dem Zwickl darin an ihm vorüber. Der Unterhändler war im Gegensatz zu ihm in rosigster Laune. Er schien den Zwischenfall im Hofe gänzlich vergessen zu haben, denn er zog scheinbar sehr höflich die Kappe vor dem Oedlinger und wünschte diesem mit lauter Stimme eine glückliche Fahrt und eine gute Verrichtung. Der Bauer aber peitschte wie besessen auf seine beiden Gäule, daß diese sich jäh in die Höhe bäumten und dann wie rasend davonstürmten. Hinter ihm her erscholl das laute Hohngelächter des Unterhändlers.

Als Oedlinger in den Wingerthof einbog, ward ihm nicht der gewohnte zuvorkommende Empfang zuteil. Das Gesinde stand im Hofe beieinander, steckte die Köpfe zusammen und schien gar Wichtiges miteinander zu schwatzen zu haben. Dazwischen klang mitunter sogar gedämpftes, schadenfrohes Lachen.

Der Oedlingerbauer mußte erst einen Knecht besonders herbeirufen, um die Pferde zu halten und ihm Bescheid wegen des Wingertbauern zu geben.

„Hm, unser Bauer ist just nit recht bei Laun'!“ meinte der Knecht, während sein ohnehin großer Mund sich grinsend noch mehr ins Breite verzog. „Habt Ihr unsern Oberknecht gekannt, den Merten?“

Der Bauer zog hochmütig die Achseln in die Höhe. „Was geht mich Euer Merten an!“

„Hm!“ machte der Knecht und zwinkerte mit den Augen, „er ist ein hübscher Kerl, und unsere junge Bäuerin muß das auch herausgefunden haben, denn heut' auf die Nacht ist sie mit dem Merten durchgebrannt und hat einen guten Batzen Geld mitgeh'n heißen!“

Ruppert Oedlinger verfärbte sich. „Sternsakerment! auch das gerad' jetzt noch!“ brummte er vor sich hin, während er in das Gehöft schritt.

Drinnen in der Wohnstube fand er den Bauern vor dem geöffneten Wandschrank stehen und eifrig Geld zählend. Bei seinem Eintritte fuhr er herum, und Oedlinger glaubte noch niemals solch ein wutverzerrtes Gesicht gesehen zu haben.

Der Wingertbauer warf hastig die Tür des Wandschrankes zu und trat dann mit drohender Miene näher an den Oedlinger heran.

„Nun, was soll's, was wollt Ihr hier auf dem Hof? Ist mir keine Ehr' nit! Zum Teufel auch, Euer Bub', der Walter — so ein Schuft — ein Mordbub', und wagt' dennoch, um meine Dirn' zu frei'n!“

(Fortsetzung folgt.)

— Angenehmes Rendezvous. — „Entschuldigen S', sind Sie vielleicht der Herr, der hier auf Fräulein Eulalia Müller wartet?“ — „Jawohl, der bin ich!“ — „Sie möchten doch so gut sein und sich noch etwas gedulden. Sobald der Regen nachgelassen, kommt das Fräulein!“

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Besteht zu Recht.

Frauenstimmrechtszusatz kann nicht mehr umgestoßen werden.

Colbys Erklärung.

Thompson stellt in einer äußerst zahlreich besuchten Versammlung Gouverneur Lowden als einen Lügner und Schurken hin.

Der Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung besteht zu Recht, und die Frauen werden auf alle Fälle bei den Vorwahlen am 15. September und bei den Hauptwahlen im November stimmen können. Diese Ankündigung hat gestern die nationale republikanische Parteileitung erlassen, und auf Grund von ihr wurde heute damit begonnen, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. In einer Sitzung der Parteileitung in deren Hauptquartier im Auditorium Hotel, an der eine Anzahl von Staatsvorsitzenden, Gouverneuren, Bundessenatoren und Kongreßabgeordneten teilnahm, wurde gestern die Frauenstimmrechtsfrage nochmals gründlich erörtert, und zwar mit dem obigen Resultat. Frau Harriet Taylor Upton, die Vizevorsitzende der nationalen Parteileitung, die soeben von einer Reise nach Tennessee und Washington zurückgekehrt war, erklärte, sie habe mit Staatssekretär Colby konferiert und die Versicherung erhalten, daß das Frauenstimmrecht unwiderruflich zu den Gesetzen des Landes gehöre und nicht die geringste Aussicht vorhanden sei, daß die Staatsgesetzgebung von Tennessee die Abstimmung darüber nochmals in Erwägung ziehen könne, wovon vielfach die Rede gewesen sei. Colby habe die Versicherung gegeben, sagte sie, daß einzelne Staaten jetzt nicht mehr versuchen könnten, das Frauenstimmrecht abzuschaffen, da die vorgeschriebene Anzahl von Staaten es gesetzmäßig ratifiziert habe.

Nationale Größen.

Republikanische Führer aus allen Teilen des Landes trafen heute im Laufe des Tages hier ein, um heute abend im Auditorium Hotel zu einer Sitzung zusammentreten, die unter dem Vorsitz von Will H. Hays stattfinden wird, und in der Berichte über den bisherigen Verlauf der republikanischen Kampagne entgegengenommen werden sollen; auch soll die Kampagne im ganzen Lande einförmig gestaltet werden. Senator Miles Poindexter, Gouverneur Campbell von Arizona, Senator McCormick, Gouverneur Goodrich von Indiana, Fred M. Warner, nationales Parteileitungsmitglied von Michigan, Senator Kellogg von Minnesota und Gouverneur McKelvie von Nebraska waren bereits heute mittag eingetroffen.

Große Kundgebung.

Mit einer gewaltigen Demonstration in der Arcadia-Halle, die bis zum letzten Sitz- und Stehplatz gefüllt war, eröffneten Bürgermeister Thompson sowie die County- und Staatskandidaten seiner Faktion gestern ihre Kampagne in Cook County. Eine nicht minder enthusiastische Versammlung wurde in der Carmens Halle an Ashland Boulevard abgehalten, nachdem gestern mittag bereits Ansprachen im Grand und Garrick Theater gehalten worden waren. Weder Thompson noch die Kandidaten nahmen in ihren Reden ein Blatt vor den Mund und rissen infolgedessen die Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hin. In der Nähe der Arcadia-Halle brannten während des ganzen Abends Rotfeuer, und zeitweise war das Gedränge tatsächlich derart, daß die Leute auf der Straße standen und Einlaß suchten.

Thompsons Rede.

Bürgermeister Thompson ging gegen Gouverneur Lowden und dessen Kandidaten schärfer vor, als in irgendeiner seiner früheren Ansprachen. Er nannte den Gouverneur einen Lügner und „Crook", der Chicago vor 4 Jahren Selbstverwaltung versprochen, aber sein Versprechen nicht gehalten habe, und der ein Schwindler sei, weil er jetzt wieder versuche, die Bevölkerung an die Verkehrs-Interessen auszuverkaufen, die er überhaupt während seiner ganzen Amtsperiode als Gouverneur nach Kräften in Schutz genommen habe.

„Als diese öffentlichen Nutzeinrichtungskorporationen zu Gouverneur Lowden, dessen Wort absolut nichts gilt, kamen und um Ratenerhöhungen nachsuchten, da wurden sie ihnen gewährt!" rief Thompson. „Diese Korporationen konnten es sich leisten, Leuten wie Busby $60,000 und Blair $40,000 jährlich zu bezahlen und einen Profit von $104,000,000 einzuheimsen, aber trotzdem mußten sie noch Ratenerhöhungen haben, die ihnen jährlich $21,000,000 mehr einbringen, und $150,000,000 mehr während der Dauer ihrer Kontrakte."

Thompson sagte weiter, er habe Lowden früher für einen ehrlichen Mann gehalten, weil er, von armen Eltern geboren, aus eigener Kraft emporgekommen sei und, nachdem er in die Pullman-Familie hineingeheiratet und eine „charmante Frau mit $25,000,000" heimgeführt habe, ein hinreichendes Vermögen gehabt habe, um ehrlich zu sein. Aber er habe nicht mit Lowdens Eitelheit gerechnet.

Bezüglich Lowdens Beschuldigung, daß er Chicago in den Bankerott gestürzt habe, erklärte der Bürgermeister, Chicago schulde $28 pro Kopf der Bevölkerung, und New York $175, und er behauptete an Hand von Ziffern, daß die Verwaltung der Stadt ihm 9.6 Prozent mehr gekostet habe, als Carter Harrison, zu dessen Zeit alles billiger gewesen sei, während Lowden, die Staatsverwaltung 32 Prozent mehr gekostet habe als Gouverneur Dunne.

Die übrigen Redner.

Der Kongreßabgeordnete Frank L. Smith, Kandidat für den Bundessenat, wurde von Charles V. Barrett, der den Vorsitz in der Versammlung führte, als nächster Redner vorgestellt. Smith erklärte u. a., es sei die höchste Zeit, daß die Ver. Staaten sich aus Europa zurückzögen und sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmerten. Wenn man vor irgendeinem „Tiger" Furcht haben müsse (da die Gegner dem Volke des unteren Staates mit dem Illinoiser Tammany-Tiger, Thompson, Furcht einjagen wollten), so sei es der „Tiger von Frankreich!"

Staatssenator Richard Barr von Joliet, Brundages Gegenkandidat für das Amt des Generalanwalts, versprach, im Falle seiner Erwählung den Kampf gegen die öffentlichen Nutzeinrichtungs-Korporationen nach Kräften aufnehmen zu wollen, während Len Small, Gouverneurskandidat, gerade so wie in seinen früheren Reden das Versprechen gab, im Falle seiner Erwählung als erste Amtshandlung die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen abzuschaffen. Er erklärte, er habe den Verkehrsplan des Bürgermeisters gründlich studiert, und werde seinen ganzen Einfluß aufwenden, daß die Straßenbahnen in den Besitz der Bevölkerung von Chicago übergingen und mit einem Fahrpreis von 5 Cents betrieben würden.

Heutige Versammlungen.

Heute mittag sprachen die Kandidaten im Woods und Princeß Theater, und für heute abend sind Versammlungen in der Forum Halle, 43. Straße und Calumet Ave., sowie in der Lindblom Hochschule, 62. und Lincoln Str., angesetzt worden.

Die Faktion Lowden usw.

John G. Oglesby, der republikanische Gouverneurskandidat der Lowden-Faktion, und die übrigen Kandidaten desselben „Tickets", werden am nächsten Mittwoch abend im Riverview Park eine Massenversammlung abhalten. Es soll dies eine der größten Versammlungen vor den Vorwahlen werden. Männer und Frauen sind dazu eingeladen.

Igoe indossiert.

Die reguläre demokratische Organisation der 13. Ward hielt gestern abend eine Versammlung ab, in der das ganze demokratische „Ticket" indossiert wurde, mit Ausnahme der Kandidatur Staatsanwalts Hoyne. Anstatt dessen wurde auf Antrag von Countyschreiber Robert M. Sweitzer Michael L. Igoe indossiert.

„Heilt Euren Bruch wie ich den meinigen heilte"

Alter Seekapitän heilte selbst seinen Bruch, nachdem Doktoren sagten „Operation oder Tod"

Sein Heilmittel und Buch kostenfrei zugesandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn bald zwang, nicht nur am Lande zu bleiben, sondern ihn auch jahrelang bettlägerig machte. Er versuchte Doktor auf Doktor und Bruchband auf Bruchband; keine Erfolge! Schließlich war er sicher, daß er sich einer gefährlichen und schmerzhaften Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von Beiden. Anstatt dessen heilte er sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht Euch nicht aufschneiden zu lassen und braucht nicht durch Bruchband gemartert zu werden."

Kapitän Collings machte ein Studium aus sich selbst aus seinem Zustande—und endlich wurde er belohnt, indem er die Methode fand, die ihn so schnell zu einem gesunden, starken, energischen und glücklichen Manne machte.

Jeder kann dieselbe Methode anwenden, sie ist einfach, bequem, sicher und billig. Jede Person mit einem Bruche sollte Kapitän Collings Buch haben, das alles berichtet, wie er sich selbst heilte und wie jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigung befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frankiert an jeden Bruchleidenden geschickt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Aber schickt ihn sofort — jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch und Heilmittel Koupon.

Capt. W. A. Collings (Inc.)
Box 112, Watertown, N. Y.

Bitte senden Sie mir frei Bruchheilmittel und Buch ohne irgendwelche Verpflichtung meinerseits.

Name ....

Adresse ....

....

fp2,16,30

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kleidermuster.

Das „Middy"-Kleid ist eine amerikanische Idee, es könnte die Uniform unserer Schulmädchen genannt werden. Nr. 9379 ist ein Muster neuesten Fassons. Es hat den vorschriftsmäßigen Kragen, den eingesetzten Aermel und den neuen schmal gefälteten Rock in einem Stück vereinigt.

9379

Dieses Muster Nr. 9379 ist in Größen für Mädchen von 4—14 Jahre zu haben. Für 8 Jahre Größe bedarf es 1½ Yd. 36 Zoll breites Material für die Bluse, 1¾ Yd. 36 Zoll breiten Stoff für den Rock und ¾ Yd. 36 Zoll breites Futter.

Preis 12 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Räuberbande festgenommen.

In ihrem Schlupfwinkel Gegenstände im Wert von $10,000 gefunden.

Nachdem Polizeileutnant Patrick Hamilton und seine ihm unterstellten Detektives seit zwei Wochen eine ganze Reihe von Ueberfällen und Kraftwagendiebstählen untersucht hatten, verhafteten sie in einem leerstehenden Hause an der 52. Straße und Princeton Avenue 15 Kerle, lauter frühere Zuchthäusler. Sie fanden dort auch Kraftwagenreifen und andere gestohlene Kraftwagenteile sowie neun Revolver. Die gestohlenen Sachen sollen einen Wert von $10,000 haben. Sechs der Gefangenen wurden bereits gestern von Opfern von Banditen identifiziert.

Leset die „Sonntagpost".

Drei Tote.

Kraftwagenmoloch forderte wiederum eine Reihe von Opfern.

Von einem von Francis X. Lechin, Nr. 2445 Drake Ave., gelenkten Kraftwagen wurde gestern vor seiner elterlichen Wohnung Nr. 1347 Dickson Ave. der zehnjährige Stanley Frey überfahren und auf der Stelle getötet. Lechin wurde verhaftet.

Beatrice Miller und Clara Verkuylen, beide aus Hammond, Ind., wurden gestern getötet, als sie unter die Räder des von John Weise aus Lansing, Ill., gelenkten Kraftwagens gerieten.

Frau John Humphrey, Nr. 4730 S. State Str., wurde schwer verletzt, als sie aus dem Seitenwagen eines von H. A. Sheabe, Nr. 4812 Wabash Ave. gelenkten Kraftfahrrades geschleudert wurde. Dieses rannte mit einem von Lewis H. Painter aus Lake Bluff gelenkten Kraftwagen zusammen.

Das Dunkel lichtet sich.

Paul Browns Ermordung dürfte völlig aufgeklärt werden.

Der Koronersinquest in dem Falle von Paul Brown, alias Williamson, ist auf morgen verschoben worden. Bis dahin glaubt man, den sensationellen Fall genügend aufgeklärt zu haben, um zu entscheiden, ob der wohlhabende Grundeigentumshändler Gerald A. Stack aus Whoming, der bekanntlich im Verlaufe eines Streites in einer Wegeschänke in Niles Brown erschoß, unter Mordanklage gestellt oder aus der Haft entlassen werden soll. Angeblich soll es auch gelungen sein, die beiden Frauen, welche sich sofort nach dem Vorfall entfernten und deren Zeugnis angeblich von größter Wichtigkeit ist, zu ermitteln. Während der Name der einen als Frau James Toumey oder auch Frau Jane O'Neill, Nr. 4638 Clarendon Ave., angegeben wird, konnte der der anderen noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Beiden werden vermutlich auf den Zeugenstand gerufen werden, wie auch mehrere Angestellte der Wegeschänke.

Zu Tode gequetscht.

Schaffner bei Entgleisung einer Elektrischen ums Leben gekommen.

Zwischen einem Straßenbahnwagen und der Mauer wurde in dem Wagenschuppen der Straßenbahngesellschaft an Wrightwood und Lincoln Avenue der 27jährige Straßenbahnschaffner O. E. Lindberg zu Tode gequetscht. Der Unfall ereignete sich, als die von Lindberg bediente Elektrische in den Schuppen fahren wollte und dabei entgleiste. **Der Verunglückte wohnte Nr. 1435 Fletcher Straße.**

Im St. Annen Hospital erlag heute die 60jährige Frau Carrie Peters, Nr. 106 N. Ann Straße, den Verletzungen, welche sie davontrug, als sie gestern abend an Crawford Avenue und Dickson Straße unter die Räder einer Elektrischen geriet. Sie wollte hinter einem Straßenbahnwagen, dem sie eben entstiegen war, die Geleise kreuzen und hatte nicht das Herannahen der aus entgegengesetzter Richtung kommenden Elektrischen bemerkt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Kleine Zunahme der Bautätigkeit. — Donelly & Sons bezahlt hohe Pacht.

Im Monat August wurden im Bauamt 308 Erlaubnisscheine gegen 253 im Juli und 288 im August letzten Jahres ausgestellt. Die vergleichenden Zahlen für die verschiedenen Arten Neubauten sind, wie folgt: Einfamilienhäuser 185, 156, 190; Zinshäuser 11, 6, 19; Fabriken 99, 32, 73, andere 13, 9, 6. Die im letzten Monat unternommenen Zinshausbauten werden achtzehn bis fünfzig Wohnteile enthalten. Da es in Chicago angeblich an Tausenden von Wohnungen fehlt, so ist die Abhilfe, welche die in etwa drei Monaten vollendeten Neubauten versprechen, gering, eine wirklich große Bautätigkeit erwartet der Baukommissär aber auch erst nach dem Eintritt normaler Verhältnisse. Inzwischen dauert der Krieg zwischen den Mietern und Besitzern einzelner Zinskasernen an; Pastor Fred Ruff hat Mietern in seinem Gebäude Nr. 1125 Farwell Ave., Rogers Park, die angeblich versprochene Einhaltung der Mietssätze abgeschlagen, und die Mieter wollen sich in den Gerichten gegen die höheren Mietsforderungen wehren.

Die R. R. Donnelly & Sons Co., Verleger des Fernsprechadreßbuches und ähnlicher Werke in vielen anderen Städten, hat vom 1. Mai 1921 an auf fünf Jahre zu insgesamt $100,000 das neben einer ihrer Druckereien befindliche Gebäude der Columbian Colortype Co. an der Nordostecke der 22. Straße und Calumet Ave., mit 40,000 Fuß Flächenraum, gepachtet. Die Columbian Co. wird dann ihren sechsstöckigen Neubau an der Nordwestecke der Calumet Ave. und 21. Straße beziehen.

John B. Livingston, Besitzer der North Pier Terminal Co., hat das große Wohnhaus der Frau Elizabeth P. Cagney, 6325 Sheridan Road, nebst Grund, zu $40,000 gekauft.

Das mit $47,000 belastete, 27 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der Forrestville Avenue und 51. Straße, gegenüber dem Washington Park, nebst Grund, ist von N. Marten an J. Foxgrover übertragen worden im Tausch für eine Farm von 800 Acres im Staat Ohio. Marten hat auch sein Zwölffamilienhaus an der Südwestecke der Francisco Ave. und Congreß Straße, Grund 150 bei 65 Fuß, auf $35,000 bewertet und mit $16,500 belastet, für eine M. Bousecaren gehörige Farm von 120 Acres im County Starke, Ind., auf $18,000 bewertet, vertauscht. Hermann Teninga hat das Zwölffamilienhaus an der Nordostecke der Ost 112. Straße und Vernon Ave., nebst Grund, an Lars Forsen übertragen und das Sechsfamilienhaus 10949 bis 53 Vernon Ave. als Teilzahlung erhalten.

Das zwei Läden, drei Bureaus und siebzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke der Kenilworth Ave. und des Ridge Boulevard, Rogers Park, nebst Grund, ist zu $100,000 von Edward M. Bertha an Benjamin Schwartz verkauft worden. Dieser gab die Geschäftshäuser 604 N. Clark Straße und 3653 und 55 S. Halsted Straße zu nicht genanntem Preise in Kauf.

* Bei dem Versuch, ein Feuer zu löschen, welches in dem von ihm bedienten Wagen der Northwestern Hochbahn entstanden war, trug der Hochbahnschaffner Benjamin H. Warren, Nr. 1314 North Shore Ave., Evanston, schmerzhafte Brandwunden davon.

Pyramid Pile Suppositories

Eine Haushalt-Notwendigkeit für schnelle Heilung bei juckenden, blutenden oder hervortretenden Hämorrhoiden. Sendet um eine freie Probe.

Pyramid ist ein Wunder.

Fast in jeder Familie befindet sich ein Leidender, welchem die gesegnete Linderung zuteil werden sollte, die die Pyramid Pile Suppositories hervorbringen.

Tausend haben wundervolle Briefe inbezug auf Pyramid geschrieben. Eine 60 Cents-Schachtel von irgend einer Apotheke sollte genug sein, Euch zu überzeugen, wie es eine Unmasse Anderer überzeugt hat. Nehmt kein Ersatzmittel.

Die Tatsache, daß Pyramid in fast jeder Apotheke in den Ver. Staaten und Kanada vorfindet, zeigt, bis zu welchem Umfang das Publikum sich auf Pyramid verläßt.

Freie Probe Koupon.

Pyramid Drug Company,
593 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Suppositories**, in einfachem Umschlag.

Name ....

Adresse ....

Stadt .... Staat ....

fp2,7,30

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Die Kurzwaren

Seidegürtel, in schwarz und verschiedenen Farben, 2 Yards lang, mit farbigen Drops oder Seide-Quaste, speziell, das Stück 49c

Mantel- und Kleidknöpfe, eine große Auswahl, ungewöhnlicher Wert, die Karte zu 6½c

Selfshank japanische Perlmutterknöpfe, 10c Wert, Karte zu 6c

Seide Soutache Braid, in schwarz, weiß und farbig, 12-Yard-Bolts, regulär 39c, Bolt zu 19c

Drug Store

Woodburys Facial Seife, 17c; drei Stücke für	50c
$1.00 Bordens Malted Milk zu	69c
Kolynos Zahn-Paste — morgen zu	21c
Phenolax Wafers — speziell zu	16c
35c Freezone gegen Hühneraugen, zu	24c
25c Natures Law Lax, speziell zu	16c
Ein Pint Milk of Magnesia zu	29c
Ein Pfund Paroxide of Hydrogen zu	16c
Life Buoy Seife, Dutzend zu 83c, Stück zu	7c

Für Raucher

El Convenio Invincible Größe Zigarren, Broadleaf und Havana Tabak — reguläre 10c Qualität, Kiste von 50 für	$3.00
John Ruskin Zigarren — Kiste von 50 für	$2.93
Cyro Zigarren, 10c straight Größe, Kiste von 50 für	$3.79
La Corona de Cuba hochfeine Havana und Domestic 8c Zigarren — regulär $2.00 — Kiste von 25 zu	$1.39
Prince Albert oder Tuxedo Rauchtabak — 17c Büchsen — 8 Büchsen für	$1.02

Neue Herbst-Suits für Damen und Misses

Schöne neue Herbst-Modelle, hübsch geschneidert aus feinem Tricotine, Wolle-Velour und Silvertone; seidegefüttert, Seide Braided; einige sind mit soliden Pelzkragen versehen und andere sind mit Pelzbesatz besetzt; eine wirklich anziehende Offerte; es sind unvergleichliche Werte, da Suits hierin einbegriffen sind, die anderswo zu $75.00 bis $85.00 offeriert werden; speziell markiert für morgen zu **$56.50**

Eine andere interessante Gruppe von Anzügen zu einem niedrigeren Preise, aber ebenso elegant, aus Navy Serge, mit Braid besetzt, spez. markiert für morgen zu **$39.50**

Reinwoll. Tricotine Kleider, prachtvoll mit Bands und mit Braid besetzt, in netten Herbst-Modellen, so sehr kleidsam — in Größen für Misses und Damen; speziell markiert zu **$19.95**

1 Partie sehr beliebte Frühjahrs Suits, in navyblau, früher bis zu $49.50 verkauft, um sie zu räumen, morgen, soweit sie reichen — zu nur **$20.00**

Damen-Strümpfe

Baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und Cordovan, alle Größen, regulär 35c, zu **25c**

Kinder-Strümpfe

Fein gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe f. Kinder, doppelte Fersen und Zehen — schwarz und weiß, Odds und Ends, speziell zu **25c**

Kleider und Coats für die Schule

Gut gemachte Matrosenkleider, sogenannte Regulation Kleider, aus mittlerem blauem Leinen gemacht, mit 3 Reihen weißem Braid am Kragen, den Aermeln und Taschen besetzt; volle und bequeme Skirts, sie sind sehr praktisch und tragen sich außerordentlich gut — Größen 8 bis zu 16 — speziell für morgen markiert zu nur **$2.90**

Neue Herbstkleider aus wollener Serge, einschließlich Matrosen- und Regulation-Kleider, ideal für Schulgebrauch; zufriedenstellender Gebrauch wird garantiert; bringt die Mädchen; Größen 8 bis 14; speziell markiert zu nur **$9.95**

Neue Herbst- und Wintermäntel, aus warmem, woll. Velour, ganz gefütt. — nett besetzte Taschen, Gürtel und Kragen, Gr. 8 bis 14, ungewöhnliche Werte, **$11.95**

Volle Länge Mäntel — von mittlerem Gewicht, ganz gefütt., auch einige Sport Mäntel aus Polo Cloth, Gr. 8 b. 14, wert bis zu $25.00, zu **$13.95**

Schulhosen für Knaben—Speziell

Nirgendswo anders finden Sie Schulhosen für den Knaben zu diesem bemerkenswerten Preise. Sehr dauerhaft gemacht aus guten, festen Cassimeres, weit zugeschnitten und gut gemacht, nette Mischungen und Streifen — Größen 6 bis zu 16 Jahren — eine Spezialität für Freitag zu nur .. **$1.29**

Eine weitere Partie von Knaben-Schulhosen, zu einem etwas höherem Preise, aus Corduroys, blauen Serges und netten Mischungen gemacht, speziell zu $2.50 und zu **$1.95**

Knabenanzüge, 6 bis 17 J., Auswahl aus fancy gemischten Anzügen in unserem Lager; die $15 und $18 kosteten, zu **$9.99**

2 Hosen Knabenanzüge, hübsche Mischungen, richtig und weit zugeschnitten aus guten, starken dauerhaften Wollenstoffen, 7 bis 17 J., beide Paar Hosen gefüttert, Freitag zu . **$10.88**

Knaben-Schulkappen, alle Farben, neue Herbst-Fassons — sehr speziell, zu nur **$1**

Schulblusen für Knaben, helle sowohl wie dunkle Farben, ebenso in einfachem Blau, Größen 6 bis zu 15 Jahren, zu **65c**

Knaben- und Mädchen-Unterzeug

Winterschwere fließgefütterte weiße Union Suits für Misses und graue für Knaben, zu weniger als einem Drittel der regulären Preise. In allen Größen vorhanden, zu nur **$1.59**

Winterschwere fließgefütt. Leibchen oder Beinkleider für Kinder; alles reine Ware, zu weniger als einem Drittel der regulären Preise. Diese Partie wird nicht lange vorhalten — speziell zu nur **85c**

Gerippte fließgefütterte Union Suits für Kinder; mit Drop-Sitz — eine spezielle Partie, Werte bis zu $1.50, zu **98c**

Gestrickte Unterwaists für Kinder; ein spezieller Wert — zu nur **22c**

Teilweise wollene und baumwollene Babies-Leibchen, warm und dauerhaft—wert bis zu 75c, speziell zu **49c**

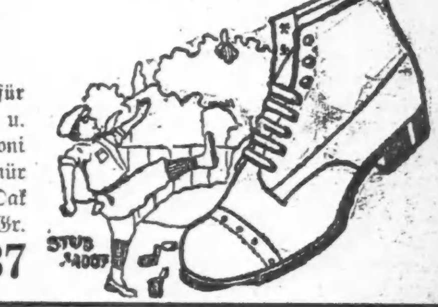
Gute Schuhe für Schule: Niedrige Preise

1,500 Paar Schuhe für Misses und Kinder, von der Dundee Shoe Co., Dundee, Ill. — Zu weniger als dem Kostenpreise. Dieselben sind ganz aus Leder, mit soliden Sohlen und Absätzen; solide Counters und Box Tops; mittlere oder englische Leisten, in mattem Leder — schwarzes Kid oder Mahagoni; Größen 8½ bis zu 2; jedes Paar wurde gemacht, um für $4.00 wiederverkauft zu werden; speziell für morgen das Paar nur **$2.57**

Matte Lederschuhe für Knaben, in Schnür- oder Blucher-Fassons, solide Ledersohlen und Absätze, mit Stub-proof Tips, Größen 1 bis 6, reguläre $4.00 Werte — speziell zu nur **$2.97**

Ganzlederne Schuhe für kleine Knaben — Knöpf- oder Blucher-Fassons, solide Sohlen und Absätze, Größen 9 bis 13½, regulär $3.50 Werte, zu **$2.57**

Footform Schuhe für für Knaben, Mädchen u. Kinder, aus Mahagoni od. mattem Calf, Schnür und Knöpf Fassons, Oak ledergenähte Sohlen, Gr. 5—2, regul. $3.50 wert.. **$2.37**



Der September-Verkauf von Oefen — Spart!

Auf Wunsch Zeitzahlungen. Fragt nach Einzelheiten

14zölliger Perfect Home Vasebrenner zu $87.50

15zölliger Perfect Home Vasebrenner zu $94.50

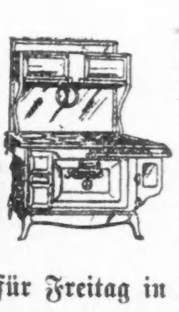
16zölliger Perfect Home Vasebrenner zu $102.50

Perfection Oel-Heizer, schwarze Trommel lackierte Verzierungen, zu **$7.50**

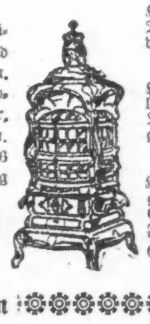
Eine große Auswahl von Solar u. Stewart Hot Blasts halten Feuer über Nacht, Preise aufwärts von .. **$31.50**

Perfect Oel Heizer, schwarz lackiert, garant. geruchlos, Freitag, **$4.95**

Stewart Bonny Oak Heizer, alle Größen, Preise aufwärts von.... **$10.95**



Stewart Combination Kohlen und Gasherd, weißes u. vernick. hohes Closet, 4 Gasbrenner, kleiner Brenner u. Selbstanzünder, 6 Fuß Gasverbind'g **$169.50**



Perfection Oel-Heizer, schwarze Trommel, Nickelverzierungen **$9**

Perfection Oel-Heizer, blau emaillierte Trommel, — Nickel-Verzierungen **$11.50**

Home Combinat. Kohlen u. Gasherd, ganz aus schwer. Gußeis., backt fein, Freitag, **$89.50** 6 Fuß Gasverbindung frei.

Die obigen Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer..........3 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost“..........$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost“ allein nach Canada..........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost“, die einzelne Nummer..........5 Cents

„Abendpost“-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..........2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..........$5.00
including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 209.

Zur Kampagnefonds-Frage.

Die Untersuchung der Cox'schen Behauptung, die republikanische Kampagneleitung versuche, die Präsidentschaft mit $15,000,000 zu „kaufen“, hat soweit nichts an den Tag gebracht, was als Wahrheitsbeweis gelten könnte, aber sie hat gezeigt, daß beide Parteien bestrebt sind, so viel Geld, wie nur möglich, für Kampagnezwecke aufzubringen, und daß beide Parteien in diesem Streben soweit noch nicht befriedigend erfolgreich waren — und ersteres wußte das große Publikum schon längst, das letztere „ahnte“ es sehr stark, Dank der Dringlichkeit der beiderseitigen Gesuche um Geldzuwendungen.

Die Untersuchung hat ferner neue gegenseitige Beschuldigungen ähnlicher Art, wie die des Governor Cox, gezeitigt und seitens des Kandidaten der sogenannten „Farmer-Labor-Partei“, Parley P. Christensen, die Beschuldigung und bis zu gewissem Grade den Beweis, daß „Wall Street“ die beiden großen Parteien „finanziert“. Dem Publikum waren aber diese neuen Anklagen nichts Neues, wenigstens nichts Ueberraschendes. Sie werden für den Durchschnittsbürger so natürliche Folgeerscheinungen sein, wie der Duft nach dem Verschütten von Kölnischem Wasser, oder dem Zerbrechen eines faulen Eies.

Zum Dritten hat die Untersuchung erkennen lassen, daß man auf beiden Seiten entschlossen ist, mit der Sammlung von Geldern für die Kampagnefonds fortzufahren und so viel Geld, wie nur möglich, zusammen zu bringen — weil die Sache ohne Geld und zwar ohne viel Geld einfach nicht zu machen ist. Und auch darüber wird und braucht kein Mensch sich zu wundern. Wer es nicht schon wußte, wird schnell genug erkennen, daß es unter den obwaltenden Umständen gar nicht anders sein kann, sobald er der Sache nur ein wenig Nachdenken schenkte.

* * *

Die Bürger sollen intelligent stimmen. Das heißt, sie sollen nach eignem Urteil ihre Stimmen abgeben; nicht Stimmvieh sein, das dem Geheiß von sogenannten Führern folgt. Zu eignem Urteil gehören aber gewisse Kenntnisse. Ein eignes Urteil können sich nur diejenigen Wähler bilden, die wenigstens einigermaßen mit den vorliegenden Fragen vertraut sind und so ungefähr wissen, welch' Wesens und welcher Art die Männer sind, die sich um die verschiedenen Aemter bewerben.

Es ist Aufgabe und Pflicht der verschiedenen Parteileitungen, und der Kandidaten selbst, die Stellungnahme der Parteien und der Kandidaten zu den vorliegenden großen Fragen nach Möglichkeit klar, sie mit der Art und dem Wesen der Kandidaten bekannt zu machen, und auf jede mögliche Weise zu suchen, der Wählerschaft Vertrauen zu gewinnen.

Das kann geschehen durch Aussendung von Briefen, durch Anzeigen und sonstige Veröffentlichungen in den Zeitungen; durch das Abhalten von Versammlungen, in denen mehr oder weniger berufene Redner ihr Licht leuchten lassen, und so manches Andere mehr. Alles das aber — was immer man dergleichen tut — kostet Geld, viel Geld; muß umso mehr Geld beanspruchen, je größer die Wählerzahl ist, die man zu gewinnen hofft und der man seinen Fall unterbreiten muß, um irgendwelche Aussicht auf Erfolg zu gewinnen.

Die Presse des Landes gilt als und ist das beste Mittel der Empfehlung von Kandidaten und Erörterung politischer Fragen, der Stimmungsmache für oder gegen Parteien oder Kandidaten. Aber Zeitungsreklame ist notgedrungen kostspielig, das „Erwerben“ von großen Zeitungen kostet, so oder so, noch viel mehr. So benutzt man gern die Post, sucht man durch Ausschicken von Briefen an die Wählerschaft Stimmung zu machen und Stimmen zu werben für sich und seine Partei. Genaue Berechnungen aber zeigen, daß jedes durch die Post verschickte politische Schriftstück, oder jede Druckschrift, im Durchschnitt sechs Cents kostet.

Fünfzehn Millionen Dollars sind eine große Summe — sie würden aber kaum genügen, die Kosten der Aussendung von zehn Briefen im Verlaufe der Wahlkampagne an jede stimmberechtigte Person im Lande zu decken. Und zehn Briefe oder Druckschriften — durchschnittlich eine Zusendung die Woche während der Dauer der Kampagne — allein würden jedenfalls nicht genügen, allen Wahlberechtigten die gewünschte Aufklärung zu geben. Wollte man neben einer solchen brieflichen Kampagne noch Versammlungen abhalten usw., so könnte eine Partei leicht genug das doppelte — dreißig Millionen — ausgeben: auf völlig „legitime“ Weise, ohne Gesetz und Anstand irgendwie zu verletzen. Es soll nicht behauptet werden, daß alle Kampagnegelder immer nur in gesetzlicher, unanstößiger und durchaus berechtigter Art und Weise ausgegeben wurden und werden; es soll aber gesagt sein, daß auch viel größere Summen, als bisher, so viel bekannt, in nationalen Kampagnen ausgegeben wurden, restlos auf durchaus legitime Weise verwendet werden könnten.

Es ist töricht von einer Beschränkung der Kampagnefonds zu reden. Deren Größe ist nur beschränkt durch die Grenzen der Opferwilligkeit des Publikums. Und andere Beschränkung ist unter den obwaltenden Umständen unmöglich. Die Kosten (die legitimen Kosten) unsrer Wahlkampagnen, — die immer größer werden in dem Maße, wie die Wählerschaft immer größer wird — die notwendigen Kosten müssen verringert werden, wenn und wo immer das möglich ist.

Aus West und Ost.

Welcher Mittel die französische Regierung sich bedient, um die öffentliche Meinung in Deutschland zu ihrem Gunsten zu beeinflussen, erhellt aus einem merkwürdigen Abkommen, das das amtliche französische Nachrichtenbureau „Havas“, das sich während des Krieges durch die starke Färbung seiner Meldungen einen Namen gemacht hat, mit dem deutschen amtlichen Wolffbureau geschlossen hat. Danach verpflichtet das Wolffsche Bureau sich, täglich sechshundert Worte Havasmeldungen an die Pfälzer Presse und tausend Worte an die gesamte Presse des übrigen besetzten deutschen Gebietes zu liefern. Havas sendet diese Depeschen in deutscher Sprache. Das Wolffsche Bureau hat nicht das Recht, an ihnen etwas zu ändern oder fortzulassen.

Die deutsche Presse hat geraume Zeit hindurch nichts von diesem Geheimabkommen zwischen den beiden amtlichen Bureaus gewußt. Erst vor kurzem unterbreiteten die „Süddeutschen Monatshefte“, die durch Personalunion mit den „Münchner Neuesten Nachrichten“ verbunden sind, die interessante Tatsache der Oeffentlichkeit. Die Aufklärung von Presse und Publikum schlug selbstverständlich wie eine Bombe ein, und das Wolffsche Bureau versuchte vergebens, den laut werdenden Sturm allgemeiner Entrüstung zu beschwichtigen. Seine Entschuldigung war auch nur lahm. Es behauptete, daß es sich durchaus nicht um einen Geheimvertrag handle, sondern das Abkommen sei vorher von allen zuständigen Stellen genehmigt worden. Beim Vertragsschluß hätten die Dinge so gelegen, daß das Wolffbureau und die leitenden Stellen in Deutschland vor der Alternative standen, entweder alle Zweigstellen des Wolffbureaus im besetzten Gebiete aufzulösen und durch Zweigstellen von Havas ersetzen zu lassen oder dem von französischer Seite vorgeschlagenen Vertrage zuzustimmen.

Diese Erklärung ist ein Skandal, sowohl für das deutsche Depeschenbureau wie auch für die deutsche Regierung. Es gibt keine Entschuldigung dafür, daß beide das Publikum über das Abkommen im Dunklen gelassen haben. Denn hätte es davon gewußt, so hätte es die ihm von Havas vorgesetzten Depeschen ihrem vollen Werte nach einschätzen können. Selbstverständlich hätte der Vertrag überhaupt nicht geschlossen werden sollen. Daß Wolff und die deutsche Regierung sich von den Franzosen durch plumpe Drohungen einschüchtern ließen, ist kein erfreuliches Zeichen. Sie hätten die Franzosen nur ruhig ihre Drohungen wahrmachen lassen sollen. Sie hätten die Folgen bald genug am eigenen Leibe gespürt. Aber die beste Abwehr des französischen Uebergriffs wäre die sofortige Flucht in die Oeffentlichkeit gewesen.

Immerhin ist der Vorgang äußerst interessant, wenn man ihn in Zusammenhang mit dem zielbewußten Wühlen der Franzosen in den Rheinlanden betrachtet. Im Uebrigen ist das nicht der erste anrüchige Vertrag zwischen großen Depeschenbureaus. Wer die Weltpresse aufmerksamen Auges verfolgt, wird deutlichen Spuren ähnlicher Korruption auf Schritt und Tritt begegnen. Es sind nicht die Franzosen allein, die geistige Notzucht treiben.

* * *

Eine Anzahl Kongreßabgeordneter hat im Sommer die Philippinen besucht und erklärt nun nach ihrer Rückkehr, daß die Filipinos noch nicht reif für die Unabhängigkeit seien. Das ist eine wunderbare Geschichte. Die demokratische Partei hat zu wiederholten Malen erklärt, man wolle den Inselbewohnern ihre Freiheit sobald wie nur irgend angängig geben, und die Filipinos wie auch die Amerikaner standen unter dem Eindruck, die Selbstständigkeitserklärung stehe unmittelbar bevor. Nun heißt es auf einmal, sie seien nicht fähig, sich selbst zu regieren.

Da hat jemand ein großes Wort gelassen ausgesprochen. Gibt es überhaupt ein Volk oder einen Stamm, der nicht fähig wäre, sich selbst zu regieren? Die Frage ist zu verneinen. Jedes Volk kann sich selbst regieren, zum Mindesten zu seiner eigenen Zufriedenheit. Ob andere Völker mit der Art des Regiments zufrieden sind, ist eine ganz andere Sache. Auch die Filipinos sind sehr wohl im Stande, sich selbst auf ihre eigene, inzwischen durch Einführung amerikanischer Methoden sehr verbesserte Art und Weise zu regieren. Ob ihre Regierung die Amerikaner zufrieden stellen würde, steht allerdings auf einem anderen Blatte.

Womit begründen wir Amerikaner aber das Recht einer Vormundschaft über die Philippinen? Mit reiner Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe? Nur wenige von uns sind so idealistisch veranlagt, das zu glauben. Die nackte Tatsache ist, daß der amerikanische Kaufmann und der amerikanische Industrielle gewaltige Interessen auf den Inseln besitzen, die jetzt naturgemäß von der amerikanischen Regierung wahrgenommen werden, von denen man aber nicht weiß, wie weit sie auch dann noch gewahrt werden würden, wenn die Regierung vollständig in den Händen der Einheimischen läge. Der Amerikaner fürchtet auf den Philippinen die Konkurrenz der Japaner, wahrscheinlich mit Recht, und das ist natürlich noch ein Grund mehr, den Termin der Abgabe der Vormundschaft möglichst weit hinauszuschieben, um inzwischen die Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und den Inseln immer intimer zu gestalten. Den Filipinos mag diese Erkenntnis unerfreulich sein. Aber wenn sie sich auf dem Erdball umschauen, so werden sie finden, daß man überall Realpolitik betreibt. Sollten sie jemals den Japanern in die Hände fallen, so würden sie sicher noch mit Sehnsucht der Zeiten gedenken, da Onkel Sam für sie sorgte.

Ein kanadisch-westindischer Verzugsvertrag.

Zwischen Kanada und den britisch-westindischen Besitzungen ist soeben ein gegenseitiger Handels- und Schiffahrtsvertrag abgeschlossen worden, der nicht nur den beiderseitigen Einfuhren außerordentlich große Zollvergünstigungen einräumt, sondern auch Bestimmungen für die Einrichtung von direkten Schiffahrtslinien enthält, auf denen der Warenverkehr möglichst ausschließlich besorgt werden soll. Natürlich richtet sich die Spitze des Vertrages nach beiden Richtungen hin in erster Linie gegen die Ver. Staaten.

Nach den bisherigen Verträgen genossen die eigenen Erzeugnisse der verschiedenen Kolonien eine Zollermäßigung von 20 Prozent der regelmäßigen Sätze. In dem neuen Vertrage gewährt Kanada für gewisse Artikel Ermäßigungen, die 50 Prozent und darüber betragen. So stellt sich z. B. die Ermäßigung für Zucker je nach dem Polarisations- oder Reinheitsgrad auf 46 bis 96 Cents für 100 Pfund. Andere bevorzugte Artikel sind Zitronensaft, „Grapefruit“, Kakaobohnen u. a. m. Manche Waren, die unter dem allgemeinen kanadischen Tarif einem hohen Einfuhrzoll unterliegen, sind überhaupt für zollfrei erklärt worden, wie Limetten und Zwiebeln; letztere sind bei der Einfuhr aus anderen Ländern mit 30 Prozent vom Wert zu verzollen.

Die von den westindischen Inseln gewährten Vergünstigungen sind noch weit bedeutender. So sollen die Einfuhrzölle für sämtliche in Kanada erzeugten Artikel (nur Tabakartikel sind ausgenommen) nicht mehr als 50 Prozent der regelmäßigen Sätze für Trinidad, Barbados und Britischguajana betragen, für Britischhonduras nicht mehr als 66⅔ Prozent und für Bermuda und Jamaika nicht mehr als 75 Prozent. Daneben sind für einige Artikel spezifische Vorzugssätze vorgesehen, z. B. soll kanadisches Weizenmehl einen Vorzug von nicht weniger als 1 Shilling für 1 Faß oder 1 Sack von 196 Pfund genießen. Die allgemeine Vorzugsstellung kommt allen kanadischen Erzeugnissen zugute, mögen sie landwirtschaftliche Produkte oder industrielle Fabrikate darstellen.

Hierzu tritt die vielsagende Bestimmung, daß den beiderseitigen Regierungen das Recht zustehen soll, die Vergünstigungen davon abhängig zu machen, daß die betreffenden Waren direkt zu Wasser eingeführt werden. Es sollen also Verschiffungen, die über die Ver. Staaten gehen, von dem Genuß der Vorzugszölle oder Zollfreiheit ausgeschlossen bleiben. Die in dem Vertrag enthaltenen Worte „direct by ship“ lassen erkennen, daß auch Waren auf Schiffen, die z. B. erst New York oder einen anderen amerikanischen Hafen anlaufen, um einen Teil ihres Kargos zu löschen, von der Bevorzugung ausgeschlossen werden dürfen.

Da die jetzt bestehenden Schiffahrtslinien für diesen Zweck nicht ausreichen, so verpflichtet sich die kanadische Regierung in dem Vertrage, einen regelmäßigen Post-, Passagier- und Frachtdampferverkehr einzurichten. Zwischen Kanada und der östlichen Inselgruppe soll ein wöchentlicher Verkehr sobald als möglich, spätestens binnen drei Jahren geschaffen werden; zwischen Kanada und den westlichen Besitzungen dagegen ein zweiwöchentlicher Verkehr, der spätestens am 1. Januar 1921 eröffnet werden soll. Die Dampfer der ersteren Linien sollen 5000 bis 6000 Tonnen groß sein, eine Geschwindigkeit von 12 Knoten besitzen und Raum für 100 Passagiere erster, 30 Passagiere zweiter Klasse und 100 Zwischendeckpassagiere haben. Für die westlichen Linien sind Schiffe von 3500 Tonnen mit 10 Knoten Geschwindigkeit vorgesehen.

Zu der Unterhaltung der östlichen Linien haben die daran beteiligten Inseln Subsidien von insgesamt 27,000 Pfund Sterling im Jahr zugesagt. Ebenso haben sich die westlichen Besitzungen verpflichtet, etwaige Geschäftsverluste der Schiffahrtsgesellschaften bis zu 25 Prozent zu decken.

Der Vertrag bedarf zwar noch der Genehmigung seitens des kanadischen Parlaments und der westindischen Legislaturen, doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß er sie erhalten wird. Er bildet einen weiteren Schritt in der von der britischen Regierung befolgten Politik, auswärtige Interessen von dem Handelsverkehr des gesamten britischen Reiches nach Möglichkeit auszuschalten.

Die Ver. Staaten stehen mit Kanada und den britisch-westindischen Inseln im Verhältnis der „Meistbegünstigung“, d. h., in den mit diesen Ländern abgeschlossenen Handelsverträgen ist eine Bestimmung enthalten, nach welcher alle von einer der beiden Vertragsparteien einem dritten Lande eingeräumten Zoll- oder sonstigen Handelsvergünstigungen alsbald auch der anderen Vertragspartei zugute kommen müssen. Im Gegensatz zu der europäischen Auslegung dieser „Meistbegünstigungsklausel“ haben die Ver. Staaten aber von jeher den Standpunkt vertreten, daß die andere Vertragspartei nur dann Anspruch auf die einem dritten Lande gewährten Vorzugsrechte erheben kann, wenn sie sich gleichzeitig auch zu den von letzterem übernommenen Gegenleistungen verpflichtet. Als eine derartige Gegenleistung wird beispielsweise die Subventionierung der kanadisch-westindischen Dampferlinien geltend gemacht werden, falls seitens der Ver. Staaten „Meistbegünstigung“ beansprucht werden sollte, und daran werden sie sich nicht beteiligen wollen.

Der Vertrag verdient auch besonderes Interesse in Hinsicht auf die von britischer Seite gegen unser neues Schiffahrtsgesetz gemachten Angriffe, die, wie in einem früheren Leitaufsatz der „Abendpost“ erwähnt wurde, von Admiral Benson als Vorsitzer des Bundesschiffahrtsamtes eine gebührende Zurückweisung erhalten haben.

Eine Karriere. Ueber Wandlungen eines „I. W. W.“ Führers berichtet der „New York Herald“: Sein Name: Frank Tannenbaum. Beruf: Kellner. Verlor im Jahre 1914 infolge Streiks seine Stellung; wurde, als er zweihundert Arbeitslose bei einer Demonstration führte, verhaftet und nach Blackwells Island gesandt.... In vier Jahren hat er nun die Universität Columbia absolviert, ein Stipendium von zweitausend Dollars für besondere Forschungen erhalten und beabsichtigt, Universitäts-Professor zu werden.... Wahrlich das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

* * *

Die Deutschamerikaner und die politischen Parteien. In Viereck's „American Monthly“ bespricht Frederick Franklin Schrader die Stellung, welche die Deutschamerikaner gegenüber den beiden alten politischen Parteien des Landes einnehmen sollen, seiner Ansicht nach. Herr Schrader schreibt unter anderem: „Laßt uns abwarten, was die republikanischen und demokratischen Kandidaten uns zu sagen haben. Wir schulden der republikanischen Partei nichts. Die Republikaner halfen während des Krieges, uns die Fesseln anzulegen; sie stimmten für jede gesetzgeberische Maßregel zur Unterdrückung, die von jener außerordentlichen Administration befürwortet wurde, die im nächsten März ihr Ende nimmt. Richtig ist, daß die Republikaner eine Bill zum Widerruf des Spionage-Gesetzes angenommen haben, eines Gesetzes, das eine Beleidigung für unsere Mannhaftigkeit ist, solange es in Kraft bleibt. Aber sie vertagten sich und ließen die verhaßtesten Kriegsmaßregeln genau dort, wohin sie diese hinzustellen geholfen hatten. Dort werden sie auch auf unbestimmte Zeit bleiben. — Wird der republikanische Kandidat ihren Widerruf mit seinem Veto belegen, wenn er gewählt werden sollte? Wir besitzen keine Gewißheit vom Gegenteil. — — Wir haben bis zum November Zeit, unseren Entschluß zu fassen, und wir besitzen die Stimmen, um die Wahl zu entscheiden, wenn wir einig sind. Wir sind an keine Partei gebunden; an keine Partei, die nicht den Amerikanismus Abraham Lincolns vertritt, oder die zweideutig ist, inbezug auf verfassungsmäßige Gewährleistungen und Vorrechte! Wir haben gelernt. Jetzt oder nie heißt es, politisch klug handeln.“

Körner und Spreu.

Wenn einer ist, der sagen kann,
Ich hab' es allen recht getan,
So bitt' ich diesen edlen Herrn,
Mich diese Kunst doch auch zu lehr'n.
(Reuter.)

In Frankreich will die Regierung den Zweikampf abschaffen. Wird wohl wenig Glück damit haben, so lange der Hahn das Symbol der streitsüchtigen Gallier bleibt.

* * *

Was übrigens die Todesfälle auf dem französischen „Felde der Ehre“ anbelangt, so gehört das Duellieren dort entschieden nicht zu den gefährlichen Berufen.

* * *

Immerhin ist es noch ratsamer, vor der Pistole eines „ritterlichen“ Franzosen als vor dem Schießeisen eines Chicagoer Raubritters zu stehen.

* * *

Hierzulande ist man viel praktischer. Man veranstaltet Zweikämpfe, Faustzweikämpfe nämlich, und läßte Tausende von Sportliebhabern zuschauen und bezahlen. Das ist zwar weniger romantisch wie ein Duell im Walde am frühen Morgen, aber die Kämpfenden und ihre „Promotors“ kommen dabei auf die Kosten.

Wie man jetzt über die französische „Ritterlichkeit“ in Deutschland denkt, spricht der „Ulk“ in folgenden Versen aus:

Auf deutschen Gebieten macht ihr euch breit
Mit schwarzen Besatzungshorden.
Ach ja, die gallische Ritterlichkeit
Ist — sene - gallisch geworden!

Frankreich scheint in seiner Behandlung Deutschlands mit Großbritannien in seiner Behandlung Irlands um die Palme der Verächtlichkeit zu wetteifern. Beide werden die bösen Früchte ihres Tuns in nicht allzuferner Zeit ernten.

Die brave Henne.

Herschel Labofsky in St. Paul besitzt eine Henne, auf welche er mit Recht stolz sein darf. Sie hat unlängst ein Ei im Gewicht von zehn Unzen gelegt, also nahezu dreimal schwerer als ein gewöhnliches Hühnerei. Es sollte mehr solcher menschenfreundlicher Hennen geben.

Die Kuh mit dem Straußenmagen.

Eine in Vincennes, Ind., verendete Kuh schien von einem Strauß abgestammt zu haben, wenigstens was ihre Freßlust anbelangt. In ihrem Magen fand sich eine ganze Sammlung von Nägeln sowie ein Lincoln Penny.

Der tapfere Barbier.

John Sparls 'Barbierstube in Hartford City, Ind., wurde vom Hochwasser überschwemmt. Der wackere Gesichtsverschönerer ließ sich aber in seinem Geschäfte nicht stören, zog Hüftenstiefel an und trug seine Kunden vom Wartesessel zu seinem Barbierstuhl und nach getaner Arbeit zum Ausgang.

Vom Professor Einstein.

Die Einsteinsche Relativitätstheorie, die so tief ist, daß sie angeblich nur zwölf Menschen auf der ganzen Welt verstehen können, wird jetzt von deutschen Gelehrten als unrichtig bezeichnet. Wenn die Kritiker recht haben sollten, wird niemand unter den zwölf Weisen gewesen sein wollen.

Profitmacher im Altertum.

Daß die menschliche Natur ewig gleich ist und die Profitmacher im Altertum den heutigen keineswegs nachstanden, beweist eine Verordnung des römischen Kaisers Diokletian, die wir der Berliner „Täglichen Rundschau“ entnehmen:

Diokletian und die Höchstpreise.
(Aus Birt: Spätrömische Charakterbilder.)

„...Diokletian entschloß sich im Jahre 301 zu einem Schritt, der unvergleichlich ist und da Interesse der Gegenwart im höchsten Maße verdient. Er machte einen Tarif für Höchstpreise... In dem Vorwort sagt er ungefähr: Die Kriege ruhen, wir haben jetzt tiefsten Frieden; nun soll das Reich die Güter des Friedens auch genießen. Aber die Habsucht wütet, täglich, stündlich, in jedem Moment stürzen sich die Rasenden auf ihren Profit; sie kennen kein Maß, und das Publikum kann es nicht länger mit Geduld hinnehmen. Es gilt als religio, am Ausplündern der Besitzenden sich nur durch Zwang hindern zu lassen. Daher ist es Sache unserer väterlichen Fürsorge, für die Menschheit Hilfe zu schaffen. Die Justiz muß eingreifen. Was durch Naturrecht sich von selbst verstehen sollte, muß durch Gewalt erzwungen werden. Zu lange schon haben wir geschwiegen. Denn selbst aus den Gottesgaben wollen sie Gewinn ziehen; in bezug auf die bevorstehende Ernte wird spekuliert, vorher berechnet, und sie sind unglücklich, wenn Regen die Felder befruchtet. Das Vierfache, das Achtfache nehmen sie... Daher haben wir beschlossen, zwar nicht die Preise für die Waren zu bestimmen... wohl aber eine Grenze für die Preise festzusetzen. Niemand darf sie überschreiten; Käufer und Verkäufer, die über See Handel treiben oder von Provinz zu Provinz wandern, haben sich danach zu richten. Und da es zu allen Zeiten so war, daß nur durch Furcht die Frechheit gezügelt wird, so soll, wer dies Gesetz nachweislich verletzt, die Todesstrafe erleiden. Man halte das nicht für zu hart; jeder kann der Strafe entgehen, der Bescheidenheit lernt.“

Der träumende See.

Von Julius Mosen.

Der See ruht tief im blauen Traum,
Von Wasserblumen zugedeckt;
Ihr Vöglein hoch im Fichtenbaum,
Daß ihr mir nicht den Schläfer weckt!

Doch leise weht das Schilf und wiegt
Das Haupt mit leichtem Sinn;
Ein blauer Falter aber fliegt
Darüber einsam hin!

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost.“

Das schwitzende Rom.

Rom, Ende Juli 1920.

Wer das antike Rom, Kolosseum und Forum kennt, hat wohl auch die einstige „Meta sudans“ gesehen, die sich beim Konstantinsbogen erhebt: ein Springbrunnen aus der Kaiserzeit, die „schwitzende Säule“ genannt. Solch eine schwitzende Säule ist heute jeder Römer und jede Römerin, auch wenn sie gar nicht Meta heißt (welcher Name in Italien unbekannt ist.) Und das ist auch kein Wunder, denn, wenn Tag für Tag das Thermometer 35, ja neulich des Nachts sogar 37 Grad zeigt, ist die Verwandlung des Menschen in ein Wasserwerk sehr natürlich. Und dabei geht das öffentliche Leben trotz alledem seinen Gang, und eine Unmenge Probleme aller Art hält die maßgebenden Elemente fest, während in früheren Jahren „Rom“ um diese Zeit längst am Meere oder in der Villegiatur weilte. Zu behaupten, der Aufenthalt im Rom des Juli und August sei ein Genuß, wäre nun eine krasse Uebertreibung. Wer vom Schicksal mit einem alten Palazzo begabt ist, einem Festungsbau mit meterdicken Wänden, der allen Katapulten und Sturmböcken trotzte, der ist wohl daran. Durch die Mauern solcher Gebäude bringt kein Sonnenstrahl, dort ist gut sein, zumal im Sommer. Im Winter freilich ist es eine andere Sache. Aber da hilft der Kamin aus Väterzeit aus. Aber in der Fast-Millionenstadt ist die Zahl der Palazzobesitzer gering. Und die Mietwohnungen und die in letzter Zeit entstandenen „modernen“ Häuser sind im großen und ganzen die Verneinung zweckdienlichen Komforts. Bäder? Gewiß, es gibt Wohnungen, die sie besitzen. Aber nur sehr wenige, wie die allerneuesten Häuser der Via Po und der Quartieri Alti im allgemeinen. Und öffentliche Badeanstalten? In ganz Rom werden kaum vier oder fünf gezählt. Und man muß dort, wie die Zeitungen tagtäglich klagen, „anstehen“ bis man sein Bad bekommt. Ja, ich kenne eine Fremdenpension, wo seit Wochen, und gerade in Hochsommerszeit, nicht gebadet werden kann, denn einmal fehlt das Gas, ein andermal das Wasser, dann — der Schlüssel zum Badekabinett.

Und dabei gedenkt man der Ahnen, die in zahllosen Thermen von morgens bis abends im Wasserlagen, sich in der Pause mit gymnastischen und anderen Spielen unterhielten und obendrein noch im Bademantel spazieren gingen und auf Griechisch philosophierten. Heute aber müssen wir im „Tempo“ lesen: „Daß das Volk sich nicht allzu sehr wäscht, ist unbestreitbar. Es genügt, nicht etwa den Fuß, sondern nur die Nase in die Elektrische zu stecken, um es zu bemerken. Am Testaccio vollends gibt es Männer und Frauen jüngeren Alters, die sich niemals waschen.“ Und wieder und wieder sehnt man sich nach der reinlichen Antike zurück, wo jeder Sklave sauber war, wie aus dem Ei gepellt. Nicht weniger als 50,000 Anhänger des neuen Glaubens mußten beim Bau der Diokletiansthermen fronen. Aber die Rache des neuen Regimes war, daß es die Thermen abschaffte oder mindestens verkommen ließ und dafür Basiliken baute. Wodurch Rom allmählich die kirchlichste, zugleich aber die ungewaschenste Stadt des Mittelalters und der späteren Jahrhunderte wurde.

Erst gegen Abend entwickelt sich im Sommer das Straßenleben. Aber erst bei Einbruch der Nacht wird es gemütlich, soweit dieses Wort auf das Rom des Jahres 1920 überhaupt anzuwenden ist. Da füllen sich die Cafés, vielmehr ihre Vorplätze und Vorgärtchen, vor Aragno, dem Kaffeehause von europäischem Rufe, drängen sich Tisch an Tisch die „Besten“ des Landes, auf der Piazza Colonna ebenso. Dort spielt die Stadtmusik, und zwar mit Vorliebe Wagner. Dann all die Birrarien, die einst zu billigem Preise Löwenbräu, Pschorr und alle Biere des cerevisischen Edens schenkten und heute... Verhülle dein Haupt, du flandrischer Gott mit dem Schmerbauch! Kühle Luft weht auch (wenn sie weht, nämlich zuweilen) auf dem Pincio. Aber der wird abends geschlossen. Villa Borghese ebenfalls. Bleibt schließlich außer der luftigen Via Veneto und dem Bahnhofplatze das — Kolosseum. Dort sammelt sich denn auch allabendlich eine bunte Menge aller Stände, die das Flavische Amphitheater, die Opferstätte christlicher Märtyrer, in eine Arena leichtfertiger Scherze und blöder Tingeltangelmusik verwandelt. Der gefällige Schatten der Riesengewölbe tut das Seinige, der Szene ein paganes Gepräge zu verleihen.

Aber das Sommerbild Roms hat noch eine andere interessante Seite. Der phlegmatische Römer ist nicht mehr, der er vor dem Krieg war. Freilich, der Wahrheit die Ehre: wie viele der heutigen Römer sind dies überhaupt? Im Jahre 1914 zählte Rom an die 600,000 Einwohner. Heute an die Million. Das machte der Zuzug nicht etwa der Flüchtlinge aus Venetien, wohl aber der Geschäftsleute, Spekulanten, Kriegsinteressenten aller Art, von den Reichgewordenen ganz zu schweigen. Die Zahl der Müßiggänger scheint die der Arbeitenden oder doch „Angestellten“ (was nicht mit „Arbeitenden“ identisch ist) weit zu überwiegen. Ein Phänomen, das freilich nicht nur römisch ist. Ganz auffallend ist die Menge der früher ängstlich zu Hause behaltenen jungen, ja ganz jungen Mädchen. Früher, in der guten alten Vorkriegszeit hütete die junge Römerin das Haus, half der Mutter, bildete sich zur treffichen „donna di cassa“ aus, deren Spaghetti und dunkle Augen manch jungen nordischen Maler in die römische Ehefalle lockten. Was er nicht einmal zu bereuen hatte. Heute ist das Mädchen emanzipiert geworden, geht in ein Büro, kleidet sich mit einem Schick, der ans Verwegene grenzt und nimmt es mit der einst so peinlich gewahrten Prüderie nicht mehr so genau. Das ist nicht die geringste Sünde des Krieges, dieses Vergifters der Seelen.

Auch die Männermode paßt sich endlich der Mitwelt an. Man sieht heute zahlreiche junge und jüngere Leute in der sogenannten Tutatracht. Sie tragen kleidsame Kostüme, wie Studenten und Turner der 1820er Jahre, wie die Burschenschafter des Wartburgfestes und der deutschen Revolution. Dabei gehen sie barhäuptig. Auch dies ein Zeichen der Zeit. Selbst wenn es (wie die Annahme des Turnerkostüms) hauptsächlich als Protest gegen die wahnsinnigen Kleiderpreise gedacht ist.

Dann die Streiks, an denen Rom gerade diesen Sommer so reich ist. Die Elektrische streikt wieder einmal seit einer Reihe von Tagen, die Arbeiter der Eisfabriken und der sogenannten „Brauereien“ streiken, es streikt die Gilde der Droschkenkutscher, die doch zu den bestsituierten Leuten Roms gehören, es streikt schließlich das Beleuchtungspersonal, und so haben wir das Vergnügen, von 10 Uhr ab ohne Licht zu sein. Welche Szenen sich jeden Abend da abspielen, läßt sich denken. Zum Glück ist der Römer ein großes Kind, hat raschen Witz wie der Berliner zur Hand, und im übrigen hilft ihm Singen und Mandoline über alle Widerwärtigkeiten hinweg.

(Für die „Abendpost“.)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Schmerzen im Rücken.

Weit verbreitet ist bei Patienten die Klage über Schmerzen im Rücken oder im Kreuz, so wie volkstümlich gesagt wird. So unbestimmt ist dieses Symptom und so vielfältig erwähnt bei Aerzten, daß ein jeder Spezialist meint, daß auf seinem Gebiete die Ursache für diese Schmerzen zu suchen sei. Der Frauenarzt glaubt den Grund für Kreuzschmerzen gewöhnlich in Krankheiten der Genitalorgane der Frauen zu finden, der Nervenarzt in geschwächten Nerven, der Magenspezialist in Magen-Darmsenkungen, Verstopfung, etc., der Orthopädische Spezialist in Gelenk- und Knochenkrankheiten, usw.

Wenn wir für eine Krankheit 20 bis 30 verschiedene Mittel und Mittelchen angepriesen finden, so ist es vernünftig und zulässig anzunehmen, daß keines richtig hilft. Dasselbe gilt für eine Krankheit, für welche so viele verschiedene Erklärungen gegeben werden. Wahrscheinlich ist, daß keine den Nagel auf den Kopf trifft, daß einige oder alle mehr oder minder zutreffend sein können.

Deshalb wird die Frage über Rückenschmerz oft zu einem wahren Kreuze auch für den Arzt, da ihm der wahre Untergrund dafür nicht durchaus klar wird. Schlankweg Nervosität anzunehmen ist weder wissenschaftlich, noch aufrichtig. Und trotzdem muß der Grad von Nervenkraft oder vielmehr Nervenschwäche bei manchen dieser Patienten eine bedeutende Rolle spielen. Denn bei ihrer Beobachtung sehen wir ein Wechselspiel vor sich gehen, abhängig von der Gemütsverfassung: Ist die Stimmung heiter, verläuft das tägliche Leben in gewohnter und angenehmer Weise, so ist alles gut. Kommt aber Verdruß, Sorge, Aufregung, schwere Anstrengung oder Uebermüdung hinzu, so ist auf einmal der dumpfe, dauernde Kreuzschmerz wieder da, während doch zur selben Zeit der Grad der allgemeinen Gesundheit bei all diesen Aenderungen derselbe bleibt.

Sattsam auch beim Publikum bekannt ist, daß Frauenleiden, sogar bei vielen Frauen die normale Funktion selbst, Rückenschmerzen hervorrufen. Andererseits sehen wir sehr häufig als Aerzte die nämlichen Krankheitsvorgänge bei Frauen ohne solche Kreuzschmerzen. Daher die Verwirrung der Begriffe, daß die Einen annehmen, derartige Leiden müssen Rückenschmerzen verursachen, und andere wieder dies verneinen.

Bei einem Menschen, der nie zuvor an Kreuzschmerzen litt und den plötzlich heftige Schmerzen an dieser Stelle befallen, und er zugleich fieberhaft ist, oder gar zuvor einen Schüttelfrost gehabt hat, kann man annehmen, daß eine schwere, akute Krankheit, wie Pneumonia, Influenza, etc. im Anzuge ist. Die Schmerzen bei dieser Form sind manchmal so streng lokalisiert, daß diagnostische Irrtümer vorkommen und etwas anderes erwartet wird, als später in Erscheinung tritt.

Die stärksten Formen von Rückenschmerzen finden wir nämlich bei gewissen Nierenkrankheiten, bei Abszessen an den Nieren, dann bei Steinbildung in Niere, Nierenbecken, oder in den Harnwegen:

Auch Steinbildungen an einem anderen Orte, wie in der Gallenblase, oder in den Gallengängen, kann mitunter heftige Rückenschmerzen verursachen.

Eine andere, seltenere Ursache von Rückenschmerzen ist die Folgeerscheinung von einem Druck, der ausgeübt wird. Dieser Druck rührt her von Krankheit, Verbiegungen und Vergrößerungen der Wirbelkörper (wie bei der Tuberkulose derselben), dann wieder von bösartigen Gewächsen.

Für die überwiegende Mehrzahl unserer Patienten mit Rückenschmerzen sind glücklicherweise derartige krankhafte Prozesse nicht die Quellen ihrer Leiden. Das Kommen und Verschwinden ihrer Schmerzen, der dauernd gute Gesundheitszustand, ihre Arbeitsfähigkeit, all dies spricht dagegen, auch oft die Dauer des Leidens, das Jahre und Jahrzehnte anhält.

Wenn wir auch nicht viele Anhaltspunkte haben, so sind wir doch gezwungen, bei diesem Leiden eine Gruppe aufzustellen, in welche diese Fälle hineinpassen. Das sind leichte, krankhafte Vorgänge an den Gelenkscheiben zwischen den Wirbelkörpern, an den Gelenken des Kreuzbeins, der Hüfte, an Sehnenscheiden und Muskeln, all dies mehr oder minder verquickt mit einer bestimmten Nervenschwäche, die das Leiden in ein grelles Licht stellt, oder dann wieder bei guter Nervenverfassung vollkommen in seiner Empfindung abklingen läßt.

Auffallend bei vielen Fällen von Rückenschmerz ist der Erfolg der mittels Stützapparaten erreicht wird, seien diese ein wohlpassendes Korsett oder Bandagen, Bänder etc., die den Rücken und das Becken fest zusammenhalten.

Ein weiterer Faktor, der bei derartigen Fällen erlösend und heilend wirken kann, wenigstens für einen relativen Zeitraum, ist vollkommene Ruhelage im Bette für mehrere Tage. Es ist auch durchaus ersichtlich, daß bei der horizontalen Lage die günstigsten Bedingungen in Bezug auf Druckverhältnisse für Wirbel, Muskel, Gelenke und Bänder des Rückens und des Beckens gegeben sind. Wir haben so oft die Klage zu hören, daß nach langem Stehen, nach anhaltenden Anstrengungen und Strapazen, die heftigsten Schmerzen im Rücken auftreten.

Solche und ähnliche Erfahrungen bestärken unseren Glauben, daß bei vielen dieser Patienten einfach eine fehlerhafte Geburtsanlage, eine konstitutionelle Schwäche des Rückens und der Beckenformation mitsamt dem Muskel- und Gelenkapparat vorliegt.

Leider wird bei solchen Patienten die Aufmerksamkeit allzusehr auf ihr Leiden gerichtet. Sie erwarten diese Schmerzen. Die normale Nervenleitungsbahn der Empfindungssphäre wird gestört, verliert ihre Moral — wie wir im Kriege von Heerverbänden uns auszudrücken beliebten, — und so wird die Empfindung krankhaft gesteigert und das nervöse Element tritt hinzu.

Der Patient aber, der sich selbst in vernünftiger und maßvoller Weise beobachtet, sollte, um seinem Leiden auf die Spur zu kommen, ob es tatsächlich ernster Natur ist oder nicht, sich folgende Fragen vorlegen: Ist der Schmerz immer nur auf einer Seite? Gegebenenfalls könnte man dann die Form, die von Nierenkrankheiten ausgeht, verantwortlich machen.

Besteht das Leiden schon jahrelang, ohne die Gesundheit zu schädigen? Dann ist es gewöhnlich harmloser Natur.

Wird der Schmerz heftiger beim Bücken oder seitlicher starker Körperbeugung? Ist dies der Fall, dann würde man an die Form denken, die von Gelenken oder Muskelentzündungen herstammt.

Besteht Fieber?

Ist die Wirbelsäule in einem Teile oder vollkommen versteift?

Kommt im Urin Eiter oder gar Blut vor?

All dieses sind Einzelheiten, die den behandelnden Arzt außerordentlich interessieren und von Hilfe sind, um den Fall richtig zu deuten.

* * *

Erbetene Auskunft.

N. P. Seit Jahren leide ich ab und zu an heftigen Schmerzen im Kreuze, die mir das Leben oft fast zur Qual machen. Würden Sie uns vielleicht einmal etwas über Rückenschmerzen schreiben, damit wir diese besser verstehen. Ich bin sonst eine gesunde Frau, habe zwei Kinder, bin 39 Jahre alt. Gewicht 145 Pfund, mittlere Körperlänge.

Antwort: Ihrem Wunsch ist heute gewillfahrt worden. Da die Sache bei Ihnen schon so lange anhält, ohne daß Ihre Gesundheit zu leiden scheint, so ist es offenbar harmloser Art.

A. W. Seit mehreren Monaten habe ich an einer gewissen diskreten Körperstelle unerträgliches Jucken. Es ist dies schlimmer als ein Schmerz. Gibt es nichts, was dies lindern könnte?

Antwort: Mannigfache Ursachen verursachen dieses Jucken, welches, wie Sie richtig angeben, oft fast unerträglich wird. Je nach der Ursache richtet sich die Behandlung. In den allermeisten Fällen kann Heilung oder doch bedeutende Linderung erreicht werden.

Kauft jetzt:

Neue Matjes-Häringe

Emmentaler Schweizerkäse, Roquefort-, Camembert-, Limburger-Käse.
Cervelatwurst, Salamiwurst, Landjägerwurst.
Eine vorzügliche Auswahl von importierten Sardinen in Oel.
Echte Brabanter Salz-Sardellen.
Original Angostura Bitters. Reiner Himbeersaft.

Feinste Hopfenlese u. Malzextrakt, genug für 6 Gallonen, $1.50

Yorke Vino Bitterwein. — Echter Sherry Wein-Essig (speziell $1 per Gallone)

Maggi Suppen-Würze

Versuchen Sie unseren Java und Mocca Kaffee,
immer frisch geröstet und von feinstem Aroma.
Aus Holland erhielten wir
„Frou Frou“ gefüllte Waffeln in 1-Pfund Büchsen, mit Icecream zu essen.
Stollwerks Schokolade — Echtes Oliven- und Mohnöl.

Liebesgaben-Versand

Beste Ware, vorzügliche Verpackung, schnellste Beförderung, Fracht oder Post.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Anton Fabritz

im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 940 Noble Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, wo ein Levitiertes Requiemamt zelebriert wird, dann per Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des St. Bonifazius-Zweig Nr. 1 der Katholischen Garde und der Brüderschaft der Eisenbahn-Patrolmänner. — Um stille Teilnahme bitten:

Frau Katharina Hoerning, Frau Maria Hartig und **Raimond Fabritz**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Mueller

am 31. August im Alter von 48 Jahren und 8 Mon. plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Sept., vom Trauerhause, 2332 W. Walton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Augusta Mueller, geb. Gatz, Gattin. **Anna** und **Edna**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Hugo Flasch

am 31. Aug. 1920 im Alter von 45 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Sept., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5931 N. Clark Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Tillie Flasch, geb. Maas, Gattin. **Solita** und die verstorb. **Bernice**, Kinder. **Frau Margaret Flasch**, Mutter. **Joseph Flasch**, Bruder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Jacob Metzger

am 1. Sept. im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9:30 vorm., von 2437 N. Halsted Str. nach der St. Clemens-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des St. Hubbards Court Nr. 45, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Metzger, geb. Christ, Gattin. **Jacob A.**, **Barbara** und **Helen**, Kinder. **Frau Mary Ludwig**, Schwester. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Rumsfeld,

Gatte der verstorb. Amelia Rumsfeld, geb. Laue, am 31. August gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Sept., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2529 Milwaukee Ave. nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Ernest, Edmund, Arline und **John jr.** dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

William J. Rehfeldt

im Alter von 21 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Sept., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2255 Giddings Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thelma Rehfeldt, Gattin. **Wm. C.** und **Catherine Rehfeldt**, Eltern. **Hubert Rehfeldt**, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter u. Schwester

Katherine Pessarra

am 1. September im Alter von 26 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3310 Eastwood Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans E. u. Anna Pessarra, geb. Klette, Eltern. **Florence, Fred** und **Edwin**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina Wilt, geb. Huegle,

Gattin des verstorb. Carl Wilt, im Alter von 64 Jahren, 4 Mon. und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Sept., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1753 W. 19. Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Herman, Friedrich und **Erna.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Brandt

am 1. Sept. 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3225 Lemoyne Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Brandt, Gatte. **Charles**, **Frau Smithbauer** von Kansas City, **Harry, Oliver** und **Frau Slawson**, Kinder.

Deutsche Bücher

Klassiker, Romane, Kriegsbücher, Kunstwerke, Medizinische, Technische Werke und Zeitschriften.

Größtes Lager in Amerika

zu anerkannt niedrigsten Preisen. Große Auswahl von Büchern in englischer, spanischer, französischer, holländischer, dänischer und 150 anderen Sprachen.

KROCH'S

Internationale Buchhandlung

22 Nord Michigan Ave.

(zwischen Madison u. Washington Str.)

29aug1w

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder bei: Chas. Weigl, Mgr., Antioch, Ill., Tel.: J 104, Antioch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Evelyn Brieschke

im Alter von 27 Jahren am 1. Sept. 1920 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2519 Charleston Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Raymond und **Alfred Brieschke**, Kinder. **August** und **Adelin Brieschke**, Eltern. **Otto, William** und **Helda Brieschke**, Geschwister.

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt und wird auch mich
Von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht —
Dies ist meine Zuversicht. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Fred Friemann

im Alter von 63 Jahren, 11 Mon. und 26 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Sept., 2:30 nachm., von O. Luechts Kapelle, 3653 Fullerton Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Friemann, geb. Fuhrt, Gattin. **William, Frau Lydia Hardke, Frau Mary Hinz, Frank, Viola** und **Ernest**, Kinder. **Frank Friemann**, Bruder.

Mitglied des Columbian Circle, Unity Loge Nr. 2.

Todesanzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Peter Mueller

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2332 W. Walton Str., nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1:15 in der Vereinshalle, 1457 Clybourn Ave., einzufinden, um dem verstorb. Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

F. Gehm, Präsident.
Max Barth, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Roy W. Johnson

am 2. Sept. gestorben ist. Begräbnis am Samstag, den 4. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3438 S. Wood Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um Teilnahme bitten:

Bertha A. Johnson, geb. Cordsen, Gattin. **Kenneth Johnson**, Sohn. **Frau H. Sievers**, Mutter. **Andrew** und **Harold Johnson**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Sigmond Zsapka

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3042 N. Keating Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Zsapka, Gattin.
Mary Madakan, Tochter. dofr

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Gross Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8830. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4288.

jan11sondido*

Grabsteine

Außergewöhnlich billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.

sp2dosafondi3mt

Neu! Münchener Fliegende Blätter Kalender für 1921

Preis 45c portofrei.

Neue Zeitungen und Zeitschriften von Deutschland und Oesterreich! Wien, Berlin, Frankfurt, Köln, Hamburg, Stuttgart usw., in großer Auswahl.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

in28ho*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400

15l1*3

* Die Getreidemakler James W. Fernald, Nr. 5456 Grand Ave., und Samuel B. Walton, Nr. 4740 Drexel Blvd., haben, ersterer $400,000, letzterer $200,000 hinterlassen. Fernalds Sohn, Raymond, erbt $50 den Monat, die Witwe $10,000 und die Lebensversicherung, das übrige der Sohn Paul und die Tochter Lynn Lawrence. Walton hat seiner Tochter Elizabeth Marshall $10,000, ebensoviel zwei Nichten, den Rest der Witwe, Hannah, ausgesetzt.

Man wartet auf Moore.

(Fortsetzung von Seite 1.)

„Republikanertum 1920.“

Das einzige Beweismaterial, das der Senats-Untersuchungsausschuß im Laufe der gestrigen Verhandlungen für die Anschuldigungen Gouverneur Cox' gegen die republikanische nationale Parteileitung erlangen konnte, wurde von Wilbur W. Marsh, dem nationalen demokratischen Schatzmeister, geliefert und bestand in einer photographierten Namensliste von Leuten und Korporationen, die Beiträge für die Veröffentlichung eines Buches, betitelt „Republikanertum 1920“ gestiftet hatten. Alle übrigen Zeugen verneinten, Beweismaterial zu haben, auch W. D. Jamieson, der frühere Finanzdirektor der demokratischen Parteileitung, der in der Abendsitzung auf den Zeugenstand gerufen wurde.

Anklagen möglich.

Marsh erklärte auf die Frage Senator Reeds (Dem.), wo sich die photographischen Platten der Namensliste befänden: „Entweder in Händen Gouverneur Cox' oder des Justizdepartements“, und deutete an, daß gegen die Zeichner der Sammelliste möglicherweise Anklagen von der Bundesregierung erhoben werden sollten. Reed setzte auseinander, in diesem Falle hätten Korporationen zur Förderung ihrer eigenen Interessen für politische Zwecke Gelder gestiftet, was eine Verletzung des „Corrupt Practice Act“ bedeute. Hiergegen versuchten die republikanischen Mitglieder des Ausschusses aus dem Zeugen herauszubekommen, daß die betreffenden Persönlichkeiten und Korporationen zwar Gelder für die Veröffentlichung eines Buches, aber nicht direkt für eine politische Kampagne gestiftet hätten und es daher zweifelhaft sei, ob eine Verletzung des Gesetzes vorliege. Vorsitzender Kenyon fügte jedoch hinzu, daß Unterzeichner, die das Gesetz verletzt hätten, prozessiert und ins Gefängnis gesteckt werden sollten, gleichgültig, ob sie Demokraten oder Republikaner seien.

Weitere Versuche des Ausschusses, Beweise für die Behauptung Gouverneur Cox', die Republikaner suchten die Präsidentschaft mit einem Riesenfonds zu „erkaufen“, aufzubringen, blieben erfolglos. Gouverneur Cox wurde von verschiedenen Zeugen als der Einzige bezeichnet, der mehr Auskunft darüber geben könne. Senator Kenyon erklärte, er werde den Präsidentschaftskandidaten nicht eher vorladen, als bis er von Ed. W. Moore, dem Vertrauensmann des Gouverneurs, gehört habe, der die Präsidentschaftskampagne des letzteren vor dem demokratischen Nationalkonvent leitete und, wie inzwischen mitgeteilt wurde, gestern abend von Dayton hierher abreiste. Zugleich wurde angedeutet, daß der Ausschuß am nächsten Donnerstag in Pittsburg zusammentreten und William Barnes vom „Albany Journal“, den Verfasser des vielgenannten Buches über das Republikanertum, vorladen werde.

Marsh identifizierte eine Reihe von Namen, die als Stifter von Geldbeträgen für die republikanische Publikation genannt waren. Unter ihnen befanden sich: Frank O. Lowden, William Wrigley jr. Co., Starr J. Murphy (für John D. Rockefeller), Franklin Remington, Charles H. Sabin (für die Guarantee Trust Co.), Chauncey Depew, American Tobacco Co., William Cooper Procter, Henry W. Taft u. a.

Der demokratische Fonds.

Ueber die Höhe des Kampagnefonds der demokratischen Parteileitung befragt, meinte Marsh sehr bescheiden, er werde von Glück reden, wenn $1,300,000 zusammenkämen. Damit meinte er, wie er erklärte, den Fonds der Parteileitung allein, und nicht etwa die Gelder, die während der ganzen demokratischen Kampagne ausgegeben würden und deren Gesamtsumme sich natürlich seiner Beurteilung entziehe. Er gab zu, daß u. a. die folgenden Demokraten Beiträge gestiftet hätten: Edward N. Hurley, früher Vorsitzender der Bundes-Schiffsbehörde, $5000; James W. Gerard, ehemaliger Botschafter in Deutschland, $2000, und William McAdoo, $1000. Der Zeuge erklärte, daß die Erzählung „Uncle Sam of Freedom Ridge“, die als Völkerbund-Propaganda an fast alle Wochenzeitungs-Redakteure des Landes kostenfrei ausgeschickt war, verfilmt wurde.

Im Verlaufe der weiteren Prüfung der demokratischen Kampagnebeiträge meinte Senator Kenyon, die Demokraten hätten mit dem Sammeln ihres Kampagnefonds kaum begonnen, und es sei daher eine sehr günstige Zeit für sie, vor den Ausschuß zu treten und zu zeigen, mit wie wenig sie sich zufrieden gegeben.

„Ich möchte dem Ausschuß lieber zeigen, daß wir eine Menge Geld haben,“ erwiderte Marsh.

Jamieson als Zeuge.

Im Abendverhör wurde W. J. Jamieson von Senator Kenyon über die Art und Weise, in der er Gelder von demokratischen Bundesangestellten auftreibe, ins Kreuzverhör genommen, und zwar derart, daß Marsh dagegen protestierte, daß der Zeuge von Kenyon, „dem großen Senator von Iowa“, eingeschüchtert werde. Jamieson erklärte, er habe an die Bundesangestellten persönlich geschrieben, aber keine Fonds in Bundesgebäuden gesammelt, da dies gegen das Gesetz sei. Von einem Plane, $5,000,000 bis $10,000,000 für die demokratische Kampagne aufzubringen, wie in östlichen Zeitungen berichtet war, wollte Jamieson nichts wissen.

George White, der Vorsitzende der nationalen demokratischen Parteileitung, der stundenlang auf dem Zeugenstand war, konnte nur über Allgemeinheiten aussagen, ließ sich aber auf keine definitiven Anschuldigungen gegen die Republikaner ein.

Ihm folgte Guy T. Scott, der Schatzmeister der republikanischen Senats- und Kongreß-Kampagneausschüsse, der angab, bisher seien etwa $243,000 für den letzteren und $58,000 für den ersteren bestimmt worden.

Christensens Anschuldigung.

Parley P. Christensen, der Präsidentschaftskandidat der „Farmer-Arbeiter-Partei“, las dem Ausschuß ein sorgfältig vorbereitetes Dokument vor, in dem er die Beschuldigung erhob, daß „Wall Street die demokratische Kampagne sowohl wie die republikanische unterstütze.“ Wall Streets Hauptfinanzinstitut, J. P. Morgan & Co., habe einen republikanischen Agenten, Henry P. Davison, erklärte er, der am vorigen Freitag Senator Harding in Marion besucht und ihm seine Unterstützung versprochen habe; und außerdem habe es eine demokratische Agentur, nämlich die „New York Evening Post“, die für das demokratische Ticket „herausgekommen“ sei.

In Verbindung mit der Anschuldigung, daß die Presse des Landes vor den kleineren politischen Parteien „eine Mauer des Stillschweigens“ errichtet habe, regte Christensen an, daß der Kongreß ein Gesetz schaffe, demzufolge die hauptsächlichsten Zeitungen des Landes während einer Zeitperiode von zwei Monaten vor jeder Präsidentschaftskampagne täglich je eine Spalte über jede politische Partei veröffentlichen sollten, wofür von der Bundesregierung bezahlt werden sollte. Dies liege seiner Ansicht nach nicht nur im Interesse der kleineren Parteien, sondern des allgemeinen Publikums, da nur dadurch die Probleme des politischen und wirtschaftlichen Lebens bekannt werden könnten.

Uphams Erklärung.

Fred W. Upham, der republikanische nationale Schatzmeister, erließ eine Bekanntmachung, in der es heißt, „wenn Gouverneur Cox behaupte, die Republikaner suchten Zeichnungen von $5000 bis $10,000 aufzubringen, und wenn er dafür ein mit „Form 101“ bezeichnetes Beweismaterial vorbringe, so rede er von einem Plane, der nie angenommen worden sei. Die Parteileitung habe sich allerdings mit dieser „Form 101“ beschäftigt, jedoch sei der Plan nicht gutgeheißen worden.

Neues spanisches Kabinet.

Madrid, 1. Sept. Premierminister Dato hat an Stelle des Kabinets, das kürzlich demissionierte, ein neues gebildet, in welchem er auch den Posten des Premiers inne hat und außerdem auch noch den des Marineministers. Das neue Kabinet besteht, mit nur zwei Ausnahmen, aus Mitgliedern des alten Kabinets. Die Ausnahmen sind der Minister für Unterrichtswesen, Marquis Zortago, und der Justizminister Ezekiel Ordonez.

d'Annunzio beleidigt.

Will angeblich Fiume verlassen, weil seine Verfassung für „die Regentschaft von Quarnaro“ kühl aufgenommen wurde.

London, 1. Sept. Wie der Exchange Telegraph Company aus Rom gemeldet worden, berichtet das dortige Blatt „Popolo Romano“, Gabriele d'Annunzio habe beschlossen, die Sache Fiumes aufzugeben und die Stadt zu verlassen, weil die Bewohner der Stadt seine Verfassung für die „italienische Regentschaft von Quarnaro“ so außerordentlich kühl aufgenommen hätten. Diese Regentschaft sollte Fiume und etliche Inseln des Aegäischen Meeres umfassen.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Boston 6, Chicago 2; Philadelphia 2, Detroit 1; Philadelphia 11, Detroit 4 (zweites Spiel); New York 2, St. Louis 0; Cleveland 9, Washington 5.

National League.

Pittsburg 4, New York 3; Cincinnati 6, Boston 3.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

American League.

New York in Boston; Detroit in Philadelphia.

National League.

New York in Pittsburg; Cincinnati in St. Louis.

Bruchleidende

Tragt kein Bruchband

Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlriemen — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 3328, St. Louis, Mo.

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

11sep,sam*

H. H. Rhodes Tod.

Frau Gladys Jacobson verwickelt sich bei ihrem Verhör in Widersprüche.

Die Staatsanwaltschaft hofft in Kürze das Dunkel lichten zu können, welches die Ermordung des 30 Jahre alten Howard B. Rhodes, Nr. 6528 University Ave., umgibt. Der Genannte wurde früh am Montag morgen mit einer Schußwunde am Kopfe in der Nähe von Evanston aufgefunden und starb kurze Zeit später im St. Francishospital. In seiner Begleitung befand sich die 35 Jahre alte Frau Gladys Virginia Jacobson, die von ihrem Gatten getrennt lebt und im Plymouth Hotel, Nr. 4700 Broadway, wohnhaft ist. Sie machte Angaben über den Vorfall, welche den Verdacht der Polizei erregten und ihre Verhaftung zur Folge hatten. Frau Jacobson behauptete, sie habe sich mit Rhodes auf der Rückfahrt von Elgin nach Chicago befunden, als sie in der Nähe des Ridge Boulevard und der Oakton Ave. von einem Banditen angehalten worden seien. Rhodes habe sich seiner Beraubung widersetzt und sei daraufhin von dem Räuber niedergeschossen worden.

Diese Angaben erschienen der Staatsanwaltschaft, die sich auch bald mit dem Falle befaßte, von vornherein als unglaubwürdig. Wiederholt wurde Frau Jacobson längeren Verhören unterworfen, und gestern abend brachte man sie auch nach dem Mordschauplatze und ließ sich alle Einzelheiten des Vorfalles von ihr genau beschreiben und nachahmen. Hierbei verwickelte sich die Frau dann derartig in Widersprüche, daß die Staatsanwaltschaft in ihrer Theorie bestärkt wurde, daß Rhodes nicht in der von Frau Jacobson angegebenen Weise von einem Räuber erschossen worden sein könne. Nach anfänglichem Leugnen gestand die Frau schließlich auch, daß sie manche der von ihr gemachten Angaben erfunden habe. So gab sie z. B. zu, daß sie nicht allein den sterbenden Rhodes nach dem St. Francis Hospital in Evanston gebracht hat, wie sie zuerst behauptet hatte. Sie habe zwei ihr unbekannte Männer getroffen, sagte sie, und diese seien ihr behilflich gewesen. Die Namen dieser beiden Männer konnten noch nicht ermittelt werden, Frau Jacobson wollte oder konnte sie nicht preisgeben. Ihr Zustand war nach dem langen Verhör ein derartiger, daß man nicht weiter in sie dringen wollte, heute aber wird sie nochmals verhört werden, und die Staatsanwaltschaft hofft, daß dann der wahre Sachverhalt über die Mordtat bekannt werden wird. Nicht für unwahrscheinlich hält man es, daß Rhodes von einem anderen Verehrer der jungen und hübschen Frau erschossen worden ist. Frau Jacobson gab zu, daß sie häufig mit drei anderen Männern ausgegangen sei.

Die letzte Hoffnung.

Entlassene Beamte der Postgehilfen-Union wollen sich an Präsident Wilson wenden.

Weil sie angeblich zur Führung einer Zeitungskampagne Gelder gesammelt und falsche und verläumderische Angaben über den Postdienst veröffentlicht hatten, sind gestern Pierce E. Butler, der Präsident, und außer ihm zehn andere Beamte der hiesigen Union der Postgehilfen vom Generalpostmeister Burleson entlassen worden.

Die Vollziehungsbeamten der Union hielten gestern noch eine Sitzung ab und beschlossen, eine Versammlung abzuhalten, in der die gesamte Union über Mittel und Wege zum Beistande der gemaßregelten Beamten beraten soll.

Gilbert E. Hyatt, der Präsident des Nationalverbandes der Postangestellten, erklärte gestern abend, daß er sich direkt an den Präsidenten Wilson wenden und ihn bitten werde, die Entlassungsverfügung des Generalpostmeisters aufzuheben.

„Das ist unsere einzige Berufungsinstanz“, sagte er; „die Postinspektoren, die die Beweise sammeln, sind Polizei, Verfolgungsanwalt, Jury und Richter in einer Person. Nur der Präsident ist imstande, die Entlassungsverfügung aufzuheben.“

Außer Butler wurden entlassen: Fred Anderson, der Vizepräsident der Union; Salomon A. Cohen, der korrespondierende Sekretär; John J. Stewart, Schatzmeister; Leo E. George, Finanzsekretär; und die Trustees Harold Hoffman, Jay J. Adams, Frederick C. Albrecht, John J. Byrne, Thomas J. Drury und Frank R. Halas.

In seiner Entlassungsverfügung erklärt der Generalpostmeister, die Leute seien auf Grund des von den Postinspektoren F. N. Davis und F. B. Ashton gesammelten Beweismaterials überführt worden. Die Beweise ergäben, daß die Union versucht habe, von einer Anzahl Geschäftsleute je $100 zur Führung einer Zeitungskampagne zu erlangen. Und da besagte Zeitungskampagne auf die Irreführung des Publikums berechnet und ungerechtfertigt und anstößig war, sei nichts weiter übrig geblieben, als den Stein des Anstoßes zu beseitigen.

* Verletzungen, die er vorgestern erlitt, als er an der 71. Str. und S. Park Ave. unter die Räder eines Kraftwagens geriet, erlag gestern im Washington Park Hospital der achtjährige Ralph Broding, Nr. 7127 Eberhard Avenue.

* Laut des gestern im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments hat der vorige Woche verstorbene Chas. L. F. Richter die Witwe Anna, 2218 Bürling Straße, zur Alleinerbin seines in Grundeigentum bestehenden Nachlasses von $15,000 ausgesetzt. Das Ehepaar hat drei erwachsene Kinder.

Handpflege, 25c — Dritter Floor. Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor.

Rothschilds'

Ihr laßt jedesmal einen Teil Eures Wechselgeldes auf dem Ladentisch liegen, wenn Ihr es vernachlässigt, die S. & H. Trading Stamps zu nehmen, die wir mit jedem Einkauf verabfolgen. Sammelt sie!

Neue Serge-Kleider für Mädchen, $7.50 für die Schule

Elegante Modelle aus guter Qualität Serge, ausgezeichnet gemacht und hübsch mit Knöpfen besetzt, fancy Braids und kontrastierende Seidenkragen, Regulation 1-Stück Kleider, mit großem Matrosenkragen, weiß oder rot, braidbesetzt, ganz gefältelte Röcke, zwei von unseren vielen Moden abgebildet, 6 bis 14 Jahre; speziell für morgen zu.................. **$7.50**

Vierter Floor.

U. S. Government Ueberschuß

5,000 Yards 54-zöll. schwere Olive Drab Overcoating

Wollstoffe

26 bis 30 Unzen, wie in der Ver. St. Armee gebraucht. Sehr nützlich für Männer- und Knaben-Ueberzieher und Mackinaws, Damen- und Mädchen-Mäntel, Blankets und Auto-Roben. Kostet der Regierung mehr als unser Verkaufspreis beträgt. Yard.. **$2.69**

Bargain-Basement.

U. S. Government Ueberschuß.

Teelöffel

Wir kauften sie von der Marine, die feinste, schwerste Sorte Nickel-Silber, und verkaufen sie zu weniger als der Hälfte ihres Wertes, das Stück..... **11c**

Bargain-Basement.

Ein großes Angebot für Freitag von Wollenen Serge- und Taffeta-Seide-Kleidern für Damen zu $10.75

Werte bis $16.75

In großer Mannigfaltigkeit zur Auswahl. Unserem regulären Lager für diesen speziellen Verkauf entnommen. Diese Partie besteht aus Straight Line- und Coat-Effekten, mit Stickerei und Knöpfen besetzt. In Größen für Damen. Speziell für Freitag,

$10.75

Vierter Floor.

Muslin-Unterzeug

Gewänder von sehr feinem u. sheer Muslin, mit Spitzen u. Organdy Medallions, runder Hals kantiert mit einem sehr matten rosa Lawn und kleiner blauen Schleife. Ein weiteres Modell von feinem Crepe, nur in weiß, speziell, zu.. **$1.69**

Envelope Chemise, weißer Muslin, sehr fancy mit Spitzen u. Stickerei besetzt, auch andere Modelle, **feine rosa Batiste Envelope Chemise** mit Camisole Oberteil, mit kleinen handbestickten franz. Knoten in rosa und blau, speziell, zu............ **$1.50**

Dritter Floor

Schul-Anzüge für Knaben

Den Eltern wird dieser $15.65 Preis willkommen sein, denn Anzüge dieser Qualität sind selten unter $25 zu finden. Aus strikt reinwoll. Stoffen. Nett geschneidert, von hervorragenden Fabrikanten. Jeder Anzug garantiert. Größ. 7 bis 18 Jahre, zu.... **$15.65**

Double Service Anzüge, reinwoll. Stoffe — mit zwei Paar Knickerhosen. In dunklen Mischungen, glatt oder rauh appretiert, elegante Modelle. Für starken Gebrauch gemacht. Größen 7 bis 17 Jahre — morgen offerieren wir sie zu.................... **$23.50**

Zweiter Floor.

Knicker-Knabenhosen, aus Fabrikrestern und kurzen Längen von Anzugstoffen, zu.......... **$3.45**

Knabenblusen, Standardfabrikate, helle und dunkle Farben, Größen 6 bis 16............ **$1.19**

Van Camp's Milch, hohe Büchsen, zu 12½c

Frisch gemachte Peanut Butter — speziell, Pfund .. **25c**

Puddine, alle Flavors — großes Paket zu **14c**

25c Büchsen Sani-Flush, zu **21c**

10 Pfund feinste große weiße Kartoffeln für **41c**

Fancy frisch gerösteter Golden Kaffee — Pfund .. **35c**

Frisch gemachter Pimento Käse — speziell das Pfund zu **35c**

Haddock u. Flundern, frisch gefangen, zu.... 10c

Fancy American Schweizer Käse — das Pfd. zu **29c**

California Cantaloupes; eine gute Größe — jede zu nur **5c**

Halibut Steaks, frisch gefangen — Pfund zu **20c**

Lake Perch — frisch gefangen — Pfund, **16c**

Lake Heringe, — frisch gefangen, Pfd. **12c**

Corned Beef, gerollt, keine Knochen, das Pfund für......... **20c**

Weißer od Concord Traubensaft, Quartflasche zu **65c**

Großes Bündel fancy Michigan Sellerie, zu **20c**

Weißfisch, frisch gefangen das Pfund **25c**

Veal Roast, Schulter, das Pfd.. 20c; Brust, das Pfund...... **16c**

Dünnschalige saftige Zitronen; Dutzend, zu **19c**

Siebter Floor

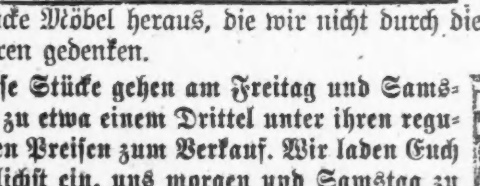
50c assortierter Cream Fudge

In unserer eigenen Candyküche gemacht, in 1 Pfund-Schachteln, zu. **39c**

Keine Post- oder Telephonbestellungen.

Haupt-Floor

Außerordentliche Möbel-Ankündigung



Am Schluß unseres August Möbel-Verkaufs gingen wir durch unser Warenlager und nahmen 1248 Stücke Möbel heraus, die wir nicht durch die Saison weiter zu führen gedenken.

Diese Stücke gehen am Freitag und Samstag zu etwa einem Drittel unter ihren regulären Preisen zum Verkauf. Wir laden Euch höflichst ein, uns morgen und Samstag zu besuchen. Möbel für jedes Zimmer sind einbegriffen sowie eine große Anzahl von Messingbetten.

Sechster Floor.

Verkauf von Quasten für Besatz 39c & 79c

Frühere Werte bis $2 das Stück

Quasten in reiner Seide und Chenille, gute Farben-Auswahl, — grau, braun, taupe, purple, Wistaria und grün; sowie Kombinationen v. schwarz und gold, schwarz und silber, türkis und weiß, und purple und schwarz, in verschiedenen Größen. Speziell markiert zu 39c und 79c.

Haupt-Floor

Ersparnisse an Tapeten

Hochfeine Schlafzimmer-Tapeten, in einfachen, gestreiften, geblümten und Allover Chintz Effekten, mit künstlerischen Cutout Börten zusammenpassend, wert bis zu 35c — speziell, die Rolle zu **19c**

Zweifarbige Tapestry und Graß Cloth Effekte, passend für Parlor, Halle und Eßzimmer, mit Border und Bands zusammenpassend — wert bis zu 55c — speziell die Rolle zu nur **34c**

Fünfter Floor.

Pencil Sets

Schulkinder Companion Sets, von Eberhard Faber gemacht, zehn nützliche Artikel enthaltend, sanitärer Trinkbecher, in Imitation Leatherette Etui, speziell zu........... **75c**

Schreibwaren-Dept., Hauptfloor.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Self-Defense".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „Apple Blossoms".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „Ed Wynn Carnival".
Imperial. — „Peg o' My Heart".
Olympic. — „The Storm".
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „A Man of the People".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Victoria. — „Please Get Married".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Haus-Porters.

Nachzufragen auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.
6ag*

Verlangt: Sofort, Schiffli-Sticker; stetige Beschäftigung; 45 Stunden die Woche; gute Bezahlung für den rechten Mann. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. Telephon Lawndale 1002. 27aug1wX

Verlangt: Tinners und Helfer, vertraut mit Gutter- und Furnace-Arbeit; Job Shop. 1026 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Schlosser oder Mechaniker an Brace-Arbeit. Wolfertz, 154 North Wells Str. dimido

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 31aug1wX

Verlangt: Zwei gute Hausmänner. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Chauffers für 2-Ton Truck, sowie Teamsters und Männer für Shippingroom. Frank C. Weber & Co., Wholesale Grocers, 6319 Lowe Ave. 30aug1wX

Verlangt: Männer für Shippingroom; Lohn $28 die Woche; schließen Samstags um 1 Uhr. Frank C. Weber & Co., Wholesale Grocers, 6319 Lowe Avenue. 30aug1wX

Verlangt: Erfahrener Korbmacher. Nachzufragen 1404 Sedgwick Str. 27aug1wX

Verlangt: Porter für Cafe; guter Lohn. 17 W. Division Str. midofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 1530 W. 12. Str. mido

Verlangt: Porter. $21 und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. dofr

Verlangt: 2 Porter für Bäckereiarbeit; guter Lohn. „Original Caterer", 2733 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Bäckerei. Guter Lohn und Tagarbeit. Henrici Restaurant, 21 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Ham Boners. United Provision Co., 937 Fulton Str. dofr

Verlangt: Mann für Varnishing und bei Holzarbeiten zu helfen. Stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Fuhrleute für Abfallwagen. $6.00 den Tag. Sprecht vor morgen vormittag: 5351 N. Kedzie Avenue. do—sa

Verlangt: Mann für „dumb waiter" Arbeit in Restaurant. Rother Stern, 1528 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Männer zum Einheimsen von Zuckerrüben. Die Arbeit beginnt ungefähr die letzte Woche im September und dauert fünf od. sechs Wochen. Wir liefern jeder Familie oder Gruppe von Arbeiter ein Haus frei, auch Eisenbahn-Transport nach dem Arbeitsplatz. Es ist viel Geld in dieser Arbeit, nämlich $18 und $19 per Acker. Macht Eure Applikation jetzt. Adr.: Michigan Sugar Company, Labor Dept., 505 Eddy Bldg., Saginaw, Mich. 5ag,dofrsa1mt

Verlangt: Aelterer Mann um Studebaker Automobil zu fahren; einer der Reparaturen versteht; muß sorgfältiger Fahrer sein und mit Arbeiten in der Umgebung des Hauses bewandert sein; einer der gutes Heim zu würdigen weiß; Lohn, Board und Zimmer. Adr.: S 190 Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Garber Bros., 1214 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter. Nachzufragen 3201 Lawrence Ave., Ecke Kedzie. dofr

Verlangt: Finishers, an Pelzen zu arbeiten; 44 Stunden die Woche, gute Bezahlung. Kommt sofort. 3952 Sheridan Road. Telephon Lake View 5347. dofrsa

Verlangt: Mann, um Niederdruck Boiler zu besorgen und Hausmannsarbeit zu tun; hier wohnen; können auch Frau Arbeit geben. Guter Platz zum arbeiten. Minerva Hotel, Miß Cushman, Propr., 4047 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Weiße Arbeiter für Fabrikarbeit; stetige Arbeit, gute Arbeitsverhältnisse. 3925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mann für Fabrik, der mit Werkzeug umgehen kann, für allerlei Reparaturarbeiten. 3925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Candymacher-Helfer in Retail Candyküche. L. G. Kunze, 18 E. Randolph Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers. — L. G. Kunze, 18 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Allaround Mann; stetige Arbeit für richtigen Mann. 4938 West Grand Ave. 2sp1wX

Verlangt: Lagerhausmänner; guter Lohn, gute Stunden. Hinten nachzufragen. Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Butchershop-Tender und Wurstmacher; guter Lohn für richtigen Mann. Klinke Market, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Guter deutscher Maschinensetzer sofort verlangt. Man adressiere: Preß Publishing Co., Lincoln, Neb. dofrsa

Verlangt: Porter, der auch Short Order Lunch machen kann. 220 W. Oak Str. dosa

Verlangt: Bäcker, gut an „Fried Cakes"; guter Lohn; neues Geschäft. Nachzufragen: 1718 N. Rockwell Str. mido

Verlangt: Janitor, lediger Mann, über 45 Jahre alt; stetige Arbeit, für Nordseite Officegebäude; muß Heizung verstehen. Adr.: H 295 Abendpost. mido

Verlangt: Buchbinder, stetige Arbeit. 5 Chicago Str., Elgin, Ill. midofr

Verlangt: Erster Klasse Butcher, im Pickle Keller zu arbeiten; muß mit allen Zweigen des Pökelns vertraut sein. Stetige Stellung und gute Bezahlung für richtigen Mann. Adr.: Fostoria Provision Co., Fostoria, Ohio. 1sp1wX

Verlangt: Butcher, erster Klasse Mann, an Casings in kleinem Packinghaus im Staate Ohio zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Stellung. Adr.: Fostoria Provision Co., Fostoria, Ohio. 1sep1wX

Verlangt: Helfer in Möbelfabrik; kann Geschäft in kurzer Zeit lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. midofr

Verlangt: Helfer an Brot und Biscuits, Tagarbeit. 5224 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Mann, um alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Oscar Leistner, 328 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Helfer in Dry Cleaning House. 3523 S. State Str. mido

Verlangt: Lunchmann. 220 W. Oak Straße, nahe Wells.

Verlangt: Mann, um Hallen reinzuhalten; kann auch ein älterer sein; sofort. 1651 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mann, um abends Office reinzumachen. Geo. Rasmussen Co., 1000 Crosby Str., 2 Blocks nördlich von Chicago Ave., ein Block östlich vom River. mido

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter, Boiler zu besorgen und sich nützlich zu machen. Paper Mache Works, 6311 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Pocketbook Macher für feine Waren; stetige Arbeit. Mautner Bros., 24 und 26 W. Washington Str. mido

Verlangt: Wagenwascher, Nordseite. Nachzufragen 317 E. Jefferson Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher, 1550 Diversey Parkway. 1sp1wX

Verlangt: Erster Klasse Waiter und Porter für Restaurant; $22, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Verkäufer.
Grundeigentums-Verkäufer.
—Teil der Zeit— —Volle Zeit—
Wir haben kürzlich 4 Tracts Land gekauft, die jetzt in Subdivisions eingeteilt und entwickelt werden wodurch 12 Subdivisions jetzt im Handel sind. Alle Verbesserungen werden sofort vorgenommen, und wir werden auf diesen Grundstücken genau wie auf unseren anderen Subdivisions bauen, die einzige richtige Methode, um dem Käufer ein Heim und Gewinn zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, um sie anzulernen für das große Gedränge, das bei der Eröffnung dieser Subdivisions stattfinden wird. Wir werden eine große Anzeigen-Kampagne eröffnen und Euch in der besten Weise unterstützen, und Euch zu einer Stelle verhelfen, die $10,000 das Jahr wert ist, falls Ihr die Fähigkeit besitzt. Unsere sämtl. Subdivisions haben strikte Bauvorschriften in Bezug auf Gebäude und der Klasse der Käufer. Wir bauen für unsere Käufer. Sprecht sofort vor. Office offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abend.
111 W. Washington Str., Zimmer 253. 28ag—3sep

Verlangt: Bartender, der leichte Porterarbeit verrichtet. 4755 W. Madison Straße.

Verlangt: Küchenmann, von 12 bis 8 Uhr; leichte Arbeit. 4755 W. Madison Str.

Verlangt: Knaben 16 Jahre oder älter, um Labels zu zählen und Papierschneider zu helfen. 835 Orleans Str. dimido

Verlangt: Guter Porter; stetige Arbeit und guter Lohn. 4548 W. 22. Str. Telephon Lawndale 3990. do—sa

Verlangt: Gordon Preß Feeders in Zigarrenkistenfabrik. 835 Orleans Str.

Verlangt: Junger Mann für Shipping Room und allgemeine Fabrikarbeit. 835 N. Orleans Str. dimido

Verlangt: Mann, vertraut mit Handwerkszeug, um Möbelgeschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 29ag1wX

Verlangt: Jungen und Männer, stetig in Kegelbahn zu arbeiten, auch einige Jungen für abends; nur Stückarbeit, guter Lohn garantiert. Zimmermiete frei. Kommt fertig zur Arbeit. Petersen, 16 Kegelbahnen, 35. Str. und Archer Ave. 27ag1wX

Verlangt: Guter Blacksmith. 1808 Nord Halsted Str.

Verlangt: Hilfe für Wurstmacher-Zimmer. J. R. Beiersdorf & Bro., 932 W. 38. Place. dofr

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Gartenarbeit im Sommerheim; Privatfamilie; nahe McHenry, Ill. Nachzufragen bei F. Pabst, 319 West Ohio Str., 4. Floor.

Verlangt: Guter Janitor, mit oder ohne Wohnung. 3056 No. Racine Ave.

Verlangt: Schuhmacher, 7123 Grand Ave. dofr

Verlangt: Männer, die deutsch oder ungarisch sprechen, für Außenarbeit; guter Lohn; schnelles Emporarbeiten; zu erfragen 9 bis 12. Mr. Szabo, 1514 North American Building, 36 S. State Str. 2sep1wX

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen. — Guter Lohn. 1222 N. Wells Str. do—son

Verlangt: Rockmacher, der Aenderungen vornehmen kann; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Nachzufragen bei Schaumberg Tlg. Co., 223 W. Washington Str., über der „Abendpost". midofr

Verlangt: Erfahrener Arbeiter in Bäckerei; sollte mit Back-Maschinerie umgehen können. 4224 W. Roosevelt Road. Tel. Garfield 446.

Verlangt: Mann, um Ford Truck zu fahren für Bäckerei; muß willens sein, an anderer leichter Arbeit mitzuhelfen. 6725 Sheridan Road. mido

Verlangt: Möbelschreiner, Innenarbeit, an Store Fixtures; muß stetiger, zuverlässiger Mann sein, gute Stellung. Jack Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. mido

Verlangt: Zeichner, einer, der mit Store Fixture Arbeit vertraut ist, bevorzugt; gute Gelegenheit für richtigen Mann. Jack Lederer, Inc., 644 Madison Str. mido

Verlangt: Carpenter an Store Fixtures, muß mit ähnlicher Arbeit Erfahrung haben. Jack Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. mido

Verlangt: Ein Porter für Saloon und Restaurant. Hotel Rigi, 138 S. Clinton Straße. midofr

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Nachzufragen: Douglas Iron Works, 1128 So. Fairfield Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Porter und Koch in Saloon; guter Lohn. 1860 Elston Ave., Ecke Cortland. dimido

Verlangt: Lediger deutsch sprechender Schneider für kleines Town in Michigan. Bezahle die Reise. Wegen Auskunft sprecht vor bei Geo. Brochmann, 2252 W. 20. Str., Chicago, Ill. 31ag1wX

Verlangt: Apotheker, erster Klasse Mann. Nachzufragen 500 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Arbeitsame, ehrliche Familie für Frucht- und Dairy-Farm nahe South Haven, Mich. H 287 Abendpost. misa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Chauffeur, 18, sucht Stelle, stetig. Lincoln 9061. dofrsa

Gesucht: Alleinstehender älterer Mann, arbeitsfähig, sucht Hausarbeit; kann feuern oder übernimmt Fabrik reinzuhalten. Hat Empfehlungen. 1755 West Monroe Str. C. K., c. o. Mrs. Tanner. dofr

Gesucht: Oesterreicher, 31, sucht irgend eine leichte Fabrikarbeit bei gutem Lohn. Adr.: O 684 Abendpost. dofr

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stelle in Restaurant, als Hilfe für Koch oder Fleischer; hat einige Erfahrung. Angebote erbeten. Adr.: O 677 Abendpost.

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: O 690 Abendpost.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, guter Waiter und Lunchmann, sucht Stelle. Adr. H 292 Abendpost. mido

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, um das Geschäft zu erlernen, habe 10 Monate im Shop gearbeitet. H 291 Abdpost. mi—sa

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht Stelle in Flatgebäude. Frank Kahies, 2521 Colvin Str., 1. Flat, hinten. midofr

Gesucht: Mann, 48 Jahre, erfahren in Maschinenshop an Drill Preß und Bench Arbeit, sucht Stelle. Telephon Albany 1394. mido

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht Stellung als Verkäufer oder Reisender in irgendeiner Branche; gute Sprachkenntnisse. Offerten erbeten unter Adr.: O 648 Abendpost. mido

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle, geht auch aushelfen. 'Phone: Diversey 4932. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Sweater Shop, um das Stricken an Maschine zu erlernen. Adr.: H 293 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht verantwortliche Stelle in einem lutherischen Etablissement. Adr.: Z 715 Abendpost. dimido

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht stetige Stellung an Brot oder Cake, Tagarbeit; sieht nicht auf den höchsten Lohn. Al. Meyer, 2139 Roscoe Str. Nach 8 Uhr abds. Telephon Humboldt 5905. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, Mitte 30er Jahre, beste Referenzen, sucht sofort Stellung. Joseph Horn, 1531 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 838. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit in unserem Packing und Canning Department. Erfahrung nicht notwendig; stetige Arbeit das ganze Jahr; Lohn $21.40 die Woche; 8-stündiger Arbeitstag, 6 Tage die Woche. Nachzufragen:

Corn Products Refining Co.,

63. Straße und Archer Avenue,

Argo, Ill.

29ag1wX

Verlangt: Sofort, Watcher; 45 Stunden die Woche; stetige, angenehme Beschäftigung und gute Bezahlung. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. Telephon Lawndale 1002. 27aug1wX

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei und Delikatessen. 3365 Colorado Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, 3114 Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 2010. 31ag1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Delikatessen-Geschäft; keine Sonntag- oder Abendarbeit. Chas. Hammesfahr Co., 165 No. La Salle Str. Telephons: Main 1937 und Main 5235. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen,

Ihr könnt einen schönen Lohn verdienen in unseren großen Werkstätten in Hawthorne. Wir haben viele anziehende Stellungen, von welchen Ihr wählen könnt. Hier sind drei, welche keine Erfahrung erfordern. Wir haben andere eben so gute.

Coil Winding.

Leichte, reine Arbeit, für welche Ihr $19.45 für jede volle Woche erhaltet während Ihr lernt, und mehr, nachdem Ihr auf Stückarbeit arbeitet. Die Mädchen, welche jetzt diese Arbeit verrichten, sind durchschnittlich drei Jahre im Dienst. Je länger sie bleiben, desto besser gefällt es ihnen.

Paper Insulating.

Würdet Ihr gerne an einer Maschine arbeiten, welche farbiges Papier um runden, reinen Kupferdraht wickelt? Ihr erhaltet über $20.00 für jede volle Woche, während Ihr lernt, und unsere Instrukteure werden Euch zeigen, wie Ihr mehr verdienen könnt.

Assembling.

Leichte Bankarbeit, bei welcher Ihr sitzen könnt, schnell zu erlernen, und gleich von Anfang einen guten Lohn verdienen könnt.

Vorzusprechen in unserer Employment Office an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder Dienstag oder Donnerstag abends zwischen 6 und 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,

48. Ave. und 24. Str.

29aug1wX

Geschirrwäscherinnen; kurze Arbeitszeit. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, im Employees' Lunch Room. Marshall Field & Co., Retail.

midofr

Ein Mädchen, für Tagarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk. Marshall Field & Co., Retail.

dofrsa

Verlangt: Gute deutsche Bäckerin; $30 die Woche. 110 East 51. Str. 31aug1wX

Verlangt: Waitreß für Lunchstunden. 4755 W. Madison Str.

Verlangt: Frau für Häkelarbeit; bringt Muster. 4310 N. Irving Ave. dofrsa

Verlangt: Hilfe für Handstickerei; beste Bedingungen. Mme. Bergman, 3408 W. 12. Str. dofrson

Verlangt: Frau in Delikatessen. 1818 Foster Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Caramels und allgemeine Arbeit in Candyküche. L. G. Kunze, 18 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Alleinstehender Mann als Helfer in Meatmarket und Grocery; gutes Heim und stetiger Platz. 3 N. River Str., Aurora, Ill. dofr

Verlangt: Mädchen um Candy zu verpacken und zu verkaufen; Lohn für den Anfang, $18 die Woche. Kranz, 128 N. State Str. 2sep1wX

Verlangt: Typistin, sofort, eine die ein wenig deutsch sprechen kann; guter Lohn. Leopold Neumann, 154 West Randolph Str., Zimmer 19.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1314 Wrightwood Ave.

Verlangt: Frau für leichte Arbeit, um Lead Soldiers anzunähen. 9 bis 5 Uhr; $10.00. — 2116 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig; gute Stunden und guter Lohn. Solar Electric Co., 124 West Lake Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, $20, Board und Zimmer. 2049 W. 21. Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei. 3806 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Frau, geschickt mit Nadel, in Pelzladen zu arbeiten, kurze Arbeitsstunden. 2956 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen; gute Bezahlung. 3036 N. Ashland Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 719 Willow Straße. mido

Hausarbeit

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 507 Roscoe Straße, 2. Apartment. midofr

Verlangt: Köchin für gutes einfaches Kochen. Mrs. H. Kratz, 6027 Sheridan Road. 1sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier, kein Waschen, $15 die Woche. Referenzen verlangt. Telephon Rogers Park 340.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit; 6½ Tage. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit; 6½ Tage. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Köchin in Privatfamilie; bester Lohn bezahlt. Telephoniert Lake View 171. mi—sa

Verlangt: Geschirrwäscherin für Nachtarbeit. $20 und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit. Guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. do—son

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Vorzusprechen: Mrs. M. Liebermann, 2434 North Ave. do—sa

Verlangt: Zweite Köchin, 501 North Dearborn Str., Ecke Illinois. mido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen, wo Mutter tagsüber beschäftigt ist. 1321 Raleigh Court, nahe S. Western Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für Hausarbeit. E. Lange, 4307 S. Francisco Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; $8.00. 5855 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel.: Sunnyside 8787.

Verlangt: Aeltere Frau für Hilfe in der Küche, von 9 bis 3 Uhr. 2431 W. Roosevelt Road. dofr

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — Guter Lohn. 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Köchinnen, eine für Tag- und eine für Nachtarbeit; Ungarinnen, oder solche, die die ungarische Küche verstehen; guter Lohn. — Nach 5 Uhr nachm. vorzusprechen. 1609 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Telephon: Austin 7941. dofrsa

Verlangt: Köchin in Restaurant. 1585 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; hübsches Zimmer mit Bad. 4759 Ingleside Ave., zweites Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, um bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen; keine Laundryarbeit. 6975 Ridge Boulevard, Ecke Lunt Ave., Rogers Park. Man nehme Clark-Howard oder Western Ave. Car bis Lunt Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstags, Waschen und Bügeln. Tel. Belmont 9793.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, gutes Heim. 5618 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, kein Waschen, eigenes Zimmer und Bad. 5240 Indiana Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, kein Waschen, kein schweres Reinmachen, bester Lohn; jetziges Mädchen ist 15 Jahre da, verheiratet sich. 5014 Grand Blvd., 3. Apt. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu pflegen und bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim, Lohn $5 die Woche; kann auch zur Schule gehen und erhält $2.50 die Woche. Anzufragen 6229 Vernon Ave., oder Telephon Englewood 5158. Illing. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und beim Verkaufen in Bäckerei zu helfen. 6132 Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Gentile Familie; kein Waschen. — 1220 N. Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen, bei Erwachsenen. 916 Glenlake Place, 2. Apt., nahe Sheridan Road. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2015 N. Halsted Str., oder telephonieren: Diversey 2068. didofr

Verlangt: Kindermädchen oder Fräulein für 3 Jahre alten Knaben, muß Erfahrung und Zeugnisse haben. 600 Stratford Place. Tel.: Lake View 171. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1513 Milwaukee Ave., Store. mi—sa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; nahe Hochbahn; Lohn $15, Zimmer und Bad. Frankel, 707 Linden Ave., Wilmette. Telephon Wilmette 1475. Laßt Gebühr anschreiben. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, kurze Stunden; bei der Woche. Rosenberg, 2402 Nord Kedzie Blvd. Tel. Belmont 8336. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Tel.: Oakland 3196. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen oder mitteljährige Frau; gutes Heim. Marin, 329 Belden Ave., 3. Apartment. dimido

Verlangt: Frau für einen Tag die Woche zum Reinmachen. 3534 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim und guter Lohn. 4744 Forrestville Ave., 2. Apt. dmido

Verlangt: Gute Nachtköchin; gute Waitreß; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, ohne Anhang, bei einer kränklichen Witwe mit einem Sohn den Haushalt zu führen; gute Behandlung; keine Wäsche. Mrs. Spang, 901 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $14 die Woche; gutes Heim. 1918 Humboldt Blvd. 'Phone: Belmont 7195.

Verlangt: Köchin; kurze Stunden, gute Bezahlung. 372 W. Chicago Ave. 1sp1wX

Verlangt: Frau, am Lunch Counter aufzuwarten; guter Platz und guter Lohn. 3952 Lake Str. mido

Verlangt: Gute Köchin bei kleiner Familie, guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Zweites Mädchen, guter Lohn, freundliche Umgebung, in Highland Park für ein tüchtiges zweites Mädchen. Ruft auf Edw. Maher, Harrison 6781, oder schreibt an S 188 Abendpost. midosa

Verlangt: Mädchen in Highland Park, gutes Heim, freundliche Umgebung, guter Lohn an tüchtiges Mädchen, das gut nähen und Kinder versorgen kann, die zur Schule gehen. Teleph. Mr. Edw. Maher, Harrison 6781, oder schreibt an S 187 Abendpost. midosa

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; Lohn $14.00. Sackley, 5415 Wayne Ave.

Verlangt: Haushälterin, Frau in mittleren Jahren vorgezogen, für Witwer und Baby; feines Apartment. Referenzen. Adr.: S 183 Abdpst. 31aug1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 437 Arlington Place. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatzimmer und Bad; guter Lohn. Keine Wäsche. 5652 South Park Ave., Tel.: Wentworth 885. dimido

Verlangt: Gute deutsche Köchin; guter Lohn. 1585 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frankel, 552 Oakdale Ave. 27ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2814 N. Lincoln Straße. 'Phone: Lake View 2385. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 927 N. Oakley Blvd., 1. Flat. Telephon: Humboldt 344. 30ag1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Köchin sucht leichte Stelle, 10—3, keine Sonntagsarbeit, kleiner Platz. Frau Hofmann, 1039 N. Franklin, hinten. Bitte brieflich.

Gesucht: Deutsche unabhängige Frau, 50 Jahre alt, gute Köchin, sparsame Hausfrau, gute Empfehlungen, tut alle Hausarbeit, sucht stetigen Platz in gutem Haus als selbständige Haushälterin. E K 677 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit, 6 bis 8 Stunden den Tag. — Tel.: Englewood 3256. dofr

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle für Kochen und Hausarbeit in kleiner Familie, in besserem Hause. Nachzufragen oder zu schreiben: 1641 S. California Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung an Sandwiches und Salads od. als Gemüseköchin, in allem erfahren. Adr.: H 289 Abendpost. midofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 810. 6ap,didoson*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 3-Zimmer Basement-Flat, elektr. Licht und Toilet. 1152 Newport Ave. 1sp1wX

Zu vermieten: Candy Store und 3 Zimmer, gegenüber Schule. 2728 Francis Place. 1sp1wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Helle reine Zimmer billig. 22 E. Kinzie Str.

Vermiete gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an gebildeten Herrn, Nordseite. Adr.: O 654 Abendpost. dofr

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board, 917 Webster Ave., nahe Hochbahnstation. donsa

Vermiete schön möbliertes großes Frontzimmer für leichte Haushaltung an arbeitendes Ehepaar, nahe Hochbahn; elektr. Licht. 2101 Bissell Str. Tel. Lincoln 7580.

Zimmer und Kost für 1 oder 2 Personen, $13 jedes Apartment. 448 Deming Place.

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer, nahe Lincoln Park und Diversey Beach; Carlinie und Hochbahn; Phone; Dampfheizung. — 2522 Burling Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer mit Bettzimmer; billig; an Mann oder Frau; bei Mrs. O. Huhn, 3243 Herndon Str., 3. Flat. dosa

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer an älteren Herrn. 'Phone: Lincoln 8387. dido

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Bad und Telephon. 2152 Lincoln Ave. mido

Zu vermieten: Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer; alle Bequemlichkeiten; billig. 643 Division Str. 28ag1wX

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 607—09 N. Clark Str. 27ag1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anständiges, sauberes Zimmer gesucht mit Bad als Alleinmieter; bin nachts über beschäftigt, schlafe am Tage. Preisangabe und Näheres schriftlich erbeten. Walter Sarnau, 673 W. Madison Str., Union Lunch. dofr

Junger Mann, Handwerker, sucht möbliertes Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie (like Home), Nordseite, zwischen North Ave. und Webster, nahe Lincoln Park, bevorzugt. Adr.: O 656 Abendpost.

Gesucht: 5—6 Zimmerwohnung für eine Familie von drei zum 1. Oktober 1920. Offerten mit Preis und Lage an Emil M. Schneide, 5018 So. Keeler Ave.

Zu mieten gesucht: Reines Zimmer bei kleiner Familie oder Witwe; Preis spielt keine Rolle, wenn zufriedenstellend. Adr.: O 675 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmerflat, Familie mit zwei kleinen Kindern; Nordseite, $25 bis $30. Streich, 1443 N. Irving Ave. dofr

Junger Deutscher wünscht bei einer deutschen Privatfamilie als alleiniger Boarder ein möbliertes Zimmer mit vollständiger Board; Nähe Nord- oder Nordwestseite. Bitte Offerten mit Preisangabe zu senden an G. A. 32, 3131 Davlin Court, 1. Flat. mdofr

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer, mit oder ohne Heizung, $14 bis $22, von Witwe, drei Kinder, 15 bis 9 Jahre. Mrs. Anna Sepser, 1044 N. Franklin Str. didosa

Zu mieten gesucht: Möbliertes Zimmer mit Adr.: S 189 Abendpost. mido

Gesuch: Kost und Zimmer für alte Mutter und Sohn bei einfacher deutscher Familie an der Nordseite. H. 294 Abendpost. midofr

Mann, 34, Railroad Clerk, sucht ruhiges Zimmer, Südseite, $5—$8. Koerle, 601 Powers Bldg. modimido

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Paul Ernst, geb. 25. Dezember 1877 zu Eisenach, Thüringen, im Jahre 1908 zuletzt gewohnt in Chicago, Ashland Boulevard 308, wird von seinem Bruder Otto gesucht. Bitte zu adressieren: Otto Ernst, c.o. P. Tausig, 104 East 14. Str., New York City. didoson

Weißklee-Lindenblüten Honig —Nr. 1, neuer, echter, 10 Pf. Kanne $3.50, 5 Pfd. $1.85. Lang, 1609 Dayton Straße. 23aug1mtX

Irgend Jemand, der den Aufenthalt von John P. Bour kennt, früher in Chicago, 52 Jahre alt, Koch von Beruf, bitte zu benachrichtigen Wm. Wagner, 2829 Belmont Ave. Belohnung. 2sp1wX

Josef Höch, komme zu Frau Wersing, 11736 La Salle Str., oder schicke deine Adresse deiner Schwester Eva Martin.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadido*

Wünsche mit Jemand bekannt zu werden, der eine heiratsfähige Schwester oder dergleichen in Deutschland hat. Adr.: D K 284 Abendpost.

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10ag,1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Bin 35, möchte mit einer Dame zwischen 27 und 35 Jahren in Verbindung treten zwecks Heirat. Schickt Bild, wenn möglich. Adr.: H 308 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann von 27, gute Eigenschaften, sucht mit einer jungen Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Sendet Photographie, wenn möglich. Adr.: H 307 Abdpost.

Heiratsgesuch: Ein Oesterreicher, 47 Jahre alt, mit 3 Kindern, gesund, guter Arbeiter, Kohlengräber, verdiene von $7—$9 den Tag, spricht drei Sprachen, $1000 Ersparnisse, sucht die Bekanntschaft eines deutschen oder österreich. Mädchens oder Witwe von 38 bis 42 Jahren zwecks Heirat. Bitte Photographie im ersten Brief. Adr.: H 305 Abdpost.

Heiratsgesuch: Bayer, 30, Katholik, gänzlich verwaist, mit schönem Haushalt und Einkommen, sucht auf diesem Wege, da Nichttänzer, ein ehrliches, häusliches Mädchen zwecks baldigster Heirat. Vollstes Vertrauen Bedingung. Schwindlerinnen und Halbherzige verbeten. H 290 Abendpost. midoson

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Telephon Randolph 3503., abends Monticello 54. 1sp1mtX

Detlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, Zimmer 1420 Nr. 155 N. Clark Straße. Abends: 3120 North Avenue. 31aug1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Amtliche Bekanntmachungen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Staat Illinois,
County Cook.

Nach den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlgesetzes von Illinois bescheinige ich hiermit, daß die Farbe des Papier, das gebraucht wird bei den Primär-Abstimmungen der respektiven Partien bei der Vorwahl, die abgehalten wird im County Cook am Mittwoch, den 15. September 1920, wie folgt ist:
Republikanische Partei: Weiß.
Demokratische Partie: Rose.
Sozialistische Partei: Lachs.
In Bescheinigung dieses gebe ich hiermit meine Unterschrift und bringe das Siegel von Cook County an am 25. August A. D. 1920.
Robert M. Sweitzer,
County Clerk von Cook County, Illinois.
2sp1w

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Meat Market an guter Geschäftsstraße; Südseite; kein Kredit; $1500 wöchentl. Umsatz mit 5 Zim. Flat; um schnellen Verkauf zu erzielen gebe guten Mann wegen sofortiger Abreise den Platz für $1800, bei $1000 Anzahlung. Adr.: O 647 Abendpost. midofr

Neue Brick-Bäckerei, Nordwestseite, mit 7-Zimmerflat, Heißwasserheizung, feine Lage und lohnendes Geschäft. Bargain. Adr.: O 652 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei bis zu $5000. Adr.: O 653 Abendpost.

Hotel, Kentucky, 52 Zimmer, 3stöck. Frame; Einkommen $2100 monatlich. Zieht sich zurück. In bestem Zustand. Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store mit 5 Zimmern und Zeitungsstand. Nachzufragen 1908 Belmont Ave.

Suche Saloon zu kaufen; Nordseite. Adr.: H 273 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Sofort billig, Bäckerei zum Inventarpreise. 7338 S. Racine Ave. 31ag2,4,7,9,11sp

Muß verkaufen: Delikatessen, Grocery, Zigarren; Cash und Carry Geschäft; Laden und Stock ist rein, gute Fixtures, alte deutsch-amerikan. Nachbarschaft, $700; Miete nur $19 mit 3 Zimmern und Bad. 1056 N. Richmond Str. mi—sa

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Home-Bäckerei in der Stadt oder außerhalb. F. Freitag, 3307 N. Irving Ave. midofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gut für junge oder ältere Frau; guter Verkaufsgrund, billige Miete mit 4 Wohnzimmern. Verkaufe auch Möbel. Telephon Rockwell 2277. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Alter. 1768 Greenleaf Ave., nahe Clark Str. 1sep,midofrsamidofr

Feiner Delikatessen-Store, aufgefüllt mit feiner Ware, mit 4 schönen Zimmern, lange Lease, billige Miete; muß in 10 Tagen verkauft werden, sehr billig. Telephon Lake View 9802. 1sp1wX

Zu verkaufen: 25 Jahre gut gehende Grocery und Delikatessengeschäft wegen Abreise nach Europa. 1361 Cleveland Ave. mido

Billig zu verkaufen: Decoy Duck Mfg. Geschäft; große Nachfrage, großer Profit; tausende jährlich verkauft. Tel. Haymarket 317. mi-moX

Zu verkaufen: Hanover Hotel, 75 Zimmer, Dampfheizung, Eigentümer 7 Jahre am Platz, noch 3 Jahre Lease. Kommt und seht. 155 W. Ontario Str. mi-moX

Zu verkaufen: 27 Zimmer Rooming House, elektrisches Licht, Einkommen $400 per Monat, Miete $125. 515 N. Clark Str. Telephon: Superior 8745. 31ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei. 1107 Berwyn Avenue. 31ag1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 1971 Canalport Ave. dimido

Zu verkaufen: Lunchroom, wegen Krankheit, billig, wenn sofort genommen, in Arlington Heights, Ill. Nähere Auskunft erteilt Paul, 1825 N. Halsted Str. dimido

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl4mtX

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; billig wegen Krankheit. 959 Diversey Parkway. 28ag1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Partner mit $5000 bis $6000 für ein altes gutgehendes Fabrikgeschäft; sicheres Einkommen und Kapitalanlage garantiert. Adr.: S. 185 Abendpost. 31aug1wX

Partner. Gebe einem ehrlichen und fleißigen Mann die Gelegenheit, einem nachweisbar guten und alten Geschäft mit etwas Kapital als Teilhaber beizutreten. Offerten an Adr.: O 630 Abendpost. midoson

Partner verlangt, Frau oder Mann, in Delikatessengeschäft. O 655 Abendpost. dfrsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Vollständige Milchpasteurisierungs-Ausstattung. Bauer Bros., 2909 Arthington Str.

Kaufe Saloon Fixtures für Bar; bezahle höchste Preise. Jack Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. mido

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neueste Fasson Möbel für 5 Zimmer Flat, neuer großer Phonograph; sehr liberal. 4119 Fullerton Ave. dosason

Zu verkaufen: Feine gepolsterte Parlormöbel, Porzellanschrank und Eßzimmertisch u. Stühle. 5235 Kimbark Ave.

Zu verkaufen: Echte spanische Leder Couch, massives eichenes Chiffonier, massiv eichener Porzellanschrank, alles handgeschnitzt; wird billig verkauft. Keine Händler. 4308 Milwaukee Ave., Millinery Store. do-son

Zu verkaufen: Möbel, Piano Player, Küchengeräte. 6747 Lockwood Ave., 3. Flat. Tel. Rogers Park 3410.

Zu verkaufen: Frontset, Spiegelkasten, Diwan, Stühle, Tisch. 741 Reed Str., 2. Floor, Front. dofr

Cash-Register zu kaufen gesucht. Adr.: O. 649, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Heizofen billig. 1851 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Gasofen. 1643 Dayton Str., Basement.

Zu verkaufen: Küchenofen, gut erhalten. 1709 Vine Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Davenport, Bücherschrank und Baby Buggy, spottbillig. 2738 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Haushalt-Gegenstände. 843 Wellington Ave., 3. Flat. Tel. Wellington 4508. didosa

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserfront und Gas. 2324 N. Springfield Ave. mido

Billig zu verkaufen: Piano und 3-Stück Rohr Parlor-Set, Betten, Stühle, Dresser, eine Tonne Hartkohlen und halbe Tonne Weichkohlen. 1754 Roscoe Str. mido

Zu verkaufen: Kochofen und Heizofen. 4825 N. Keystone Ave. dimido

Zu verkaufen: Kochofen in sehr gutem Zustand und Gas Range für mäßigen Preis. 2542 N. Halsted Str., im Schneidershop. dimido

Händler.
Versteigerung
Freitag, den 3. Septbr., 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen den ganzen Inhalt von fünf Apartments, bestehend aus neuen Player Pianos, 3 Upright Pianos, Oriental und Domestic Rugs, Eßzimmertischen und Stühlen, Sideboards, Serving Tischen, Parlor- und Library Möbeln, Betten, Springs, Matratzen, Spiegeln, Küchenkabinetten und -Tischen, Schaukelstühlen, Draperien, Gardinen, Leinen, Eßgeschirr, Glaswaren, Küchengeräten, geschliff. Glas, handbemaltem Porzellan, Büchern, Bildern, Silberwaren, Tischen, Floorlampen usw., usw.
Reebies Auction House,
Joseph Strauszer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. mido

— Zurückgelassene Lagerhaus-Möbel — auch neue Möbel von Fabrikanten. Eine wunderbare Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushalt gründen. Wir haben in unseren Verkaufsräumen: 15 neueste Fasson Parlor Suites, mit Leder gepolstert, Rohr, Velour u. übergestopft. Auch Rugs, Betten u. 25 Phonographen, in allen Fabrikaten u. wie neu. Für 10 Jahre garantiert. $39 kauft einen großen Phonographen, Records und Diamond Point, spielt alle Arten Records. Kostete $145. Freie Ablieferung. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9, Sonntags bis 4 Uhr. 15agdidosa1mt

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Straße, 2. Flat. 9ag,1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, mit Brick-Cottage hinten, drei 6 Zimmer Flats, an Osgood Str., nahe Webster Ave. Preis $8500. Nur $2500 bar.
Zwei 2-stöck. Frame-Gebäude, an Fremont Straße, Miete $600, Preis $4400. Nur $1200 bar.
Zweistöck. Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer Flats, an Orchard Str., nahe North Avenue. Preis 3200; nur $1000 bar.
Zweistöck. Gebäude, zwei 5 Zimmer Flats, an Bissell Str. Preis $2700, nur $1000 bar.
Zweistöck. Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer Flats, an Dayton, nahe Willow Str. Preis $2800, nur $1000 bar.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. di—sa

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23seb*X

Verkaufe: Selten gute Geldanlage! zweistöckiges und Basement Frame und 2- und 3-stöck. und Basement Brickhaus; Lot 50×125; 2—7 und 10—4 Zimmer Flats; große Garage; neu dekoriert und in bestem Zustande; Miete $2466 jährlich; Hypothek $4000 zu 5½ Proz. Anzahlung $6000 aufwärts, $17,500.
Cottages und 1-, 2- und 3-stöck. Frame- und Brickhäuser zu niedrigsten Preisen.
Schneider, 1818 Sedgwick Str.
Sonntags offen. Tel.: Diversey 4105. 1sep1wX

Zu verkaufen: Brickladen mit Basement und 5 Wohnzimmern; großer Bargain, $4700; S. O. Ecke North Ave. und Noble. Sprecht vor u. inspiziert. Robert N. Hagel, 1359 North Ave. midoson

Verkaufe modernes 3-Flat Brickgebäude, drei 6-Zimmerflats, Dampfheizung, $16,500; Lot 37½×140. Tel.: Ravenswood 3819. mi—sa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Residenz, in feinstem Zustand; Furnaceheizung; dies ist ein prächtiges Heim mit Lot 56×125. Seiteneinfahrt für 2-Car Garage, Carmen Ave. nahe Paulina: Preis $9500, Hälfte bar. Kann sofort übernommen werden.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. midofr

Feines Heim und glänzende Kapitalsanlage in Ravenswood, dreistöckiges Framegebäude, 1—5 Zimmer und 2—6 Zimmer Flats; Heißwasserheizung im ersten Flat, Ofenheizung für die übrigen; Miete $1260 das Jahr; Preis $8800; blos $2500 bar nötig.
Froelich, McCabe & Chadwick,
3434 Lawrence Ave. Tel. Irving 1465. 1sep1wX

Zu verkaufen: $10,000, feines Einkommen-Grundstück; großes 2stöck. Flatgebäude, Brick- u. Stein-Basement; zwei 6 Zim. Flats, Furn. Heizung, elektr. Licht; mit hübschem 2-4 u. 1-2 Zimmer-Flatgebäude hinten; Brick-Fundament; Miete $107 monatl.; 35 bei 135 Fuß Lot; nahe Racine u. Diversey Boul.; nur $3000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $3700, hübsche große 5 Zim. Cottage; Elektr., Bad; nahe Seminary und Barry Ave.; bequem zur Northwestern L Station; nur $1500 bar, Rest Abzahlung nach Belieben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $5800, großes 4 Flatgebäude; alles 4 Zim.; vorn u. hinten, an Southport Ave., nicht weit von Southport Hochb.-Station; nur $1000 bar, Rest Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $2700, große 4 Zim. Cottage mit 4 Zim. in hohem Basement; 8 Obstbäume; nahe Hoyne und Barry Ave.; $1000 bar, Rest leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 4-Flat Gebäude, 1850 Bissell Str., 4-Zimmer und Bad in jedem Flat; Preis $6750. $2000 bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 30ag*

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, 2152 Leland Ave., 7-Zimmer Residenz, Basement, Garage, Lot 37½ Fuß, $6500. dfrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmerflats mit Bad und Garage. Nachzufragen 3416 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, jedes Flat 4 Zimmer und Badezimmer, vom Eigentümer. 4521 Sheridan Road, Janitor. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame und Cottage, 4 und 4 Zimmer, Gas, Bad, $51 monatl. Miete, Roscoe Str., ½ Block westlich von Lincoln Ave., Straßenbahn- und Hochbahn-Transportation. Preis $4650; $2000 Anzahlung, Rest auf Hypothek. Kreutzer & Riemer, 2877 Clybourn Ave., Ecke George Str. dofrsa

Zu verkaufen: Lafayette nahe Magnolia, 6-Zimmer Cottage, in bestem Zustand, Hartholz-Fußböden und Trim, Heißwasserheizung, Preis $6000, die Hälfte bar.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Framehaus, Elektr. und Gas, $5,750, $1000 oder mehr Bar, $50 monatlich, Ecke Oakdale und Lincoln Str. Nachzufragen beim Eigentümer, Jacob S. Metzger, 1904 George Str.

$200 Anzahlung kaufen zwei 4- und zwei 3-Zimmer Wohnungen und Basement an Mohawk Str., ½ Block südlich von North Ave., $3000. Nachzufragen 2152 Leland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spez. Bargain, nur $4500; hübsches großes 3 5 Zim. Flatgebäude; Elektr. u. Gas; Brick-Fundament; nahe Paulina Str. Northwestern Hochbahnstation; muß $2300 bar haben. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. mido

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property, in gutem Zustand, auf der Nordseite: Miete $1100 das Jahr: Preis $6800. John Vogt, 1646 Larrabee Str. di—son

Verkaufe 4-Flat Framegebäude, Wellington nahe Alphonsus-Kirche. Miete $69, nur $5600. Adr.: Z 719 Abendpost. dimido

2100 Fremont Str., Ecke Garfield, ein zehn Zimmer Brickhaus, Elektrizität, Furnace, große Garage, $7000; leichte Abzahlung. Leer. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dimido

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus. Nachzufragen 2. Flat, 1830 Grace Str. dimido

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, Grundeigentum und Schneiderladen, 2328 Kenilworth Ave., Rogers Park. 30ag1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

5 Zimmer-Haus zum Kostenpreis.
Um unsere Arbeiter beschäftigt zu halten bis zur Wiederaufnahme ausgedehnter Bauarbeiten, stellen wir zwei moderne Häuser fertig, je 5 Zimmer und Sleeping Porch, in West Irving Park. Innerhalb 5 Minuten Gehweite nach 3 Straßenbahnlinien, alle Bequemlichkeiten, Asphalt, gepflasterte Straße, alles bezahlt, zum Kostenpreise von $7000, auf leichte Abzahlungen. Versäumt nicht, diese Häuser zu besichtigen. Vorzusprechen nachmittags. Office: 3924 N. Cicero Ave., nahe Milwaukee Avenue.
Koester & Zander,
27 West Washington Str. sado

Zu verkaufen: Schöne 4- und 5-Zimmer Framehäuser, $300 und $500 Anzahlung, sofortige Besitznahme; seht diese, so lange sie vorhalten. Leichte Abzahlungen.
Preise $3,450 bis $4,950.
John M. Naghten & Co.,
4414 Elston Ave. sep2,1mtX

Zu verkaufen: Nur $15,000, große 8 Zim. Brick-Residenz; Eichen und Brick Finish; Bad, Gas, Elektr., Furnaceheizung; eingeschlossene Porches; großes Hühnerhaus u. Garage; 323x300 Fuß Lot; nahe Melvina und Irving Park Boul.; $3000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, Hochbahn-Transportation, Besitznahme; Preis $11,500; etwa $3000 nötig. Seht Eigentümer Koch, 4148 N. Monticello Ave. oder ruft auf Irving 9799. 1sp1wX

——— Bungalows ———
Brick, 5 große Zimmer, künstlerisch dekoriert, Kamin, Küchenkabinet, hohe Attic, Zement-Basement mit Fruchtkeller, Heißwasserheizung, 33 Fuß Lot, feine Lage. Schorsch, 5018 N. Ayers Ave. sasondido

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, Furnace. Telephoniert Monticello 54 — abends oder Sonntags. 29agsodidosaso

Zu verkaufen: 3303 N. Sacramento Ave., 3-Flat, $5500. Queitschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckige Häuser, 5 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement und Boden, auch ein 6-Zimmer Haus, $4200 aufwärts; ein Flat leer; elektr. Licht, Straße gepflastert; drei Carlinien und Hochbahn. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. dofrsa

Feine 6-Zimmer Residenz in Irving Park billig; Bar $2500, Preis $6500.
Geo. M. Felbinger, 5012 Grand Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! 6-Zimmer Cottage, Preis spielt keine Rolle; muß $1000 haben. M. Marginsen, 6232 Grace Str. dofrsa

Brickgebäude, 2 und 4 Zimmer, hohes Basement, große Porches, 3442 Le Moyne Str., nahe Humboldt Park. Verkaufe mit $500 Anzahlung. Zu melden bei Stein, 2050 Le Moyne Str. dosa

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus an Christiania, nahe Belmont, 2-4 Zim. Wohnungen; Zementfundament; Straße gepflastert und bezahlt. Ein guter Kauf für $4500. Anzahlung $500. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Belm. 2975. dofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, auf 35 Fuß Lot, an Montrose nahe Laramie; modern in jeder Beziehung; Furnaceheizung; keine Leases, Besitznahme 1. Oktober. Beseht dieses Gebäude auf jeden Fall, ehe Ihr kauft. Preis $9500; $4000 Anzahlung, Rest Abzahlungen.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Prächtiges modernes 2-Flat Brick, an Montrose nahe Lockwood, 6 und 6 Zimmer und Sunparlor, Heißwasserheiz., große helle Zimmer, Hartholz-Trim, auf breiter Lot. Das Allerneueste. Preis $12,500. $5000 Bar.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Ein neues 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Lot 30x125 Fuß, direkt südlich von Fullerton und östl. von Cicero; modern in jeder Beziehung; Mahagoni-Finish in Wohnzimmern. Preis $9200; $2500 Bar, Rest in leichten Abzahlungen.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741.

Zwei-Flat Gebäude, Einkommen $780, Preis $3600, Bar $1500. Anwalt Peckett, 108 N. Dearborn, Suite 308. 31ag1wX

Westseite.

Herrliches, modernes (5 Jahre alt) 2-Familien Brickhaus, 6—6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Dampfheizung; Lot 38×160; nahe Hochbahnstation und Garfield Park; Preis $8475; Bar $3475. E. F. Delmont, 108 N. Dearborn. 'Phone: Central 204. dido

Südwestseite.

Verkaufe billig, 1 oder 3 Acker guten Boden für Hühnerfarm, nahe Ogden Ave.; $100 Bar, Rest nach Belieben. Tausche auch für 2-Flat oder Cottage. J. Frey, 5310 Luna Ave. do—son

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: Prächtiges Heim in Austin, Lot 70x125, 2stöck. Residenz mit großer Garage; Preis $15,000. Auch Edison Phonograph, neue Diamond Point Nadel, elektr. Motor, mit 50 Records, Preis $500. Player Piano, Golden Oak, Preis $350. 18 N. Lorel Ave. Tel.: Austin 6558. 1sp1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $4750, hübscher 3 Acker Landsitz, große 5 Zim. Cottage, Concrete Basement, Heißwasserheiz., Gas, elektr. Licht einzulegen, da elektr. Pfosten in der Nähe sind; hübsche große Garage, Hühnerhaus, alle Sorten Obst; ungefähr 1 Meile östl. von Wheeling an der Milwaukee Ave., nördlich von Shermerville; habe ebenfalls 3 Acker u. gutes 7 Zim. Haus, Brickbasement, an Glencoe Asphalt Auto Fahrweg; nur $3500; $1000 bar nötig.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen, billig: 2 Acker, 6-Zimmerhaus, Heißwasserheizung und Elektr., guter Keller, Zementfundament, feines Hühnerhaus, Mistbeete und Corn Crib, Obst aller Art, in kleinem Town gelegen, 40 Meilen von Chicago, $3500. Telephon Graceland 3281.

Zu verkaufen: Nur $5000, feine 5 Acres an Milwaukee Ave., nahe Niles. Auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles Heim in Austin, 2stöck. Residenz, $16,000; Lot 70 bei 125; mit Garage. 18 N. Lorel Ave. 28ag1wX

Farmländereien.

Verkaufe 40 Acker erstklassige Wisconsin Dairyfarm in Taylor County, 1 Meile zur Kirche u. Hochschule; Wohnhaus, Stall, Neuengebäude; 2 Pferde, 5 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 30 Hühner, 25 Tonnen Heu, Hafer, Gerste, Kartoffeln; 1 Wagen, 1 Buggy und Maschinerie. Preis $6000. Anzahl. $3000.
Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofrsason

Verkaufe oder vertausche: 60 Acker schuldenfreie Wisconsin Dairyfarm, 1 Meile zur Stadt und Hochschule, schönes Wohnhaus, Basement, Stall mit Stahl Stanchion, 3 Pferde, 8 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $6500. Anzahlung $3000.
Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. dofrsaso

Verkaufe 80 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm mit der Ernte, Haus, Stall, Nebengebäude, 3 junge Pferde, 10 St. Rindvieh, 40 Hühner, Wagen, Buggy, Automobil, 35 Tonnen Heu, 500 Bushel Kartoffeln und Maschinerie. Preis $8500, Anzahl. $2500.
Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave.

Verkaufen 40 Acker schöne Wisconsin Dairyfarm, 2½ Meilen zur Stadt, mit schönem Wald, neues Wohnhaus, Stall, 8 Pferde, 6 Kühe, 3 Schweine, 35 Hühner, 15 Tonnen Heu, 1 Wagen, 1 Buggy und Maschinerie. Preis $4500. Anzahlung $2500.
Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. dofrsason

20 bis 40 Acres vorzügliches Land an der Küste von Alabama, direkte Bahnverbindungen nach allen Richtungen; nur $40 per Acre. Drei volle Ernten jährlich. Freie Reise für Ansiedler.
Schneider, 1818 Sedgwick Str.
Sonntags offen. Tel.: Diversey 4105. 1sep1wX

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 9aug*

Todesfallshalber verkaufe oder vertausche 120 Acker Wisconsin Dairy Farm, Baulichkeiten erster Klasse, Farm grenzt an 3 lebhafte Städte, Boden durchweg bester Art, Stock doppelt, Alles Erforderliche. Farmer bis Montag in Chicago. Stein, 2050 LeMoyne Str. dosa

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, Pferd und Geräte, Preis $2150. 20 Acker Farm für $2250, und eine 40 Acker Farm, Stock, Geräte und Ernte, alles für $5500. Alle haben sehr gute Erde und sind nahe Town, 120 Meilen von Chicago. J. Frey, 5319 Luna Avenue.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, großer Obstgarten, Gebäude und Tools, wird sehr billig verkauft. Sprecht vor bei Frank Gas, 3423 Ogden Ave. mido

Zu verkaufen: Ganzer Stock, Ernte, Lease und Farm Tools, ½ Meile von Chicago. Anzufragen: F. Hiller, Sunnyside 8856. di—son

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Hühnerfarmen, billige Häuser, kleine Michigan Farmen. Adr.: O 650 Abendpost. dofrsa

Zu kaufen gesucht in polnischer Nachbarschaft: Cottage oder 2-Flat Gebäude. Stein, 2050 Le Moyne Str. dofrsa

Gesucht: 6- bis 32-Flatgebäude für bar, Ravenswood oder Edgewater. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasonmido

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 20mai*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Zement-, Maurer-, Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Heath Str. Tel. Canal 4924. 2sp1mtX

Erstklassiges Painting und Paperhanging sowie Außenarbeit. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel. Lake View 1366. 1sp2wX

Painting, Decorating, Calsomining; Kontrakt oder Tagarbeit; Unionpreise. Tel. Kildare 1281. midofr

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts, Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Buchholz, 2775 Osgood Str. 'Phone: Lincoln 887. 28aug1wX

Painting und Decorating, Außen- und Innenarbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6560. 27ag1mtX

Haus-Painting, Paperhanging, sehr billig. Auch auf monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 3ag1mtX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Roofers. Wir besorgen gutes Dachdecken; fertige Dachdecken; Kamin richten und Dachbestreichen. R. & L. praktische Dachdecker, 2540 George Str. Telephon: Monticello 2891 8ag1mt,son,di,do

Ich decke und repariere Gravel- und Pitch-Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Roofer, 1922 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6977. 25ag1mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt für alle Krankheiten. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9–5. 27ag*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
Für Männer und jungen Männer, welche Anzüge und Ueberzieher benötigen, kommt zu uns. Preise $30 — $40 — $50. Leichte Abzahlungen, bezahlt 1 die Woche.
Hyman's, 215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
[illegible]

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Ungeziefer-Vertilger
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
[illegible]

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)
Western Casket and Undertaking Co., Michigan ... Central 368.

Im Lagerhaus gelassen
Freigegeben.
[illegible]
Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
3107 S. Halsted Str. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar & Co.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$206.00
Oesterreich	$ 49.00
Ungarn	$ 48.00
Czechoslowakei	$175.00
Jugoslavia	$ 97.50
Rumänien	$237.50

Bargeld:

Deutschland	$220.00
Czechoslowakei	$195.00
Rußland	$170.00
Oesterreich	$ 65.00
Frankreich	$ 90.00

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

MARVO
Malz und Hopfen
3 Pfd. Kanne $1.75
Komplett für 6—8 Gallonen helles oder dunkles, leichtes oder schweres Homebrew. — C. O. D. $1.90.
Uebertrifft Alles!
Marvobräu-Zirkular frei!
MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.
Tüchtige Vertreter verlangt.

Börsennotierungen.

Chicago, den 2. Sept. 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.37¾	$2.35
Mais—		
September	1.40	1.38⅝
Dezember	1.18⅝	1.17⅞
Hafer—		
September	.66	.65¾
Dezember	.66⅜	.66½
Speck—		
September	21.75	23.65
Schmalz—		
September	18.22	18.35
Rippen—		
September	14.92	15.00

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rip'n
Sept.	—	1.39¼	.66	22.40	18.62	15.15
Dez.	2.40	1.19	.66½	—	—	—

Weizen zog wegen der geringen Zufuhr, der in Argentinien herrschenden Dürre und der im Ausland bestehenden großen Nachfrage an. Snow schätzt die Sommerweizenernte auf nur 235 Millionen Bushel. Mais ist fester wegen des kühlen Wetters und der Befürchtung, daß ein großer Teil unter Frost zu leiden haben wird. Auch decken die „Kurzen" sich ein. Es ist sehr wohl möglich, daß Dezembermais um einige Cents in die Höhe gehen wird. Barmais ist heute um 2 bis 4 Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London— Cables	3.57	Dänemark— Checks	14.30
London— Checks	356¼	Norwegen— Checks	14.35
Paris— Cables	14.35	Schweden— Checks	20.30
Paris— Checks	14.37	Spanien— Checks	15.00
Holland— Checks	31⅞	Deutschland— Checks	2.05
Italien— Checks	21.40	Oesterreich— Checks	0.48
Schweiz— Checks	6.06		

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.06	3. 4¼proz.	88.24
1. 4proz.	85.20	4. 4¼proz.	85.32
2. 4proz.	85.00	Victory—	
1. 4¼proz.	85.44	3¾proz.	95.50
2. 4¼proz.	85.04	4¾proz.	95.54

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.57
„Firsts" das Pfund	0.55½
„Seconds", das Pfund	0.43½—0.48½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25½—0.25¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25½—0.25¾
„Daisies", das Pfund	0.26 —0.26¼
„Longhorns", das Pfund	0.26½
„Young America", das Pfd.	0.27
„Brick", das Pfund	0.23¼
Schweizer, rund, das Pfund	0.42 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.29
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.27
do., 1-Pfund-Stücke	0.28

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.51½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.49 —0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.32
do., 4 Pfund oder mehr	0.31
do., kleinere, das Pfund	0.28
Truthühner, das Pfund	0.46
Gänse, das Pfund	0.23 —0.24
do., junge, das Pfund	0.21 —0.24
Enten, das Pfund	0.30 —0.31
Indian Runner Enten, Pfund	0.28
Perlhühner, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet.)
[illegible]

Frisches Obst.
[illegible]

Südfrüchte.
[illegible]

Frisches Gemüse.
[illegible]

Kartoffeln.
[illegible]

Getreide, Mehl und Heu.
(Barpreise.)
[illegible]

Südwestliches	17.00	-21.00
Nordwestliches		20.00
Stroh—		
Roggen		15.00
Hafer		15.00
Weizen	14.00	-15.00
Kleesamen, per 100 Pfund	22.00	-27.00
Timothysamen, per 100 Pfd.	6.50	—7.50

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	17.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	80	70¼	70	70
Armour Vorzugs	85	92	91¾	92
Armour Leather	385	16	15¾	16
do., Vorzugs	25	94	94	94
Briscoe	100	26	26	26
Case Plow	220	10	9½	10
Cudahy	110	79⅞	79¼	79¼
Cont. Motor	195	8¾	8⅝	8¾
Diamond Match	25	106¼	106¼	106¼
Hartman Corp.	10	80	80	80
Hupp Motor	50	15½	15½	15½
Libby	910	13	12⅞	13
Lindsay Light	25	6¾	6¾	6¾
M. W. Ut. Vorz.	78	29	29	29
Montgom. Ward	656	33⅞	33	33
do., Vorzugs	10	101	101	101
National Leather	640	10¾	10½	10⅝
Orpheum	860	27¼	26½	27¼
Peoples Gas	100	32	31½	32
Pick & Co.	25	39½	39½	39½
Piggly Wiggly	25	33	33	33
Rev. Truck	100	28	28	28
Sears-Roebuck	100	140	139¾	139¾
Shaw	60	71	70	70
Stew.-Warner	2,725	31⅝	30⅝	31¼
Swift Intern.	1,535	30	29½	29⅝
Swift & Co.	250	108½	108⅛	108⅜
Temtor A	15	41¾	41¾	41¾
Union Carbide	3,225	64¾	63¼	64¾
Un. Paper Bd.	375	30½	29½	29½
do., Vorzugs	220	75	75	75
Un. Iron Wks.	25	20	20	20
Wrigley	20	70½	70½	70½
do., Rights	20	4¾	4¾	4¾

Bonds.

Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
$7,000 Armour 7s	96¼	96⅛	96⅛
2,000 Ch. Rys. 1. 5s	57¾	57¾	57¾
3,000 Com. Ed. 1. 5s	77½	77⅛	77⅛
1,000 Cudahy Pack 1. 5s	77	77	77
1,000 Metr. El. 1. 4s	46	46	46

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	34¾	34½
American Locomotive Co.	95½	95
American Smelting	59	56
Anaconda	54	52¾
Atchison	84⅝	84⅜
Baldwin Locomotive	108¼	107⅞
Baltimore & Ohio	42½	42¼
Bethlehem Steel	76½	75⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	38½	37½
Central Leather Co.	53⅝	53
Crucible Steel	122	119½
General Motors	21¼	21
Inspiration Copper	47⅜	45½
Int. Paper Co.	79¾	78½
Mexican Petroleum	63¼	61¼
New York Central	76	75⅞
Northern Pacific	79¼	77¾
Peoples Gas	34	29¾
Reading	93⅝	93⅜
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahnaktien waren heute gesucht und dadurch wurden auch andere Industrieaktien in die Höhe getrieben. Um 1 Uhr waren 467,000 Aktienanteile verkauft worden. Geld stand auf 7 Prozent.

Die Baumwollbörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	27.03	26.75	25.65	25.50
Dezember	23.93	24.00	23.05	23.10

SANTAL MIDY
Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.

Wenn Sie Ihre
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slawien, Rumänien, Polen, Galizien, Italien, Bukowina,
prompt und billig besorgt haben wollen, dann
Kommen Sie zu uns.
Schiffskarten, Eisenbahnbillette, Reisepässe.
State Commercial & Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.
Telephon Armitage 1012.
Heute Abend geöffnet bis 8:30.

Wohnung ausgeräumt

Einbrecher erbeuteten Schmuckgegenstände im Werte von $6000.

Ein Fenster war offen.

Leonard Boltz Wegelagerern in die Hände gefallen. — J. C. Kouthlet mußte Räubern seinen neuen Kraftwagen überlassen.

Einbrecher und Räuber machten im Laufe der verflossenen 24 Stunden im südlichen Stadtteil reiche Beute. Sie statteten zwei Wohnungen einen Besuch ab und schleppten Silbersachen und Schmuckgegenstände im Werte von ungefähr $6000 fort.

Zuerst sprachen sie in der Wohnung von Emanuel Eichbaum, dem Geschäftsleiter der Elmer Richards Co., Nr. 5630 Cottage Grove Ave., vor, kletterten, während die Familie sich im Theater befand, durch ein offen gelassenes Fenster, durchsuchten alle Zimmer, öffneten sämtliche Schubladen, erbrachen sämtliche Schränke und nahmen an Silbersachen und Schmucksachen mit, was überhaupt vorhanden war. Unter den gestohlenen Schmucksachen, die einen Gesamtwert von $5000 darstellen, befinden sich eine mit vierzig Diamanten besetzte Platinbrosche und ein Platinring, der drei große Edelsteine aufweist. Als die Familienmitglieder heimkehrten, waren die Vögel ausgeflogen. Die Polizei fahndet jetzt auf die Burschen.

Mutmaßlich dieselben Spitzbuben suchten die Wohnung von H. C. Porter, Nr. 65 Ost 57. Straße, heim. Auch hier durchstöberten in aller Gemütsruhe, während die Familienmitglieder ausgegangen waren, die Wohnung von oben bis unten und machten sich mit Schmuckstücken im Werte von ungefähr $1000 davon. Auch hier hinterließen die Hallunken, welche ein Fenster erbrachen, um einsteigen zu können, keine Spuren, die zu ihrer Ergreifung dienen könnten.

Junges Mädchen überfallen.

Zwei jugendliche Raubgesellen, von denen jeder mit zwei Pistolen bewaffnet war, stellten an der St. Louis Avenue und der 27. Straße die 19jährige Frl. E. Priban, Nr. 2820 S. Trumbull Ave. und nahmen ihr ihre $27 enthaltende Handtasche ab.

Nachdem er seine Herzallerliebste nach Hause begleitet hatte, mußte heute zu früher Morgenstunde Leonard Boltz, Nr. 1637 N. Kedvale Ave., an der Ecke von 56. Str. und Maryland Ave. die Bekanntschaft von zwei Wegelagerern machen. Er beklagt jetzt den Verlust von $112 und einen Diamantring im Werte von $200.

Nahmen ihm den Kraftwagen ab.

Seinen neuen Kraftwagen und $116 mußte der im Moraine Hotel in Highland Park wohnhafte J. C. Kouthlet an vier Autobanditen abgeben, welchen er in Wilmette in die Hände fiel. Zwei der Kerle kletterten in den gestohlenen Wagen und dann sausten beide Gefährte in der Richtung auf Chicago davon. Trotzdem sofort mit Fernsprecher die Wachen in Evanston und Rogers Park benachrichtigt wurden und diese Kraftwagenabteilungen aussandten, welche die Landstraßen abpatrouillierten, gelang es den frechen Spitzbuben, sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

An Sheridan Road und Bryn Mawr Ave. wurde der Nr. 2651 Burling Straße wohnhafte R. B. Corkell von zwei Rittern der Nacht überfallen und um $38 erleichtert.

* In seiner Wohnung, Nr. 11363 Langley Ave. erhängte sich heute der 45jährige Jas. Olgarczcek. Längere Krankheit soll den Mann zu der Tat getrieben haben.

Leset die „Sonntagpost".

Große Erbmassen.

Arthur J. Eddy bedenkt unter Umständen das Kunstmuseum.

Der unlängst verstorbene Arthur J. Eddy hat $500,000 in Fahrhabe und $100,000 in Liegenschaften hinterlassen. Seiner Mutter Ellen Eddy hat er $20,000, einem Onkel in Flint, Mich., $5000, anderen Verwandten kleinere Summen vermacht, der Witwe Lucy das Familienheim 4152 Sheridan Road und die Einnahmen des übrigen Nachlasses, außer $5000, die der Sohn Jerome, 3144 Sheridan Road, jährlich bekommen soll, da er nach Ansicht des Erblassers aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt erwerben soll. Stirbt der Sohn ohne Leibeserben, so soll schließlich von dem verbleibenden Nachlaß das Kunstmuseum ein Viertel als Fonds für Preise für eingeborene Künstler erhalten, „denn von allen Arbeitern sind gewöhnlich sie in der größten Not." Das Testament wurde heute von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigt.

Die Witwe Annie J. Cribben in Oak Park hat ihren Nachlaß, $150,000 in Fahrhabe und $15,000 in Grundeigentum, nach Aussetzung von Legaten von $500 bis $2000 an Geschwister und Nichten, ihren beiden Töchtern Florence Henecage, Nr. 225, und Mabel Wilkinson, Nr. 224 S. Euclid Avenue, Oak Park, vermacht, sie auch zu Testamentsvollstreckern bestimmt. Das Testament wurde von Richter Devine heute ebenfalls bestätigt. Die Erblasserin ist die Witwe des Gründers der Großfirma Cribben & Sexton Co.

Der Nachlaß von $325,000, davon $175,000 in Fahrhabe, des am 30. August in River Forest vereinsamt gestorbenen Charles M. Sturges fällt den sechs Kindern zu, welche in Chicago, Glen Ellyn, Winnetka, Paula Monica, Südkalifornien, und New York wohnen. Howard P. Sturges wurde als Nachlaßverwalter bestätigt.

Das Inventarienverzeichnis des Nachlasses des Anwalts Hermann Frank, welcher namentlich in Bankerottsachen vor dem Bundesgericht sehr gesucht und hoch bezahlt war, besteht aus $20,000 und einer großen Menge Gebührenforderungen. Frank war am 13. September 1919 von einem Zeitungsablieferungs-Wagen überfahren und getötet worden. Richter Corkell nahm das Inventarienverzeichnis heute entgegen.

Trauriges Geschick.

Siebenjähriger Knabe von Kraftlastwagen überfahren und getötet.

Im Lakeside Hospital starb heute der siebenjährige Donald Hildebrand, Nr. 6046 Woodlawn Ave., welcher gestern an der 61. Straße und Woodlawn Ave. von einem T. R. Baldwin, Nr. 3910 W. Polk Str., gehörigen und von Albert Day, Nr. 2015 S. Halsted Str., gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Day wurde nicht verhaftet, da nach Angabe von Augenzeugen das Kind unmittelbar in den Pfad des Gefährts lief.

* Unter der Anschuldigung, russische Anarchisten zu sein, wurden gestern abend in einer alten Kirche auf dem Grundstück Nr. 711 Nord Ada Straße 56 Männer und vier Frauen festgenommen. Keiner der Häftlinge ist angeblich der Landessprache mächtig; eine ganze Anzahl von Flugschriften usw. wurde konfisziert.

Schnelle und sichere
Geldbeförderung
nach allen Ländern Europas sichern wir Allen zu, die ihren Verwandten oder Freunden Geld überweisen wollen.
Eigene Check Kontos bei den Deutschen Bank und bei anderen Banken, wodurch es Ihnen möglich gemacht wird, zu irgend einer Zeit Ihren Verwandten Ihre eigenen, ohne Unkosten gezeichneten Checks zuschicken zu können, stehen Ihnen zur Verfügung.
Unsere europäischen Bankverbindungen sind erstklassig.
Heutige Preise
10,000 deutsche Mark $205
10,000 österr. Kronen $49
10,000 Kr. Czechoslovak. $170
Preise freibleibend.
Unsere Kunden von der Nord- und Nordwestseite können ihre Aufträge in unseren Vertreter abgeben, und zwar an:
S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave.
3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.
Depositors State Bank
Mitglied des Federal Reserve Bank.
6433 ASHLAND AVENUE.
Telephon Yards 7020.
Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 abends. — Donnerstags von 7 bis 9 abends, Samstags von 9 bis 9 abends.
Die Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Ein Lebenskünstler.

Was der Mensch braucht, muß er haben.

Selbst sein bester Patient.

Weshalb dem Dr. H. R. Rogers die Schnapslizenz entzogen wurde. — Erfolgreiche Razzia. — Wieder in Schwulitäten. — Auch Japan angekränkelt.

Dr. H. R. Rogers aus Rockford, Ill., war heute vor den Prohibitionsdirektor Hubert Howard geladen, um etwanige Einwände gegen die beabsichtigte Entziehung seiner Schnapslizenz zu erheben. Ihm wurde der Vorwurf gemacht, der Uebertretung der Prohibitionsakte Vorschub geleistet zu haben.

Der Vorgeladene kam, anscheinend mit einem gewaltigen Affen beladen und in eine unverkennbare Wolke von Schnapsdunst gehüllt, in Hauptmann Howards Amtszimmer gewankt und war augenscheinlich froh, als er seinen schwankenden Körper auf einem Stuhl untergebracht hatte.

Auf Howards Frage, ob er Einwände gegen die beabsichtigte Lizenzentziehung zu erheben habe, antwortete er, dem Fragesteller vertraulich näher rückend und ihm mit seinem Zeigefinger unter der Nase fuchtelnd: „I bewahre. Wo werde ich denn! Mir ist das ja so schnuppe, ob ich eine Lizenz habe, oder nicht. Allen Schnaps, den ich brauche, kann ich ja Gott sei Dank, in Chicago bekommen. Wissen Sie, Hauptmann, seit ich die Militärzeit hinter mir habe — Sie wissen doch, daß ich bis vor 4 Monaten Mitglied des Aerztestabes im Fort Leavenworth war — habe ich verdammt wenig gepichelt. Nur ab und zu. Denn, wissen Sie, ich bin ein merkwürdiger Mensch: „I want, what I want, when I want it," oder anders ausgedrückt: „Was der Mensch braucht, muß er haben."

„Das sehe ich vollkommen ein," meinte Howard, „doch wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir verraten würden, wann und wo Sie sich den heutigen — hm, hm, sagen wir Schwips, gekauft haben."

„Nichts einfacher als das. Achten Sie auf jedes meiner Worte, Hauptmann, ich werde Ihnen die lautere Wahrheit sagen." Dann fuhr er im Flüstertone, aber mit Grabesstimme fort: „Vor 20 Minuten erst, in Chicago, in einer Apotheke an der 31. Straße und Indiana Ave., und was das Schönste an der Sache ist, auf Grund eines von mir selbst ausgestellten Rezeptes."

„Und weshalb sollte ich nicht? Mein Vater ist ein schwerreicher Mann. Ich habe noch zwei Brüder. Einer der Brüder ist gleichfalls Arzt, und der andere studiert Medizin. Uns kann also keiner!"

„Haben Sie unter Ihrem richtigen Namen das Rezept ausgefertigt?"

„Da fragen Sie mich zu viel. Das weiß ich wirklich nicht. Da müßte ich doch erst mal nachsehen. Das ist aber auch Nebensache. Die Hauptsache ist, daß ich den Schnaps bekommen habe".

„Die Lizens ist Ihnen hiermit entzogen", fiel Howard ihm ins Wort, „und ich muß Sie dringend ersuchen, mir heute abend noch ihr Schnapsrezeptformularbuch, die Lizenz usw. einzusenden."

„Aber gewiß doch, mit Vergnügen. Den ganzen Krempel braucht man ja in Chicago gar nicht. Und, Ihnen sage ich das im Vertrauen, mir haben Sie vielleicht durch die Entziehung der Lizenz den größten Dienst erwiesen."

Sprachs, erhob sich, schüttelte Howard die Hand und schwankte möglichst würdevoll zum Zimmer hinaus.

Unerwarteter Besuch.

Die Mannen des Prohibitionsdirektors A. V. Dalrymple statteten der Ortschaft Park Ridge einen Besuch ab, verhafteten wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte die Brüder Eduard und Chas. Beck, Inhaber der Liberty Inn Hall, Charles Polkow, den Bürgermeister, der dort ein Erfrischungslokal betreibt und dessen Konkurrenten W. Zebroski; außerdem beschlagnahmten sie in der Wohnung der Gebrüder Beck 50 Gallonen Spirituosen.

Charles Beck befindet sich bekanntlich unter hoher Bürgschaft in Verbindung mit der angeblichen Ermordung des in der Beck'schen Wirtschaft vorigen Sonntag vor 8 Tagen angeblich von ihm, Charles Beck, erschossenen Ortsschatzmeisters Geo. Bartusch.

Sucht Belehrung.

Als geschätzter Gast weilt Torajiro Ikeda, der Generalanwalt von Japan, in unseren Mauern. Er sprach heute bei R. A. Milroy, dem Assistenten des bekanntlich in Washington weilenden Bundesanwalt Chas. F. Clyne vor, um sich bei ihm Rat über die von der Regierung getroffenen Maßnahmen gegen die Profitgeir zu erholen. Seinen Angaben gemäß hat auch in Japan der Preiswucher in erschreckender Weise um sich gegriffen, und seine Bekämpfung bereitet der Regierung schwere Sorge. Er, der Generalanwalt, sei nach den Vereinigten Staaten gesandt worden, um hier die von der Regierung getroffenen Abwehrmaßnahmen zu sammelten Kenntnisse und Erfahrungen in Japan die erforderlichen Gesetze gegen die Preistreiber in Vorschlag bringen zu können.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—
Beginnend am vierten September, ist der Laden Samstags bis um 5:30 Uhr nachmittags offen.
Verkauf beginnt Freitag!
Bettücher und Kissenbezüge
von sehr dauerhafter Qualität
Bettücher und Kissenbezüge, die allgemein bekannt sind wegen ihrer guten schweren Sorte und ihrer weichen Appretur. Die gebotenen Werte sind beachtenswert zu diesen Preisen.

Die Bettücher —	Die Kissenbezüge —
90x108 Zoll, $2.95 das Stück.	50x38½ Zoll, 68c das Stück.
72x108 Zoll, $2.50 das Stück.	45x38½ Zoll, 60c das Stück.

„Cohasset" Bettlaken, zu $2.58 das Stück
Dies ist eine C. P. S. & Co. Marke. Allgemein bekannt wegen ihrer vorzüglichen Dauerhaftigkeit und waschbaren Qualitäten. 480 von diesen vorzüglichen Bettüchern in 81x90 Zoll, Stück $2.58.
„Portland" Bettücher von guter Qualität in einer weichen Appretur. In Einzelbett-Größe, 63x99 Zoll, $1.98 das Stück.
„Marvel" Kissenbezüge, aus gebleichtem Muslin. 45x36zöll. Größe, 48c das Stück.
„Lonsdale" Kissenbezüge, vollständig frei von Stärke. 45x36-zöllige Größe, 58c das Stück.
„Sea Island" Longcloth, in einer Qualität, die sich für Unterzeug eignet. 36 Zoll breit, das 10-Yard Bolt für $4.25.
Basement, südlich.

Liebeskisten nach drüben.
[illegible]
Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Heutige Geldsendungspreise
[illegible]

GELDSENDUNGEN
nach allen Ländern per Post, per Kabel, per Bank-Check.
Schiffskarten
Deutsche Städte-Bonds
Geld-Banknoten
Liberty Bonds
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. Clark Str. nahe Jackson

Cunard Line
Dampfer „SAXONIA"
fährt am — 30. Oktober — nach — Plymouth, Cherbourg — und — Hamburg
Ein Lokal-Agent ist in Ihrem Heimatsort oder in der Nähe.

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.

Tausende Lebensmittel Liebesgabenpakete bereits versandt!
[illegible]
Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str., Chicago, Ill.

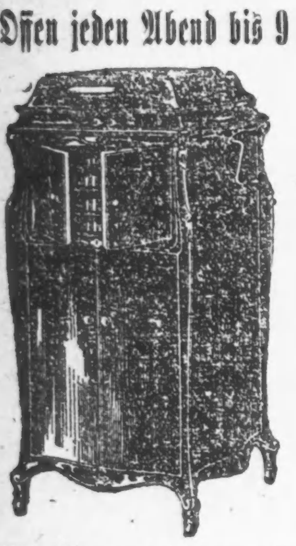
GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
[illegible]
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5th AVE.

Geldsendungen
nach allen Weltteilen.
Schiffskarten
von und nach allen Häfen.
[illegible]
Wm. Schoenemacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.

UMI

Achtung!

Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 12 mittags.



Schneidet Euch diese Anzeige aus und benutzt sie als Katalog. Erscheint blos einmal.

Wieder eine frische Sendung schöner deutscher Schallplatten eingetroffen, verfehlt dies nicht und

Kommt und kauft,

ehe der Bestand ausverkauft ist. Wenn Ihr nicht kommen könnt, setzt Euch hin und schreibt sofort an uns, wir schicken sie Euch in's Haus gegen C. O. D. oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Hier eine kleine Auswahl unseres großen bestaussortierten Lagers:

$1.00	Bei uns geht's immer je länger, je schlimmer. Gesang. Schneider, weiß die Mutter, daß Sie ausgegangen sind. Gesang.
$1.00	Schön ist die Jugend. Gesang. O, gönne mir den Frühlingstraum. Gesang.
$1.00	In der Nacht, wenn die Liebe erwacht. Gesang. Liebliche kleine Dingerchen. Gesang.
$1.00	Küssen ist keine Sünd'. Gesang. Sei nicht böse. Gesang.
$1.00	Zwei dunkle Augen. Gesang. Ein Vögelein sang im Lindenbaum. Gesang.
$1.00	In Lauterbach hab' ich mein Strümpferl verlor'n. Gesungen von J. Jost u. C. Wunderle. Berner Kuhreigen. Gesungen mit Jodler von J. Jost und C. Wunderle.
$1.00	Von meinen Bergen muß ich scheiden. Gesungen mit Jodler von J. Jost und C. Wunderle. Liedermarsch. Gesungen mit Jodler von J. Jost u. C. Wunderle.
$1.00	Schweizer Madeln. Gesungen mit Jodler von Ella und Bella Grobecker. Alpenleben. Gesungen mit Jodler von Vater Grobecker.
$1.00	Mädel, ruck ruck ruck. Gesungen von Carl Jörn. Hobellied. Gesungen von Carl Jörn.
$1.00	O Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter. Duett, gesungen von Helen Gerhardt und Max Block.
$2.00	Der Spielmann. Duett, gesungen von Alma Gluck und E. Zymbalist.
$1.50	Whispering Hope. Gesungen von Rosa Ponzella.
$1.00	Lullaby. Gesungen von Hulda Laschanska.
$1.75	Oeffne die Türen des Tempels. Gesungen in englisch von Evan Williams.
$1.25	Hoheit tanzt Walzer. 1. Teil. Orchester. Hoheit tanzt Walzer. 2. Teil. Orchester.
$1.00	Nachtschwärmerwalzer, 1. Teil, gespielt von der Kapelle des K. & K. Infanterie Reg. Nr. 67, Wien. Nachtschwärmerwalzer. 2. Teil, gespielt von der Kapelle des K. & K. Infanterie Reg. Nr. 67, Wien.
$1.00	Ueber den Wellen. Walzer. Orchester. Kärntner Liedermarsch. Orchester.
$1.00	Missouri Walzer. Orchester. Little Alabama Coon. Orchester.
$1.25	Humoreske. Violinsolo. Stille Nacht, heilige Nacht. Violin, Flöte und Piano.

Schallplatten auch in anderen Sprachen, wie Englisch, Ungarisch, Serbisch, Croatisch, wie auch die besten italienischen Opern, stets in großer Auswahl auf Lager.

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten, wie Eichen, Nußbaum oder Mahagoni, in großer Auswahl stets auf Lager von $35 an bis $375. Gegen Bar oder gegen Abzahlung.

Da in nächster Zeit ein großer Aufschlag zu erwarten ist, so ist jetzt noch die beste Gelegenheit, sich eine schöne und gute Maschine billig anzuschaffen.

Verlangt unseren freien Katalog von Maschinen und Schallplatten, derselbe wird auf Wunsch monatlich kostenfrei zugesandt.

Postaufträge werden pünktlichst ausgeführt. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage, außerhalb der Stadt per Expreß Co. abgeliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder gegen Abzahlung.

A. Schlesinger,

644 North Avenue,

Telephon Lincoln 359. Chicago, Ill.

Bruch- und Stützbänder

jeder Art

Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien usw. zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bankverbindungen.

Deutsche Banknoten an Hand.

Schiffskarten

Notariats - Kanzlei.

Geldsendungen werden von unserem Herrn Jos. Herzog während seines Aufenthaltes in Europa persönlich erledigt.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.

Telephon: Diversey 5428.

17jl,fado*

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$158.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

31mzdofrsonmomi

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 LARRABEE STRASSE.

Diversey 2567.

John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker, 30aug*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6. Sonntags 9—12.

S12*2

Leset die „Sonntagpost".

Razzia fortgesetzt.

Hoynes Mannen heben mehrere Lokale im südl. Teile der Stadt aus.

Etwa 25 Personen verhaftet.

Dennis Egan und Morris Eller werden beschuldigt, an dem sogenannten Whiskyring beteiligt zu sein. — Verhalten der Polizei scharf verurteilt.

Geheimpolizisten vom Stabe Staatsanwalt Hoynes haben in der verflossenen Nacht ihre am Tage vorher begonnene Treibjagd auf Hälter von Spiel- und Lasterhöhlen heute am frühen Morgen fortgesetzt, aber nicht mit dem gewünschten Erfolg. Nur 25 Personen wurden diesmal in ihren Netzen gefangen. Die Besitzer mehrerer der von den Geheimpolizisten aufgesuchten Lokale hatten, wie behauptet wird, auf irgendeine Weise Kenntnis von der geplanten Razzia erhalten und alles, was von der Polizei hätte als Beweismaterial gegen sie benutzt werden können, entfernt.

Unverrichteter Dinge mußten die Spitzel in Colosimos und Freibergs Lokalen wieder abziehen, dagegen wurden im Pioneer Club, 3513 S. Halsted Str., einem von Schwarzen und Weißen frequentierten Lokal, neun Personen festgenommen, sowie mehrere Flaschen Whisky und ein Gewehr und mehrere Revolver beschlagnahmt.

Achtundvierzig von den gestern verhafteten Männern und Frauen erlangten später vor Richter Cooper ihre Freiheit aufgrund von Habeas Corpus-Befehlen.

Egan und Morris beschuldigt.

Wie Staatsanwalt Hoyne sagt, lieferte Hershe Miller, ein auf der Westseite bekannter Politiker, die Information, welche die Razzia ermöglichte. Miller ist ein angebliches Mitglied des Whiskyrings, der verrufene Lokale mit Feuerwasser versorgen soll und der geständige Mörder der beiden Geheimpolizisten Hennessey und Mulcahy, die am frühen Morgen des 23. August im Beaux Arts Club, 2700 State Str., erschossen wurden. Miller sei ein politischer Anhänger von Dennis J. Egan, dem obersten Büttel des Stadtgerichts, behauptet Staatsanwalt Hoyne, und dieser sowohl, wie auch der städtische Aichmeister Morris Eller seien an dem Whiskyring beteiligt. Egan sowohl wie Eller stellten die gegen sie erhobene Anschuldigung ganz energisch in Abrede. Die Beschuldigung sei gegen ihn erhoben worden, sagte Herr Egan, weil er Staatsanwalt Hoyne, der sich um seine Wiedererwählung bewirbt, nicht unterstütze.

Polizei getadelt.

Auch mit der Polizei ging Herr Hoyne scharf ins Gericht. Sie sei zum großen Teil für die besonders in der ersten und zweiten Ward herrschenden Zustände verantwortlich, sagte er, und im Falle sie fortfahre, ihre Pflicht zu vernachlässigen, werde er von ihm gesammeltes Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreiten und die Erhebung von Anklagen nicht nur gegen Polizei-, sondern auch gegen andere, und zwar hochstehende städtische Beamte beantragen.

In einer weiteren von Staatsanwalt Hoyne abgegebenen Erklärung wirft er den Mitgliedern des demokratischen Wardkomites, die seiner nochmaligen Nomination opponieren, den Fehdehandschuh hin und beschuldigt sie des Verrats und der Hinterlist.

Tritt Rootbaar zurück?

Hat gestern Erholungsreise nach Kalifornien angetreten.

Polizeikapitän Max Rootbaar, welcher der Bezirkswache in Englewood vorsteht, ist gestern nach Los Angeles, Cal., abgereist. Wie er erklärt, wird er dort bleiben, falls es ihm dort gefällt. Bekanntlich wurde er vor ungefähr drei Monaten während eines Kraftwagenunfalls verletzt und befand sich seit dieser Zeit auf Urlaub. Sein Gesundheitszustand läßt immer noch zu wünschen übrig.

Rootbaar steht seit 1896 in Diensten der Polizei und gilt als ein außergewöhnlich tüchtiger Beamter.

Für Autobanditen gehalten.

Polizist gab zwei Schüsse auf sie ab, die beide das Ziel erreichten.

Als John Skarbeck, Nr. 13,042 Houston Ave., sich gestern weigerte, auf den Befehl des der Bezirkswache in Hegewisch zugeteilten Polizisten Edward E. Anderson hin sein mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde dahinsausendes Auto zum Halten zu bringen, machte der Blaurock von seinem Revolver Gebrauch und gab zwei Schüsse ab. Eine der Kugeln traf Skarbeck in den Arm, während die andere seinem Begleiter, dem 25 Jahre alten George Barnas, Nr. 13,058 Houston Ave., in den Nacken drang, sodaß die Aerzte das Schlimmste befürchten. Der Polizist gibt an, daß er die beiden Männer für Kraftwagenbanditen hielt. Skarbeck, der wegen Lenkens eines Kraftwagens in angetrunkenem Zustand gebucht wurde, sagte aus, er habe die Zurufe des Polizisten nicht gehört.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Laden offen Samstag von 8:30 morgens bis 5:30 abends

Männer Athletic Union Suits

Gutgemachte Union Suits; unvollständige Partien und Größen; früher bis zu $2.00 markiert. Jetzt ist die Zeit, den Bedarf für nächsten Sommer zu kaufen; Größen nur bis 42, solange der Vorrat reicht, 3 Stück für $2.30, das Stück zu.......... **79c**

Balbriggan Hemden oder Hosen; Hemden mit kurzen Aermeln gemacht; Beinkleider in Knöchellänge, mit doppeltem Sitz; unvollständige Partien und Größen von unseren 69c bis 89c Sorten, das Garment zu.......... **39c**

Bargain-Basement.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Diese Verkäufe für Freitag und Samstag.

Strümpfe für Kinder

Mercerized Lisle Strümpfe für Kinder, „Irregulars" der 85c Sorte; Fehler sind kaum bemerkbar; feines Gewebe, doppelt gewobene Fersen und Zehen; echt schwarz, Größen nur bis 7½, — speziell Freitag und Samstag, das Paar zu.......... **39c**

Baumwollene Damenstrümpfe — leichte Seconds, nur schwarz und weiß; dauerhaft und elastisch — es sind gute Werte — das Paar zu.......... **29c**

Bargain-Basement.

Großer Verkauf von seidenen Kleidern u. Pelzsachen

Bargain-Basement.

Seidene Kleider

Werte bis $18, zu 8.99

Satin- Taffeta u. andere beliebte Stoffe sind zur Herstellung dieser äußerst eleganten Kleider verwendet worden. Accordion pleated und andere beliebte Stoffe für Damen und Misses. Die beliebten Schattierungen in unvollst. Größen. Werte bis $18; speziell **8.99**

Mädchen-Waschkleider

Werte bis $5 zu $1.97

Schöne Kleider in hübschen und bezaubernden Moden für Mädchen von 7 bis 14 Jahren. Hier sind Voiles, Ginghams, Chambrays und Repps von vorzüglicher Qualität in soliden Farben und Karrierungen und Plaids, hübsch besetzt. Unvollständige Partien, Werte bis zu $5, zu **1.97**

Pelz-Stücke

Werte bis $25 zu 17.50

Eine wundervolle Auswahl von neuen Tierfasson Kragen, Capes und Stoles; Felle von zuverlässiger Qualität. Viele von ihnen sind hübsch mit Schwänzen besetzt und fast alle sind seidegefüttert. Die Pelze sind französ. Coney, Manchurian Wolf (Hund), Murmeltier, Mink und Zibetkatze. Werte bis zu $25, ganz speziell zu.......... **17.50**

Mäntel und Suits

Werte bis $12, zu 2.98

Die neuesten Moden für Damen und Misses kann man in dieser unvollständigen Partie von Mänteln und Suits vorfinden. Es sind ungewöhnlich gute Stoffe. Werte bis zu $12; markiert morgen und Samstag zwecks sofortiger Räumung, zu.......... **2.98**

Muslin - Gowns

Bargain-Basement.

Gowns für Damen, aus guter Qualität Muslin; shirred; weiß und rosa; Größen 16 und 17; speziell zu **1.29**

Bloomers für Damen, aus guter Qualität Crepe; reguläre 98c Werte, **79c**

Dressing Sacques für Damen, aus guter Qualität Percale gemacht, Kimono Aermel; in hellen und dunklen Mustern — Größen 38 bis zu 44 — reguläre $1.29 Werte — speziell zu.......... **89c**

Kinder-Kleider aus vorzüglicher Qualität Gingham, sehr prächtig besetzt; Größen 2 bis zu 4 Jahren; $2.98 Werte — zu nur.......... **1.59**

Step-in Chemise für Damen, aus guter Qualität Nainsook; mit Spitzen und Stickerei besetzt; Größen 36 bis 44 — speziell zu.......... **1.59**

250 Paar Plaid Woolnap Blankets — Größe 60 bei 76, Fabrik Seconds; Fehler unbedeutend; große Auswahl von Plaid — blau, rosa und grau, solange diese Partie vorhält, das Paar.......... **4.69**

Plaid Woolnap Blankets, Größe 66x80, Fabrik-Ausschuß unserer $7.50 Sorte; ebenfalls Woolnap Blankets in weiß, grau und lohfarbig, mit rosa oder blauen Borders, Größe 72x84, Fabrik-Ausschuß; Auswahl, das Paar zu.......... **5.49**

$9.50 Plaid wollegemischte Blankets, Größe 64x80, hübsche Block Plaids; so lange diese Partie vorhält, sehr speziell, das Paar.......... **6.89**

Zwei große Specials in Bettzeug

$1.50 Bettkissen, Größe 18x25 Zoll, mit Federn von guter Qualität gefüllt, mit fancy Art Ticking überzogen, Stück.... **99c**

59c gebleichte Kissenbezüge, Größe 45x36, aus guter Qualität Kissenbezugzeug gemacht; so lange sie vorhalten, das Stück.......... **42c**

Bargain-Basement.

Herbst - Hüte

Werte bis 4.45

Modische Hüte mit Panne Sammetkronen und Spitzen- oder Maline Krempen, mit metallischem Band besetzt — in mehreren Fassons zu haben — zu einem äußerst niedrigen Preise offeriert.......... **2.95**

Kinder-Hüte

Viele entzückende Fassons und Formen aus Sammet und Plüsch — mit Band Streamers garniert; für morgen und Samstag speziell zu nur.......... **1.89 bis 3.89**

Bargain-Basement.

Candy-Specials

Schwarze und rote Candy-Himbeeren, ein sehr wohlschmeckendes Konfekt, bei allen beliebt; das Pfund für.......... **39c**

Kristallisierte Creamed Style Peanuts, das Pfund.......... **39c**

Moderner schwarzer 40zöll. Kleideratlas

Pepperel Kissen Tubings, gebleicht, 42-zöllig, nahtloser runder Faden, zuverlässige dauerhafte Qualität, 10 Yds. an Jeden, reguläre 75c Qualität, Yard zu **54c**

$4.50 schöne, neue, reinseidene, glänzende, gute dauerhafte schwarze Kleider-Satins; vorzügliches schwarz; sehr speziell markiert, morgen und Samstag, die Yard für.......... **2.79**

Marineblaue elegante Dreß Satins

Feine Kleider-Satins in einer vorzüglichen Schattierung von marineblau für frühen Herbstgebrauch, Yard breit, morgen und Samstag zu einer großen Ersparnis, die Yard.......... **2.45**

„Utica" — Gute, dauerhafte, gebleichte Sheetings — 2 Yards breit, diese vorzügliche $1.25 Sheetings in einer 12 Yds.-Grenze; Yard zu **74c**

Bargain-Basement.

Handschuhe für Damen

Eine unvollständige Partie von schweren reinseidenen Handschuhen; Two-Tone bestickte Rückseite; verschiedenartige Farben; unvollständige Größen; $1 Werte, das Paar für..... **69c**

Bargain-Basement.

Verkauf von Knaben-Schulschuhen

Bargain-Basement.

„Foot-Form"-Schuhe für kleine Knaben und Mädchen

1,500 Paar Schuhe für kleine Knaben und Mädchen — nach den natürlich geformten Footform-Leisten gemacht. Vorzügliche Qualität lohfarbige und Mahagoni Calfskin Uppers; Overweight solide Oak Leder Goodyear Welt genähte Sohlen; Knöpf- und Schnür-Fassons.

Größen 5 bis 8 $3.50 Sorten, **2.45**

Größen 8½ bis 12 $4 Sorten, **2.95**

Munson Service Schulschuhe für Knaben, aus erster Qualität Tan Grain Leder gemacht; Oak Ledersohlen. Sie sind sehr praktisch für Knaben, die Schuhe gebrauchen, welche Komfort und Dauerhaftigkeit vereinigen, spez. für Freitag und Samstag.

Größen 9 bis 13½. **2.98**

Größen 1 bis 6, **3.48**

Verkauf von Knaben-Schulanzügen

Bargain-Basement.

mit zwei Paar Hosen

Feine neue Herbstmuster, mittlere und dunkle Farben; beide Hosen sind ganz gefüttert und von hübscher Machart. Sowie 75 blaue Serge Anzüge mit zwei Paar Hosen in dieser Partie — Größenauswahl in allen bis zu 16 — es sind Werte bis zu 19.50; am Freitag und Samstag zu.......... **14.88**

Garantierte Regenmäntel für Knaben, für Schulgebrauch — doppelbrüstig, rings gegürtelt; sowie schwarze Gummimäntel, genähte und zementierte Nähte; jeder Mantel ist völlig garantiert undurchlässig; Werte bis zu 7.95, Größen 8 bis 18, speziell zu.......... **6.88**

Feine Kniehosen für Knaben, aus Suitings gemacht, mittlere und dunkle Farben,; voll gefüttert; gut gemacht; Größen nur 6 bis 15 — speziell, Paar zu.......... **2.48**

Der Rest unserer Khaki Kniehosen für Knaben, $1.48 und $1.69 Werte, gehen zu dem sehr niedrigen Preise; Größen bis 16; speziell zu...... **$1**

Waschanzüge f. Knaben, früher bis $3.45 markiert; sind leicht beschmutzt; angebrochene Größen; speziell, **1.48**

Knabenkappen, große Auswahl v. Mustern; ebenso Jünglings Größen, wert bis zu $2.25; zu **1.45**

Laden offen Samstags von 8:30 vorm. bis 5:30 nachm.

Die Staatsmiliz.

Cook County soll etwa 5000 Mann für sie stellen.

Die Chicago National Guard Commission und die Chicago Association of Commerce, traten hier gestern zu einer Beratung zusammen, zu dem Zwecke, Mittel und Wege zu ersinnen, wie die Miliz des Staates Illinois zu der besten der Vereinigten Staaten gemacht werden könne, und wie der Anteil des County Cook an der Staatsquota auf mindestens 5000 Mann zu bringen sei. Gouverneur Lowden und General Dickson führten den Vorsitz und wiesen in kurzen Ansprachen auf die dringende Notwendigkeit hin, die Staatsmiliz numerisch zu verstärken. Gouverneur Lowden lenkte die Aufmerksamkeit auf die großen Dienste, die sie zurzeit der blutigen Rassenkämpfe dem Staate leistete, und betonte, daß mit der auf den 1. Oktober angesetzten Ausmusterung der Reservemiliz der Staat Illinois tatsächlich ohne hinreichenden militärischen Schutz sei, wenn nicht die entstandene Lücke wieder ausgefüllt werde.

„Um den Zweck zu erreichen, zu dem wir uns hier versammelt haben," sagte er unter anderem, „bedürfen wir der tatkräftigen Mitwirkung des Publikums. Wir müssen an dieses appellieren, Hand in Hand mit uns zu arbeiten, und ich zweifle nicht daran, daß mit vereinten Kräften das Ziel, das wir uns gesteckt haben, erreicht werden wird."

General Dickson sprach in ähnlichem Sinne und wies darauf hin, daß es dringend notwendig sei, bis zum 1. Oktober das Offizierskorps auf 235 und die Stärke der Mannschaft auf 5196 zu bringen.